

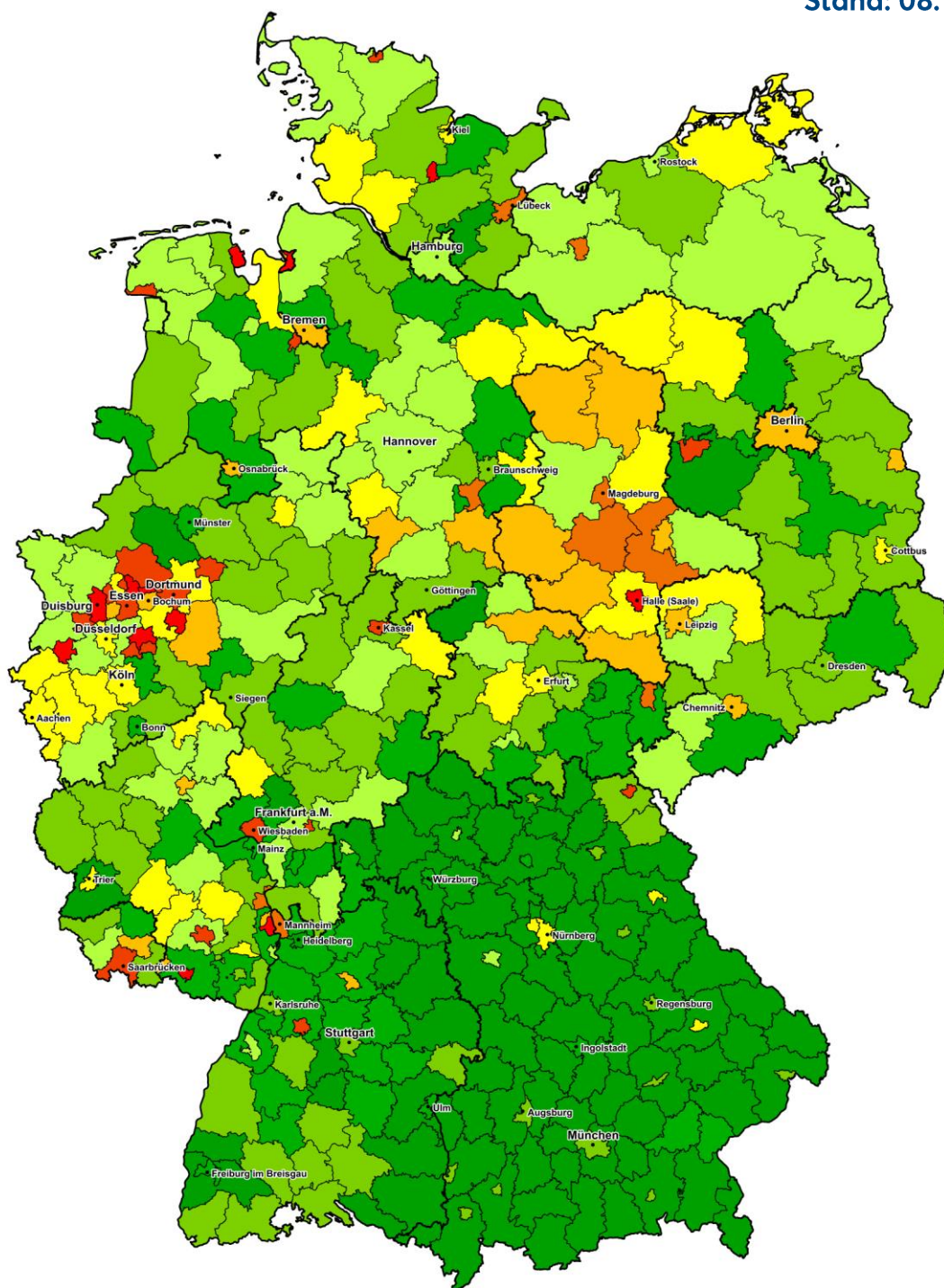
SchuldnerAtlas Deutschland

2023

Überschuldung von Verbrauchern

Die Tabellen

Stand: 08.11.2023



Überschuldung nimmt 2023 nochmals ab

	Basiswerte	Abweichungen	
Überschuldete Personen Überschuldungsquote	5,65 Millionen 8,15%	- 233.000 Fälle - 0,33 Punkte	- 4,0%
Personen mit harten Negativmerkmalen	3,14 Millionen	- 236.000 Fälle	- 7,0%
Personen mit weichen Negativmerkmalen	2,51 Millionen	+ 3.000 Fälle	+ 0,1%
Überschuldete Haushalte	2,79 Millionen	- 116.000 Fälle	- 4,0%
Frauen Überschuldungsquote	2,22 Millionen 6,27%	- 75.000 Fälle - 0,21 Punkte	- 3,3%
Männer Überschuldungsquote	3,43 Millionen 10,10%	- 158.000 Fälle - 0,46 Punkte	- 4,4%
bis unter 30 Jahre Überschuldungsquote	0,74 Millionen 6,73%	+ 3.000 Fälle + 0,08 Punkte	+ 0,4%
30 bis 39 Jahre Überschuldungsquote	1,49 Millionen 13,72%	- 41.000 Fälle - 0,40 Punkte	- 2,7%
40 bis 49 Jahre Überschuldungsquote	1,22 Millionen 12,17%	- 44.000 Fälle - 0,35 Punkte	- 3,5%
50 bis 59 Jahre Überschuldungsquote	1,08 Millionen 8,25%	- 105.000 Fälle - 0,64 Punkte	- 8,8%
60 bis 69 Jahre Überschuldungsquote	0,72 Millionen 6,59%	- 33.000 Fälle - 0,47 Punkte	- 4,5%
ab 70 Jahre Überschuldungsquote	0,40 Millionen 2,96%	- 12.000 Fälle - 0,11 Punkte	- 3,0%
Gesamtschuldenvolumen*	174 Mrd. Euro	- 8 Mrd. Euro	- 4,2%

*Basiswert für mittlere Schuldenhöhe: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2022 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (letzte Ausgabe: 2021: 25.05.2022). – Die Werte für 2023 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte für 2022 (gerundete Werte).

Rundungsdifferenzen möglich.

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Karte 1.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2023 nach Kreisen und kreisfreien Städten	7
Karte 2.:	Entwicklungsvergleich 2020 bis 2023 nach Kreisen und kreisfreien Städten	8
Karte 3.:	Differenzkarte n. Kreisen und kreisfreien Städten 2022 / 2023	9
Karte 4.:	Entwicklungsvergleich nach Differenzen: 2020 bis 2023 n. Kreisen und kreisfreien Städten	10
Karte 5.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2023 nach Postleitzahlbereichen	11
Karte 6.:	Differenzkarte nach Postleitzahlbereichen 2022 / 2023	12
Tab. 7.:	Überschuldungsquoten in Deutschland 2004 bis 2022	13
Tab. 8.:	Überschuldungsquoten in Deutschland 2019 bis 2023	14
Tab. 9.:	Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten in West- und Ostdeutschland 2004 / 2023.....	14
Tab. 10.:	Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten in West- und Ostdeutschland 2019 / 2023.....	15
Tab. 11.:	Überschuldungsquoten nach „geographischen Räumen“ 2005 bis 2023	15
Tab. 12.:	Überschuldungsquoten nach „geographischen Räumen“ 2019 / 2023	16
Tab. 13.:	Das Schuldenvolumen in Deutschland 2006 bis 2023 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten.....	16
Tab. 14.:	Das Schuldenvolumen in Deutschland 2019 bis 2023 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten.....	17
Tab. 15.:	Ranking Überschuldungsquoten und Überschuldungsfälle in den Bundesländern 2021 bis 2023	17
Tab. 16.:	Die Überschuldungsquoten der 16 Landeshauptstädte im Ranking 2018 bis 2023	18
Tab. 17.:	Überschuldungsquoten nach Rang der Bundesländer im „Farbverlauf“ 2004 bis 2023.....	18
Tab. 18.:	Die Entwicklung der Überschuldungsquoten in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2016 bis 2023 – Basiswerte: „Heatmap“	19
Tab. 19.:	„Heatmap 1“: Die Entwicklung der Überschuldungsquoten (ÜSQ) in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2006 bis 2023	20
Tab. 20.:	„Heatmap 2“: Die Entwicklung der „harten Überschuldungsquoten“ (ÜSQ) in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2006 bis 2023	20
Tab. 21.:	„Heatmap 3“: Die Entwicklung der „weichen Überschuldungsquoten“ (ÜSQ) in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2006 bis 2023	21
Tab. 22.:	Die zehn Kreise mit der niedrigsten Überschuldungsquote 2023: Rang 1 bis 10.....	21
Tab. 23.:	Die zehn Städte mit der höchsten Überschuldungsquote 2023: Rang 400 bis 391	22
Tab. 24.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem stärksten Rückgang der Überschuldungsquote 2022 / 2023	22
Tab. 25.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg bzw. dem geringsten Rückgang der Überschuldungsquote 2022 / 2023	23
Tab. 26.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Rückgang der Überschuldungsquote 2004 / 2023	23
Tab. 27.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2004 / 2023	24
Tab. 28.:	Die zehn Städte mit über 400.000 Einwohnern über 18 Jahre mit den höchsten Überschuldungsquoten 2023	24
Tab. 29.:	Kreise und Städte nach Überschuldungsgrad 2012 bis 2023	25
Tab. 30.:	Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen nach Überschuldungsgrad 2016 bis 2023.....	25
Tab. 31.:	Entwicklungsstruktur der Überschuldungsquoten nach Anstieg und Abnahme 2004 bis 2023.....	26
Abb. 32.:	Spreizungswert zwischen der höchsten und geringsten Überschuldungsquote auf Kreisebene im Zeitverlauf 2005 bis 2023.....	27
Tab. 33.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2023	28
Tab. 34.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2023	29

Tab. 35.:	Veränderung der Überschuldung nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2023	30
Tab. 36.:	Überschuldungsintensität 2006 bis 2023: Abweichungen in Ost- und Westdeutschland	30
Tab. 37.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität in Ost- und Westdeutschland 2006 / 2023 Basiswerte (in Mio.)	31
Tab. 38.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2019 bis 2023	31
Tab. 39.:	Abweichungen der Überschuldungsfälle nach Intensität im Intervall-Vergleich (2006 bis 2023)	32
Tab. 40.:	Abweichungen der Überschuldungsfälle nach Intensität im Intervall-Vergleich (2006 bis 2023)	32
Tab. 41.:	Abweichungen der Überschuldungsfälle nach Intensität im Vergleich der Wirtschaftskrisen 2007 / 2009 zu 2020 / 2023.....	32
Tab. 42.:	Synopse: Ein Entwicklungsvergleich der Überschuldungsentwicklung in zwei „Groß-Krisen“ im Dreijahresvergleich (2007 / 2010 sowie 2019 / 2022)	32
Tab. 43.:	Staatliche Unterstützungsausgaben nach Krisen im Vergleich 2008 / 2010 bis 2020 / 2023	32
Tab. 44.:	Überschuldungsfälle nach Geschlecht 2004 bis 2023	34
Tab. 45.:	Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2019 bis 2023.....	34
Tab. 46.:	Bevölkerung über 18 Jahre, überschuldete Personen (in Mio.) und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2004 bis 2023	35
Tab. 47.:	Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2023	36
Tab. 48.:	Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2022	37
Tab. 49.:	Überschuldete Personen nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2023	39
Tab. 50.:	Überschuldete Personen nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2023.....	40
Tab. 51.:	Mittlere Schuldenhöhe nach Geschlecht 2016 bis 2023 (Statistisches Bundesamt)	43
Tab. 52.:	Gesamtschuldenvolumen nach Geschlecht 2006 bis 2023 – Eine Hochrechnung.....	43
Tab. 53.:	Gesamtschuldenvolumen und Basiswerte nach Geschlecht 2006 bis 2023 – Eine Hochrechnung.....	44
Tab. 54.:	Überschuldungsquoten nach Altersgruppen 2013 bis 2023	45
Tab. 55.:	Überschuldungsquoten nach Altersgruppen 2019 bis 2023	45
Tab. 56.:	Überschuldete Personen nach Altersgruppen 2013 bis 2023	46
Tab. 57.:	Überschuldungsquoten nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2023	47
Tab. 58.:	Überschuldete Personen nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2023	49
Tab. 59.:	Mittlere Schuldenhöhe nach Altersgruppen 2016 bis 2023 (Statistisches Bundesamt).....	52
Tab. 60.:	Mittlere Schuldenhöhe nach Gläubiger-/Schuldnerarten (alle Schuldner) 2019 bis 2022 in Euro (Statistisches Bundesamt)	53
Tab. 61.:	Anteile der Überschuldeten bzw. beratenen Personen nach aggregierten Größenklassen des Nettoeinkommens des gesamten Haushalts 2019 bis 2022 in Euro (Statistisches Bundesamt)	53
Tab. 62.:	Mittlere Schuldenhöhe der Überschuldeten bzw. beratenen Personen nach aggregierten Größenklassen des Nettoeinkommens 2019 bis 2022 in Euro (Statistisches Bundesamt)	54
Tab. 63.:	Synopse / Projektion: Verteilung, hochgerechnete Anzahl und Schuldenvolumen in Euro von Überschuldeten nach Haushaltsnettoeinkommen 2019 bis 2022 in Euro (Statistisches Bundesamt)	54
Tab. 64.:	Hauptüberschuldungsgründe 2016 bis 2023: The „big six“ nach Statistischem Bundesamt	55
Tab. 65.:	Die Veränderung der Hauptüberschuldungsauslöser („big six“) 2008 / 2023 und eine Projektion	56
Tab. 66.:	Überschuldungsauslöser nach Schuldenvolumen 2015 bis 2022 nach Statistischem Bundesamt: „Orientierungsgrößen“ in Euro	56
Dia. 67.:	Zwei Hauptüberschuldungsgründe 2008 bis 2023 im Vergleich: Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und „unwirtschaftlicher Haushaltsführung“ nach Statistischem Bundesamt.....	57
Dia. 68.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2023: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt.....	58
Dia. 69.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2023: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt.....	58
Dia. 70.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2023: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt.....	59

Dia. 71.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2023: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt	59
Tab. 72.:	Synopse: Die Entwicklung überschuldungsaffiner Wirtschaftsindikatoren während der Corona-Pandemie 2019 bis 2023 (Stand: September 2023)	60
Dia. 73.:	Das Spar- und Überschuldungsverhalten in Deutschland 2001 bis 2023	62
Dia. 74.:	Überschuldungsfälle und privater Konsum in Deutschland: Abweichungswerte 2007 bis 2023	62
Dia. 75.:	Vergleich der Jahreswerte 2007 bis 2022: Überschuldungsfälle zu Konsumklima (GfK).....	63
Dia. 76.:	Vergleich der Jahreswerte 2007 bis 2022: Überschuldungsfälle und Anschaffungsneigung (Teilwert: Konsumklima, GfK).....	63
Tab. 77.:	microm ÜberschuldungsTypologie: Kurzbeschreibung	64
Tab. 78.:	microm ÜberschuldungsTypologie 2021 / 2023: Die Basiswerte	65
Tab. 79.:	microm ÜberschuldungsTypologie 2021 / 2023: Aggregation 1	65
Tab. 80.:	microm ÜberschuldungsTypologie 2021 / 2023: Aggregation 2	66
Dia. 81.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2023: Überschuldungsquote zu Bruttoinlandsprodukt (BIP – Destatis).....	67
Dia. 82.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2022: Überschuldungsquote zu Geschäftsklima (Creditreform).....	68
Dia. 83.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2022: Überschuldungsquote zu Geschäftsklima (ifo).....	68
Dia. 84.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2023: Überschuldungsquote zu Arbeitslosigkeit (BAB).....	69
Dia. 85.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2007 bis 2023: Überschuldungsquote zu Konsumklima (GfK).....	69
Dia. 86.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2022: Überschuldungsquote und privater Konsum (Destatis)	70
Dia. 87.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2023: Überschuldungsquote und Sparquote (Destatis).....	70
Dia. 88.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2023: Überschuldungsquote und „Bewertungen zur eigenen wirtschaftlichen Lage“ (ZDF)	71
Dia. 89.:	Die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen vor dem Hintergrund der „multiplen Krisenlagen“ zwischen 2019 und 2023, 3. Quartal (BAA – Bundesagentur für Arbeit).....	72
Dia. 90.:	Die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen vor dem Hintergrund der „multiplen Krisenlagen“ zwischen 2019 und 2023, 3. Quartal (BAA – Bundesagentur für Arbeit).....	73

Allgemeine Anmerkungen zu den Tabellen

Zuordnung Kreise / kreisfreie Städte

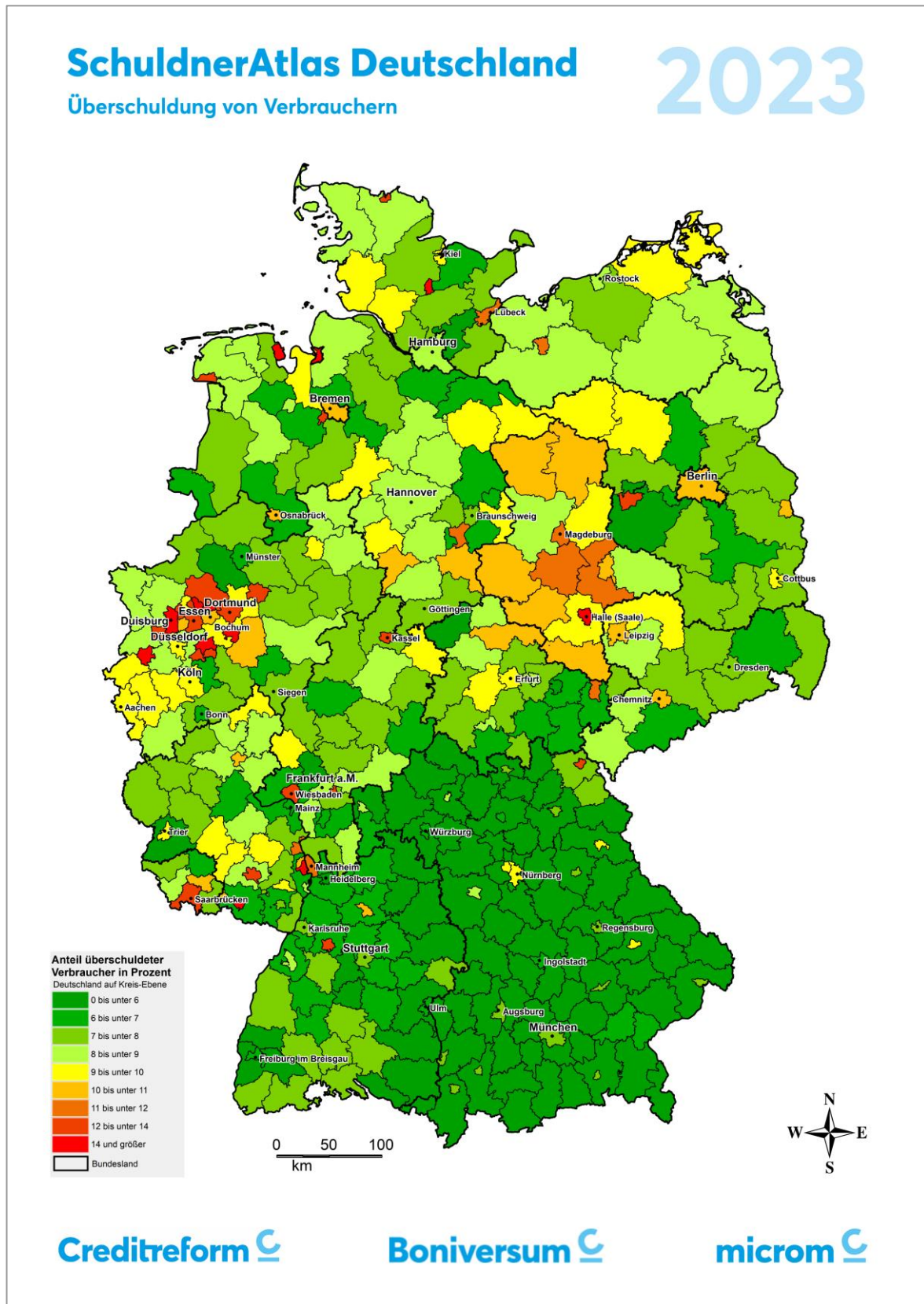
Die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte hat sich in diesem Jahr von 401 auf 400 verringert. Die bisher kreisfreie Stadt Eisenach gehört seit 1. Juli 2021 zum Wartburgkreis. Zunächst galt die 2019 vom Thüringer Landtag beschlossene Fusion aber nur juristisch. Erst zum 1. Januar 2022 gingen die Aufgaben an den Landkreis über. Zuletzt 2017 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte von 402 auf 401 verringert. Der Landkreis Göttingen entstand am 1. November 2016 durch die Fusion des bisherigen Landkreises Göttingen mit dem Landkreis Osterode am Harz. Seit 2007 / 2008 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte durch Kreisgebietsreformen in Mecklenburg-Vorpommern (4. September 2011), in Sachsen-Anhalt (1. Juli 2007) und in Sachsen (1. August 2008) in mehreren Schritten von ehemals 439 Kreisen und kreisfreien Städte reduziert. Und auch die Gründung der Städteregion Aachen trug 2009 / 2010 zur Verringerung bei.

Auswertungssystematik nach Geschlecht und Alter

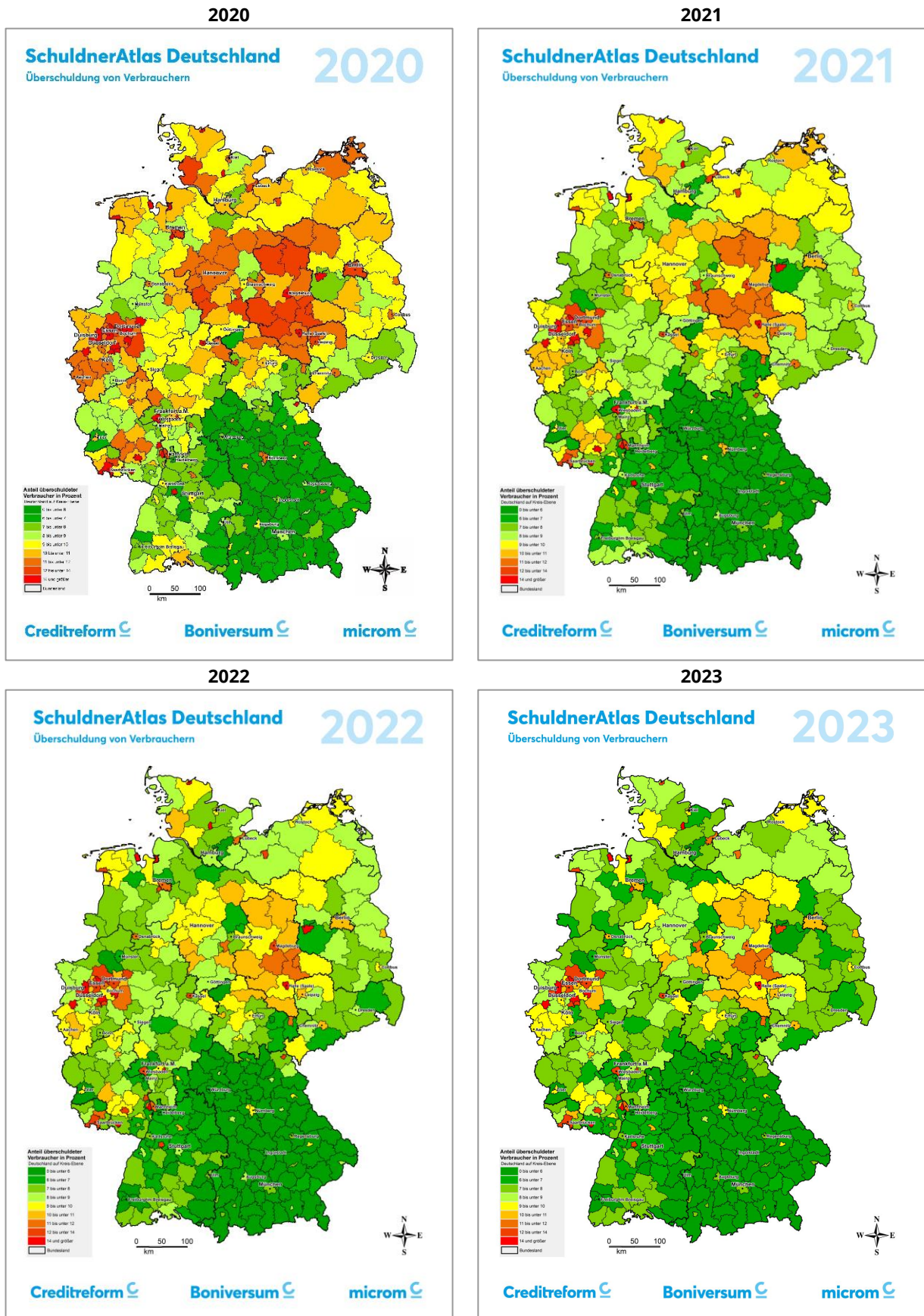
Die Auswertungssystematik zur Berechnung von Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen wurde 2013 grundlegend überarbeitet. Wurden bis 2012 beide Bezugsdaten in Form einer Projektion der Überschuldungszahlen auf der Grundlage von „Jahrgangslinien“ (in Form einer Aggregation der monatspezifischen Anteile nach Art der Negativmerkmale in Bezug auf Altersgruppen und Geschlecht) hochgerechnet, basieren die entsprechenden Werte seit 2013 auf Auszählungen der Realwerte, wiederum getrennt nach Fällen mit geringer und mit hoher Überschuldungsintensität. Durch diese Vorgehensweise können Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten ab 2013 auch in geographischer Auflösung, d. h. beispielsweise nach Postleitzahlen oder Bundesländern, dargestellt werden.

Basisdaten: Karten, Tabellen und Schaubilder

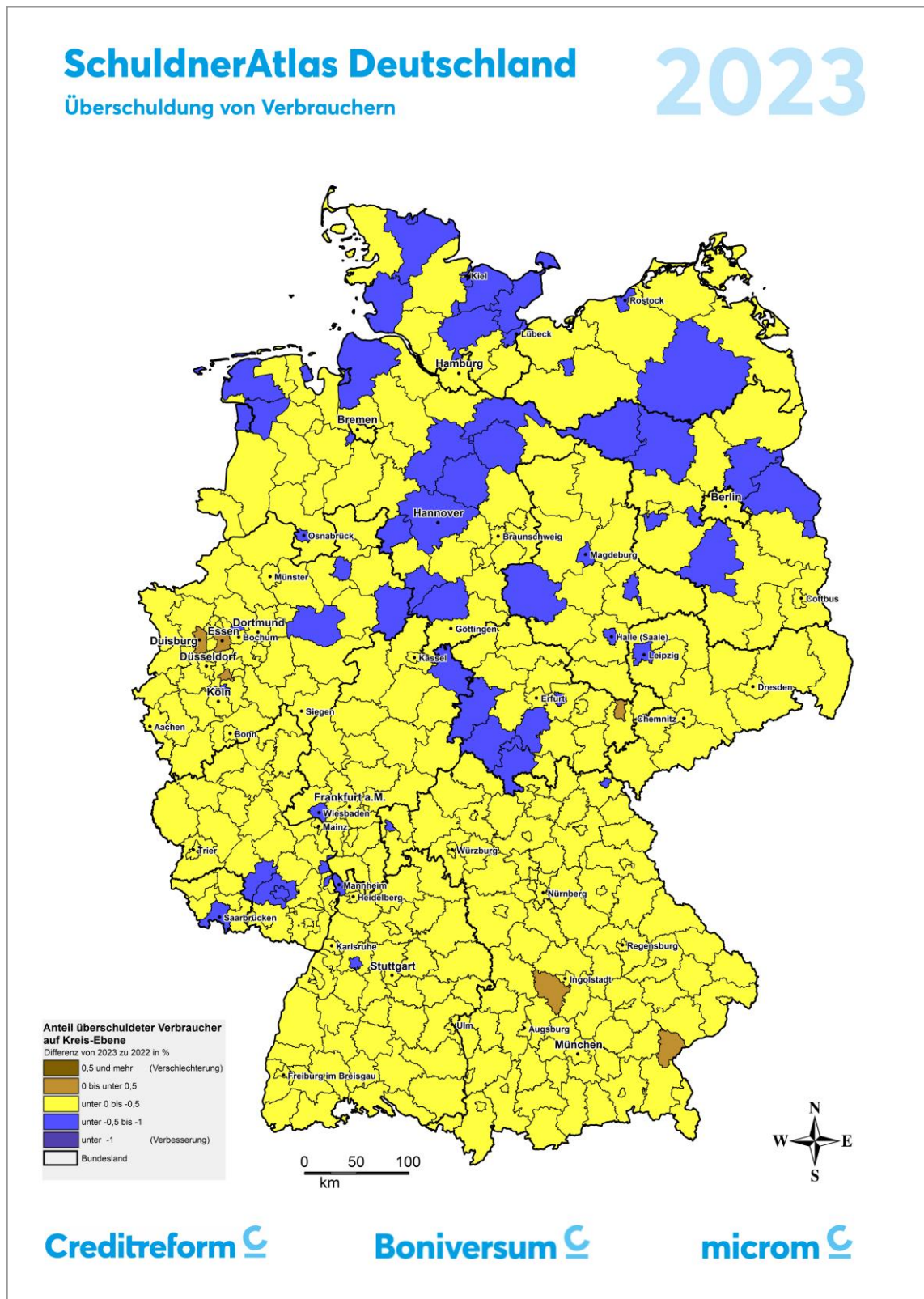
Karte 1.: SchuldnerAtlas Deutschland 2023 nach Kreisen und kreisfreien Städten



Karte 2.: Entwicklungsvergleich 2020 bis 2023 nach Kreisen und kreisfreien Städten

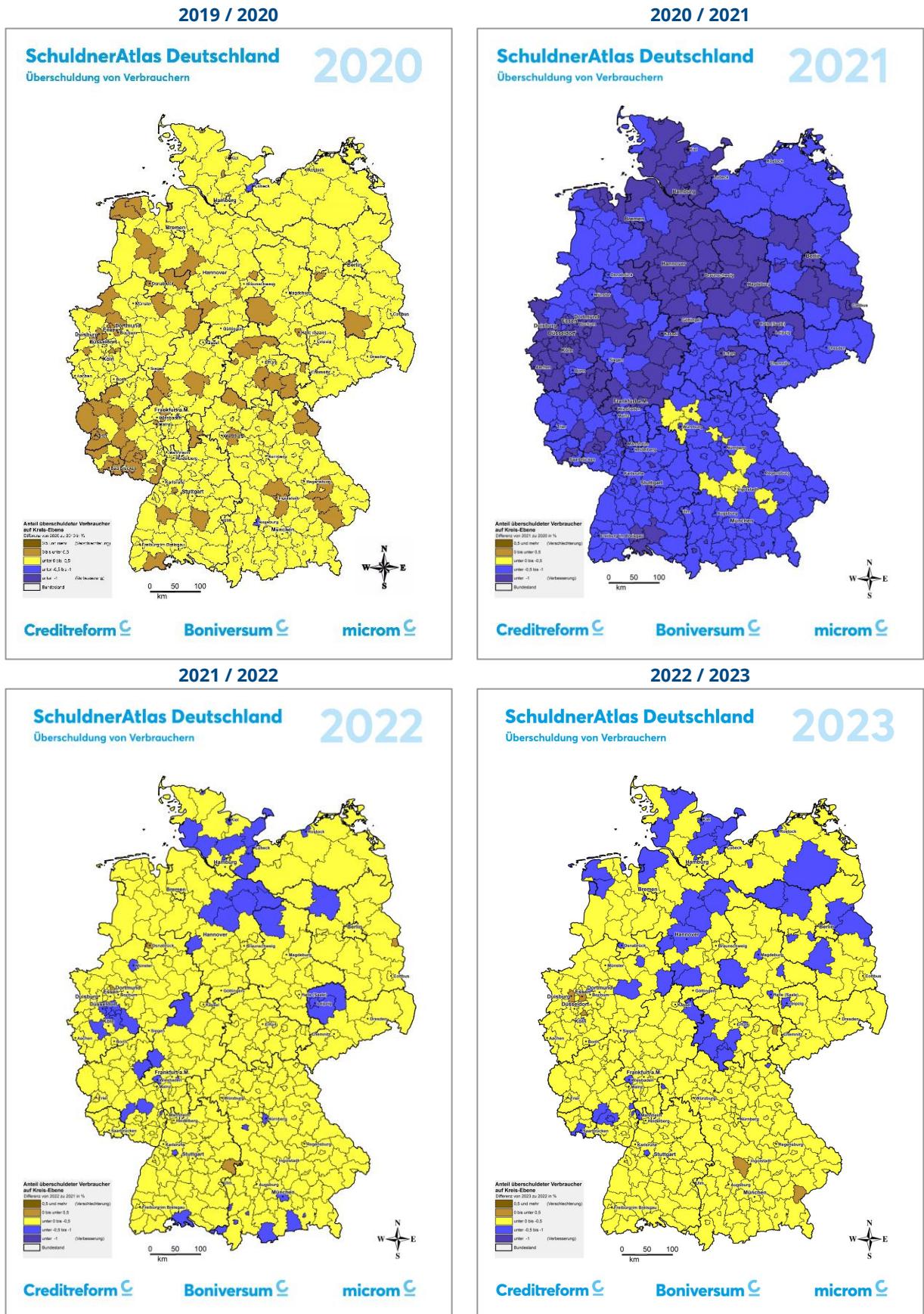


Karte 3.: Differenzkarte n. Kreisen und kreisfreien Städten 2022 / 2023

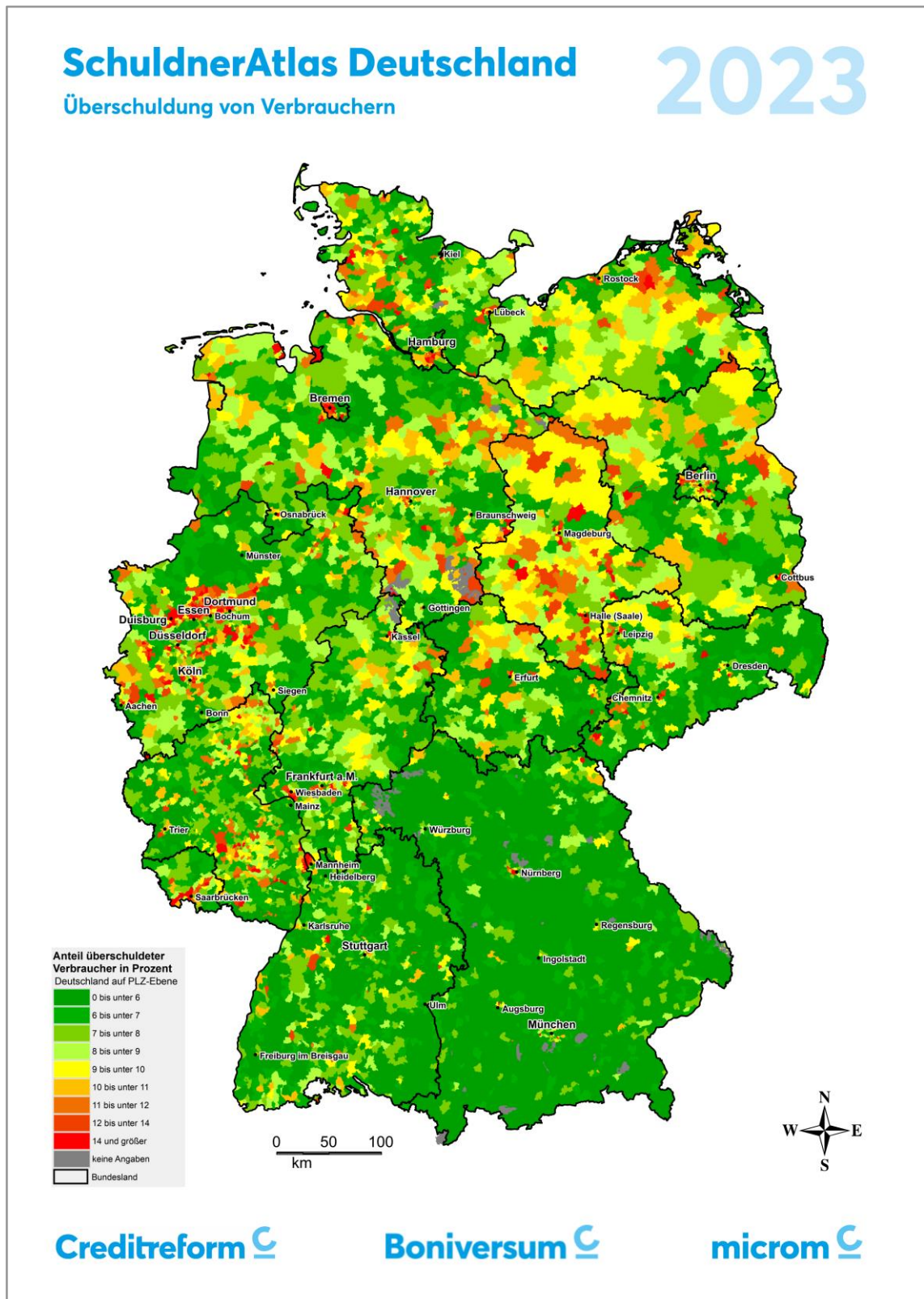


Legende:blau = starke Verbesserungen / gelb = leichte Verbesserungen / hellbraun = leichte Verschlechterungen / dunkelbraun = starke Verschlechterungen

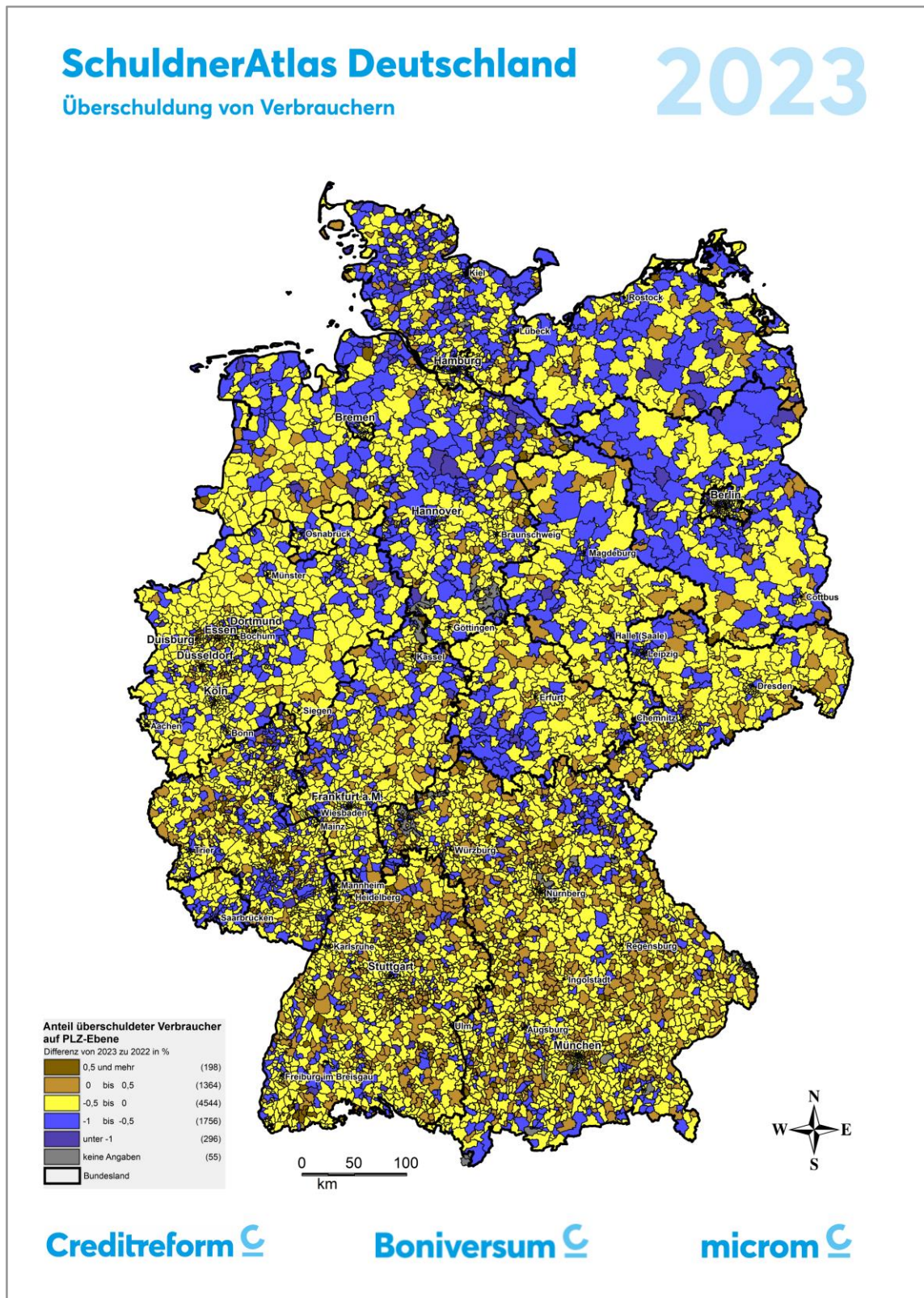
Karte 4.: Entwicklungsvergleich nach Differenzen: 2020 bis 2023 n. Kreisen und kreisfreien Städten



Karte 5.: SchuldnerAtlas Deutschland 2023 nach Postleitzahlbereichen



Karte 6.: Differenzkarte nach Postleitzahlbereichen 2022 / 2023



Überschuldung von Verbrauchern in Deutschland 2023: Gesamtwerte

Tab. 7.: Überschuldungsquoten in Deutschland 2004 bis 2022

Jahr	Einwohner	Personen über 18 Jahre	Überschuldete Personen	Überschuldungsquote	Überschuldete Haushalte
2004	82,50 Mio.	67,13 Mio.	6,54 Mio.	9,74%	3,10 Mio.
2005	82,44 Mio.	67,30 Mio.	7,02 Mio.	10,43%	3,33 Mio.
2006	82,31 Mio.	67,29 Mio.	7,19 Mio.	10,68%	3,47 Mio.
2007	82,22 Mio.	67,63 Mio.	7,34 Mio.	10,85%	3,54 Mio.
2008	82,00 Mio.	67,97 Mio.	6,87 Mio.	10,11%	3,36 Mio.
2009	81,80 Mio.	68,12 Mio.	6,19 Mio.	9,09%	3,04 Mio.
2010	81,68 Mio.	68,26 Mio.	6,49 Mio.	9,50%	3,19 Mio.
2011	80,33 Mio.	68,26 Mio.	6,41 Mio.	9,38%	3,21 Mio.
2012	80,52 Mio.	68,31 Mio.	6,59 Mio.	9,65%	3,31 Mio.
2013	80,77 Mio.	67,14 Mio.	6,58 Mio.	9,81%	3,30 Mio.
2014	81,20 Mio.	67,43 Mio.	6,67 Mio.	9,90%	3,34 Mio.
2015	82,18 Mio.	67,69 Mio.	6,72 Mio.	9,92%	3,33 Mio.
2016	82,52 Mio.	68,05 Mio.	6,85 Mio.	10,06%	3,40 Mio.
2017	82,79 Mio.	68,83 Mio.	6,91 Mio.	10,04%	3,45 Mio.
2018	83,02 Mio.	69,03 Mio.	6,93 Mio.	10,04%	3,46 Mio.
2019	83,17 Mio.	69,24 Mio.	6,92 Mio.	10,00%	3,46 Mio.
2020	83,16 Mio.	69,41 Mio.	6,85 Mio.	9,87%	3,42 Mio.
2021	83,17 Mio.	69,48 Mio.	6,16 Mio.	8,86%	3,08 Mio.
2022	83,36 Mio.	69,41 Mio.	5,88 Mio.	8,48%	2,91 Mio.
2023	83,51 Mio.	69,37 Mio.	5,65 Mio.	8,15%	2,79 Mio.

Quelle für Einwohner 2004 bis 2023: Statistisches Bundesamt, Datenbank GENESIS-ONLINE, Bevölkerung auf Grundlage der Zensusdaten 2011 (Ergebnisse der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes). Revidierte Werte für 2022; Wert für 2023: Eigene Hochrechnung). – Quelle für Haushalte 2004 bis 2022: Statistisches Bundesamt, Entwicklung der Privathaushalte bis 2035, Ergebnisse der Haushaltsvorausberechnung 2017, 28.02.2017. Quelle für Haushalte ab 2022: Statistisches Bundesamt, Entwicklung der Privathaushalte bis 2040, Ergebnisse der Haushaltsvorausberechnung 2020, 20.03.2020. Revidierte Werte für überschuldete Haushalte für 2022.

Tab. 8.: Überschuldungsquoten in Deutschland 2019 bis 2023

Jahr	Einwohner	Personen über 18 Jahre	Überschuldete Personen	Überschuldungsquote	Überschuldete Haushalte
2019	83,17 Mio.	69,24 Mio.	6,92 Mio.	10,00%	3,46 Mio.
2020	83,16 Mio.	69,41 Mio.	6,85 Mio.	9,87%	3,42 Mio.
2021	83,17 Mio.	69,48 Mio.	6,16 Mio.	8,86%	3,08 Mio.
2022	83,36 Mio.	69,41 Mio.	5,88 Mio.	8,48%	2,91 Mio.
2023	83,51 Mio.	69,37 Mio.	5,65 Mio.	8,15%	2,79 Mio.

Tab. 9.: Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten in West- und Ostdeutschland 2004 / 2023

Jahr	Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten			
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt	Spreizung
2004	5,35 Mio.	1,19 Mio.	6,54 Mio.	9,59%	10,50%	9,74%	+ 0,91
2005	5,75 Mio.	1,27 Mio.	7,02 Mio.	10,27%	11,16%	10,43%	+ 0,89
2006	5,90 Mio.	1,29 Mio.	7,19 Mio.	10,55%	11,35%	10,68%	+ 0,81
2007	6,03 Mio.	1,31 Mio.	7,34 Mio.	10,72%	11,50%	10,85%	+ 0,78
2008	5,70 Mio.	1,17 Mio.	6,87 Mio.	10,07%	10,30%	10,11%	+ 0,23
2009	5,17 Mio.	1,03 Mio.	6,19 Mio.	9,10%	9,08%	9,09%	- 0,02
2010	5,41 Mio.	1,07 Mio.	6,49 Mio.	9,51%	9,45%	9,50%	- 0,06
2011	5,36 Mio.	1,05 Mio.	6,41 Mio.	9,40%	9,29%	9,38%	- 0,12
2012	5,51 Mio.	1,09 Mio.	6,60 Mio.	9,63%	9,75%	9,65%	+ 0,12
2013	5,50 Mio.	1,09 Mio.	6,58 Mio.	9,78%	9,97%	9,81%	+ 0,19
2014	5,57 Mio.	1,10 Mio.	6,67 Mio.	9,84%	10,17%	9,90%	+ 0,33
2015	5,62 Mio.	1,10 Mio.	6,72 Mio.	9,86%	10,26%	9,92%	+ 0,40
2016	5,73 Mio.	1,12 Mio.	6,85 Mio.	10,00%	10,43%	10,06%	+ 0,43
2017	5,79 Mio.	1,12 Mio.	6,91 Mio.	9,97%	10,42%	10,04%	+ 0,45
2018	5,82 Mio.	1,11 Mio.	6,93 Mio.	9,98%	10,40%	10,04%	+ 0,42
2019	5,82 Mio.	1,10 Mio.	6,92 Mio.	9,94%	10,33%	10,00%	+ 0,39
2020	5,77 Mio.	1,08 Mio.	6,85 Mio.	9,82%	10,20%	9,87%	+ 0,38
2021	5,17 Mio.	0,99 Mio.	6,16 Mio.	8,79%	9,29%	8,86%	+ 0,50
2022	4,94 Mio.	0,94 Mio.	5,88 Mio.	8,40%	8,93%	8,48%	+ 0,54
2023	4,75 Mio.	0,90 Mio.	5,65 Mio.	8,08%	8,53%	8,15%	+ 0,46
Abw. 2022 / 23	- 187.000	- 46.000	- 233.000	- 0,32	- 0,40	- 0,33	- 0,08
<i>Abw. 2004 / 23</i>	<i>- 594.000</i>	<i>- 294.000</i>	<i>- 888.000</i>	<i>- 1,51</i>	<i>- 1,96</i>	<i>- 1,59</i>	<i>- 0,45</i>

Westdeutschland, einschließlich Berlin. Spreizungswerte Ost / West in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 10.: Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten in West- und Ostdeutschland 2019 / 2023

Jahr	Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten			
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt	Spreizung
2019	5,82 Mio.	1,10 Mio.	6,92 Mio.	9,94%	10,33%	10,00%	+ 0,39
2020	5,77 Mio.	1,08 Mio.	6,85 Mio.	9,82%	10,20%	9,87%	+ 0,38
2021	5,17 Mio.	0,99 Mio.	6,16 Mio.	8,79%	9,29%	8,86%	+ 0,50
2022	4,94 Mio.	0,94 Mio.	5,88 Mio.	8,40%	8,93%	8,48%	+ 0,54
2023	4,75 Mio.	0,90 Mio.	5,65 Mio.	8,08%	8,53%	8,15%	+ 0,46
Abw. 2022 / 23	- 187.000	- 46.000	- 233.000	- 0,32	- 0,40	- 0,33	- 0,08
<i>Abw. 2004 / 23</i>	<i>- 594.000</i>	<i>- 294.000</i>	<i>- 888.000</i>	<i>- 1,51</i>	<i>- 1,96</i>	<i>- 1,59</i>	<i>- 0,45</i>

Westdeutschland, einschließlich Berlin. Spreizungswerte Ost / West in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 11.: Überschuldungsquoten nach „geographischen Räumen“ 2005 bis 2023

Überschuldung nach Postleitzonen	Nord-Osten (PLZ: 1+0)	Norden (PLZ: 2+3)	Westen (PLZ: 4+5)	Süd-Westen (PLZ: 6+7)	Süd-Osten (PLZ: 8+9)	Deutschland
2004	11,17%	10,45%	10,60%	8,66%	7,51%	9,74%
2005	11,86%	11,33%	11,38%	9,22%	7,98%	10,43%
2006	12,10%	11,67%	11,74%	9,45%	8,04%	10,68%
2007	12,22%	11,82%	12,00%	9,63%	8,12%	10,85%
2008	11,04%	11,02%	11,42%	9,07%	7,52%	10,11%
2009	9,72%	10,05%	10,18%	8,20%	6,87%	9,09%
2010	10,13%	10,47%	10,67%	8,58%	7,21%	9,50%
2011	9,91%	10,32%	10,60%	8,58%	7,04%	9,38%
2012	10,34%	10,58%	10,96%	8,77%	7,16%	9,65%
2013	10,63%	10,69%	11,10%	8,98%	7,20%	9,81%
2014	10,79%	10,75%	11,23%	9,08%	7,22%	9,90%
2015	10,88%	10,67%	11,26%	9,13%	7,31%	9,92%
2016	10,94%	10,72%	11,44%	9,31%	7,53%	10,06%
2017	10,91%	10,66%	11,39%	9,26%	7,65%	10,04%
2018	10,84%	10,67%	11,44%	9,28%	7,63%	10,04%
2019	10,76%	10,65%	11,47%	9,23%	7,52%	10,00%
2020	10,59%	10,53%	11,38%	9,13%	7,35%	9,87%
2021	9,62%	9,34%	10,24%	8,19%	6,62%	8,86%
2022	9,26%	8,91%	9,84%	7,83%	6,26%	8,48%
2023	8,86%	8,45%	9,52%	7,54%	6,06%	8,15%
<i>Abw. 2022 / 23</i>	<i>- 0,40</i>	<i>- 0,46</i>	<i>- 0,31</i>	<i>- 0,28</i>	<i>- 0,20</i>	<i>- 0,33</i>
<i>Abw. 2004 / 23</i>	<i>- 2,31</i>	<i>- 2,00</i>	<i>- 1,07</i>	<i>- 1,11</i>	<i>- 1,46</i>	<i>- 1,59</i>

Rundungsdifferenzen möglich; Abweichungswerte in Prozentpunkten.

Tab. 12.: Überschuldungsquoten nach „geographischen Räumen“ 2019 / 2023

Überschuldung nach Postleitzonen	Nord-Osten (PLZ: 1+0)	Norden (PLZ: 2+3)	Westen (PLZ: 4+5)	Süd-Westen (PLZ: 6+7)	Süd-Osten (PLZ: 8+9)	Deutschland
2019	10,76%	10,65%	11,47%	9,23%	7,52%	10,00%
2020	10,59%	10,53%	11,38%	9,13%	7,35%	9,87%
2021	9,62%	9,34%	10,24%	8,19%	6,62%	8,86%
2022	9,26%	8,91%	9,84%	7,83%	6,26%	8,48%
2023	8,86%	8,45%	9,52%	7,54%	6,06%	8,15%
<i>Abw. 2022 / 23</i>	<i>- 0,40</i>	<i>- 0,46</i>	<i>- 0,31</i>	<i>- 0,28</i>	<i>- 0,20</i>	<i>- 0,33</i>
<i>Abw. 2004 / 23</i>	<i>- 2,31</i>	<i>- 2,00</i>	<i>- 1,07</i>	<i>- 1,11</i>	<i>- 1,46</i>	<i>- 1,60</i>

Rundungsdifferenzen möglich; Abweichungswerte in Prozentpunkten.

Tab. 13.: Das Schuldenvolumen in Deutschland 2006 bis 2023 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten

Jahr	Überschuldete Personen	Schuldenvolumen nach Werten nach Statistischem Bundesamt	
		Mittlere individuelle Schuldenhöhe	Volkswirtschaftliches Schuldenvolumen
2006	7,19 Mio.	36.900 €	265 Mrd. €
2007	7,34 Mio.	36.500 €	268 Mrd. €
2008	6,87 Mio.	36.000 €	247 Mrd. €
2009	6,19 Mio.	34.700 €	215 Mrd. €
2010	6,49 Mio.	34.300 €	223 Mrd. €
2011	6,41 Mio.	34.800 €	223 Mrd. €
2012	6,59 Mio.	33.700 €	223 Mrd. €
2013	6,58 Mio.	33.000 €	217 Mrd. €
2014	6,67 Mio.	34.500 €	230 Mrd. €
2015	6,72 Mio.	34.400 €	231 Mrd. €
2016	6,72 Mio.	31.600 €	217 Mrd. €
2017	6,91 Mio.	30.500 €	211 Mrd. €
2018	6,93 Mio.	29.600 €	205 Mrd. €
2019	6,92 Mio.	28.200 €	196 Mrd. €
2020	6,85 Mio.	29.500 €	202 Mrd. €
2021	6,16 Mio.	31.100 €	191 Mrd. €
2022	5,88 Mio.	30.900 €	182 Mrd. €
2023	5,65 Mio.	30.900 €	174 Mrd. €

Quellen: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2022 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019; 2019: 25.05.2020; 2020: 27.5.2021; 2021: 25.05.2022). – Die Werte für 2023 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte für 2022 (gerundete Werte).

Tab. 14.: Das Schuldenvolumen in Deutschland 2019 bis 2023 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten

Jahr	Schuldenvolumen nach Werten nach Statistischem Bundesamt	
	Mittlere individuelle Schuldenhöhe	Volkswirtschaftliches Schuldenvolumen
2019	28.200 €	196 Mrd. €
2020	29.500 €	202 Mrd. €
2021	31.100 €	191 Mrd. €
2022	30.900 €	182 Mrd. €
2023	30.900 €	174 Mrd. €

Auswertung: Überschuldung nach Bundesländern 2023

Tab. 15.: Ranking Überschuldungsquoten und Überschuldungsfälle in den Bundesländern 2021 bis 2023

Bundesland	Überschuldungsquoten			Abw.		Überschuldungsfälle in Mio.			Abw.	
	2021	2022	2023	22 / 23	04 / 23	2021	2022	2023	22 / 23	04 / 23
Bayern	6,43%	6,05%	5,87%	- 0,19	- 1,32	0,70	0,66	0,64	- 20.000	- 74.000
Baden-Württemberg	7,28%	6,95%	6,72%	- 0,23	- 0,78	0,67	0,64	0,62	- 21.000	- 21.000
Thüringen	8,32%	8,08%	7,71%	- 0,37	- 2,30	0,15	0,15	0,14	- 7.000	- 62.000
Brandenburg	8,62%	8,23%	7,72%	- 0,51	- 3,48	0,18	0,18	0,16	- 11.000	- 75.000
Hessen	8,82%	8,43%	8,12%	- 0,30	- 1,45	0,46	0,44	0,42	- 17.000	- 52.000
Hamburg	9,10%	8,64%	8,17%	- 0,48	- 2,71	0,14	0,13	0,13	- 7.000	- 32.000
Niedersachsen	9,02%	8,62%	8,18%	- 0,44	- 1,95	0,60	0,57	0,55	- 28.000	- 103.000
Sachsen	8,87%	8,51%	8,21%	- 0,30	- 0,74	0,30	0,29	0,28	- 11.000	- 49.000
Rheinland-Pfalz	9,03%	8,69%	8,36%	- 0,33	- 1,77	0,31	0,30	0,29	- 11.000	- 45.000
Schleswig-Holstein	9,45%	8,93%	8,38%	- 0,54	- 2,44	0,23	0,22	0,21	- 13.000	- 42.000
Mecklenburg-Vorpommern	9,59%	9,13%	8,64%	- 0,49	- 2,86	0,13	0,12	0,12	- 7.000	- 47.000
Saarland	10,43%	10,04%	9,54%	- 0,50	- 1,51	0,09	0,08	0,08	- 4.000	- 17.000
Nordrhein-Westfalen	10,47%	10,05%	9,72%	- 0,33	- 0,96	1,56	1,50	1,45	- 51.000	- 111.000
Berlin	10,81%	10,47%	10,04%	- 0,42	- 3,98	0,33	0,32	0,31	- 12.000	- 91.000
Sachsen-Anhalt	11,56%	11,20%	10,78%	- 0,42	- 1,43	0,22	0,21	0,20	- 9.000	- 61.000
Bremen	12,81%	12,46%	12,00%	- 0,45	- 1,35	0,07	0,07	0,07	- 3.000	- 6.000
Deutschland	8,86%	8,48%	8,15%	- 0,33	- 1,59	6,16	5,88	5,65	- 233.000	- 888.000

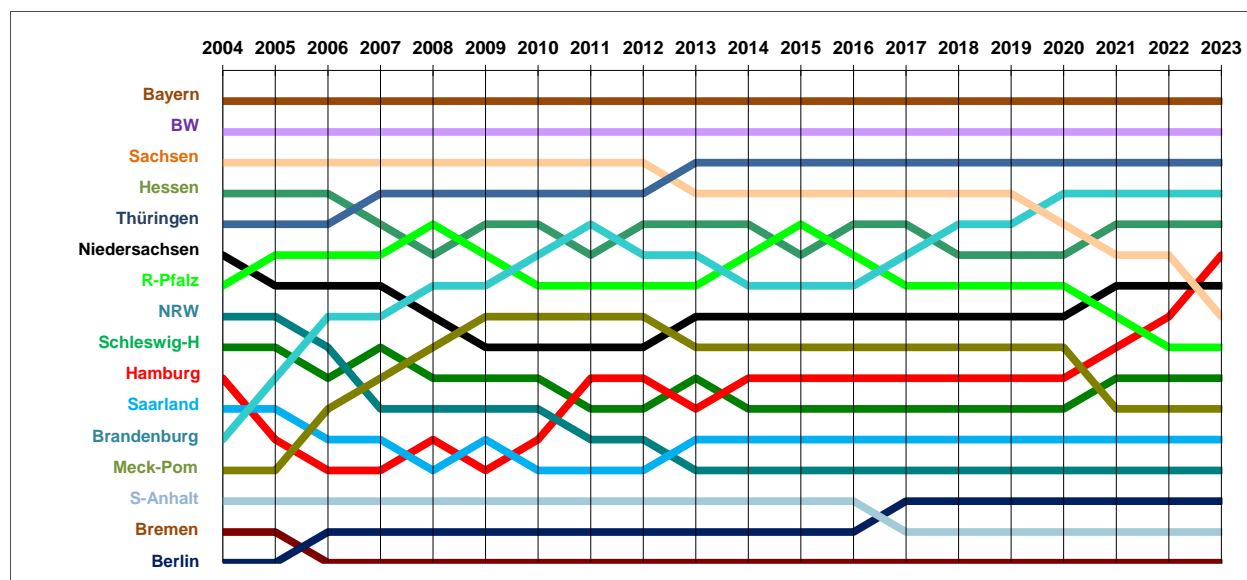
Abweichung in Prozentpunkten / Überschuldete Personen in Millionen / Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 16.: Die Überschuldungsquoten der 16 Landeshauptstädte im Ranking 2018 bis 2023

Stadt	Überschuldungsquoten in Prozent						Abweichungen			
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	22 / 23	04 / 23	21 / 23	04 / 23
Potsdam	8,92	8,66	8,47	7,43	7,06	6,37	- 0,69	- 4,02	- 1.000	- 2.000
Mainz	7,87	8,03	8,05	7,20	6,84	6,53	- 0,31	- 3,15	- 500	- 3.000
München	8,82	8,96	8,73	7,88	7,36	7,24	- 0,12	- 1,83	- 1.700	- 4.900
Dresden	9,27	9,19	9,04	8,32	8,09	7,80	- 0,28	- 1,94	- 1.300	- 3.900
Stuttgart	10,14	10,14	9,88	8,77	8,32	7,84	- 0,48	- 0,45	- 2.900	+ 200
Hamburg	10,62	10,60	10,53	9,10	8,64	8,17	- 0,48	- 2,71	- 7.500	- 32.300
Kiel	11,96	11,92	11,63	10,51	9,89	9,11	- 0,78	- 3,31	- 1.700	- 5.400
Erfurt	11,19	11,09	10,75	9,68	9,53	9,19	- 0,34	- 5,51	- 600	- 8.200
Hannover	12,74	12,55	12,13	10,53	10,10	9,47	- 0,63	- 2,61	- 2.700	- 10.300
Düsseldorf	12,09	12,09	11,85	10,49	9,90	9,60	- 0,30	- 3,33	- 1.700	- 12.800
Berlin	12,42	12,31	12,02	10,81	10,47	10,04	- 0,42	- 3,98	- 12.300	- 90.800
Bremen	12,51	12,53	12,44	11,40	11,03	10,62	- 0,41	- 1,79	- 2.400	- 6.500
Schwerin	13,55	13,58	13,52	12,58	12,11	11,56	- 0,55	- 2,51	- 400	- 2.400
Magdeburg	14,51	14,31	14,08	12,92	12,51	11,89	- 0,62	- 2,84	- 1.200	- 4.800
Wiesbaden	17,02	17,09	16,81	14,70	13,91	13,32	- 0,59	+ 0,56	- 1.300	+ 1.600
Saarbrücken	16,55	16,80	17,00	15,15	14,65	13,78	- 0,87	- 1,42	- 1.300	- 2.300
Gesamt	11,45	11,42	11,20	10,00	9,57	9,16	- 0,41	- 2,87	- 40.700	- 187.700

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Die Auswertung für die Städte Hannover und Saarbrücken erfolgte über die Zuordnung der Postleitzahlbezirke, da beide Städte in administrativ-übergreifende Städtereionen eingebunden sind („Region Hannover“ / „Regionalverband Saarbrücken“). „Gesamt“: Werte für alle 16 Landeshauptstädte.

Tab. 17.: Überschuldungsquoten nach Rang der Bundesländer im „Farbverlauf“ 2004 bis 2023



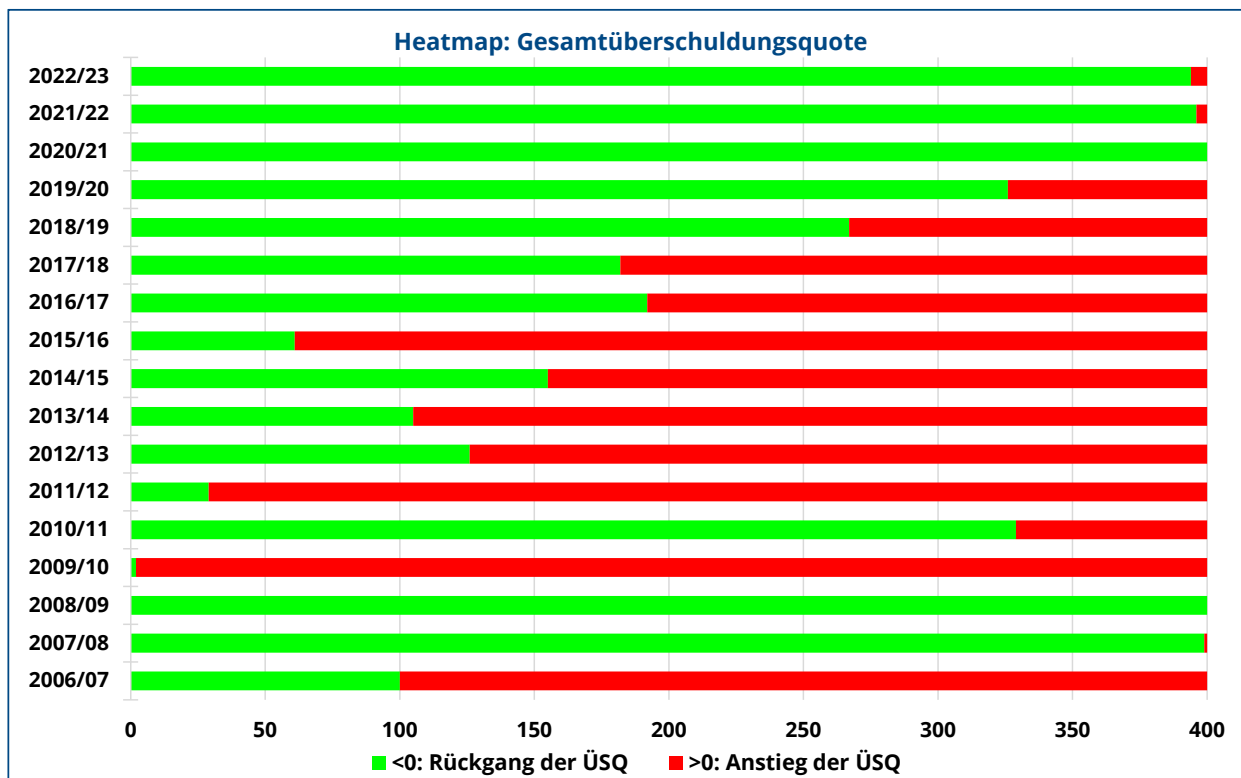
Auswertung: Überschuldungsbetroffenheit nach Kreisen und kreisfreien Städten

Tab. 18.: Die Entwicklung der Überschuldungsquoten in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2016 bis 2023 – Basiswerte: „Heatmap“

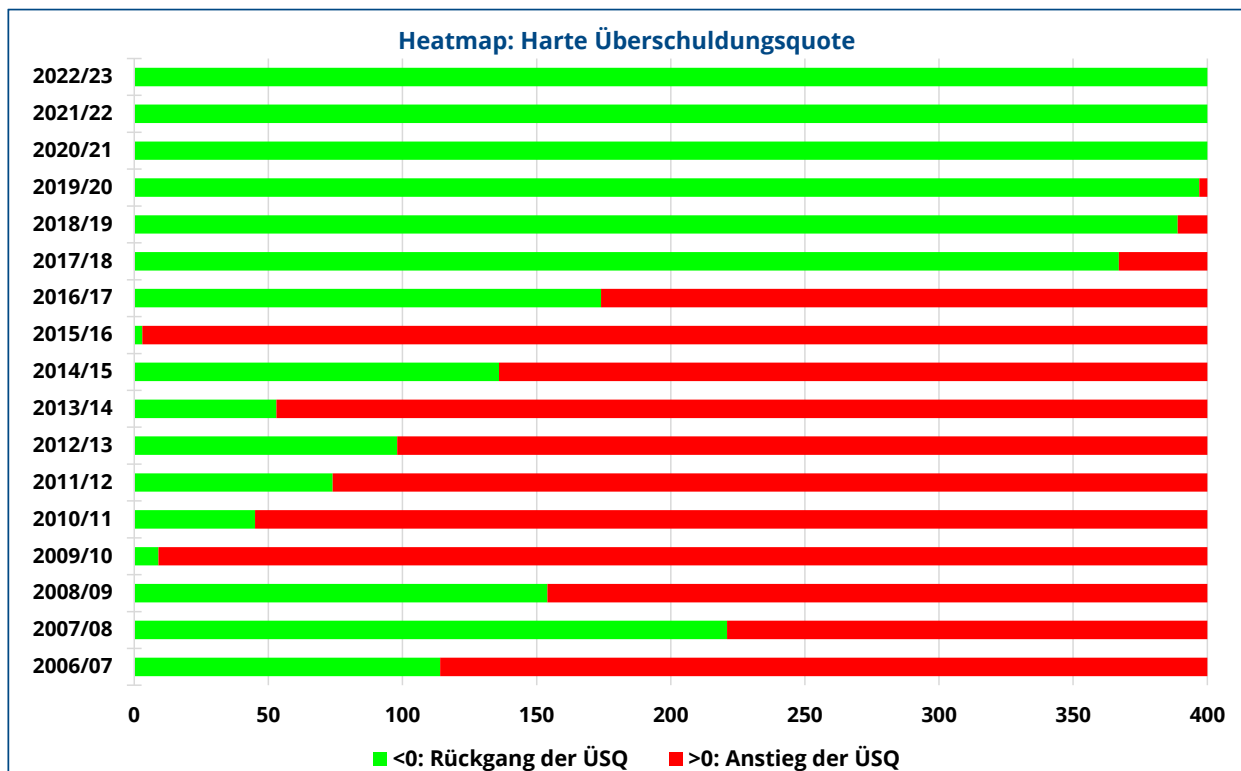
Basiswerte: „Heatmap“	Überschuldungsquoten												Gesamt Anzahl
	Gesamt				Hart				Weich				
	Abnahme		Anstiege		Abnahme		Anstiege		Abnahme		Anstiege		
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	
2006 / 2007	100	25,0%	300	75,0%	114	28,5%	286	71,5%	158	39,5%	242	60,5%	400
2007 / 2008	399	99,8%	1	0,3%	221	55,3%	179	44,8%	400	100,0%	0	0,0%	400
2008 / 2009	400	100,0%	0	0,0%	154	38,5%	246	61,5%	400	100,0%	0	0,0%	400
2009 / 2010	2	0,5%	398	99,5%	9	2,3%	391	97,8%	18	4,5%	382	95,5%	400
2010 / 2011	329	82,3%	71	17,8%	45	11,3%	355	88,8%	375	93,8%	25	6,3%	400
2011 / 2012	29	7,3%	371	92,8%	74	18,5%	326	81,5%	39	9,8%	361	90,3%	400
2012 / 2013	126	31,5%	274	68,5%	98	24,5%	302	75,5%	184	46,0%	216	54,0%	400
2013 / 2014	105	26,3%	295	73,8%	53	13,3%	347	86,8%	268	67,0%	132	33,0%	400
2014 / 2015	155	38,8%	245	61,3%	136	34,0%	264	66,0%	237	59,3%	163	40,8%	400
2015 / 2016	61	15,3%	339	84,8%	3	0,8%	397	99,3%	372	93,0%	28	7,0%	400
2016 / 2017	192	48,0%	208	52,0%	174	43,5%	226	56,5%	256	64,0%	144	36,0%	400
2017 / 2018	182	45,5%	218	54,5%	367	91,8%	33	8,3%	18	4,5%	382	95,5%	400
2018 / 2019	267	66,8%	133	33,3%	389	97,3%	11	2,8%	15	3,8%	385	96,3%	400
2019 / 2020	326	81,5%	74	18,5%	397	99,3%	3	0,8%	16	4,0%	384	96,0%	400
2020 / 2021	400	100,0%	0	0,0%	400	100,0%	0	0,0%	400	100,0%	0	0,0%	400
2021 / 2022	396	99,0%	4	1,0%	400	100,0%	0	0,0%	320	80,0%	80	20,0%	400
2022 / 2023	394	98,5%	6	1,5%	400	100,0%	0	0,0%	174	43,5%	226	56,5%	400
Mittelwerte	227	57%	173	43%	202	51%	198	50%	215	54%	185	46%	400

Lesehilfe: Die vorliegende so genannte „Heatmap“ zeigt auf einen Blick, wie sich die Überschuldungslage in Deutschland bzw. in den 400 Kreisen und kreisfreien Städten in Deutschland entwickelt hat. Die grünen Balken zeigen die Anteile derjenigen Kreise und kreisfreien Städte, in denen die Überschuldungsquoten gesunken sind. Die roten Balken zeigen die Anteile derjenigen Kreise und kreisfreien Städte, in denen die Überschuldungsquoten gestiegen sind. Die Daten sind für den Zeitraum 2006 bis 2023 und getrennt nach Gesamtüberschuldungsquote sowie für die „harten“ und „weichen“ Überschuldungsquoten verfügbar. Für 2023 zeigt sich, dass die Gesamtüberschuldungsquote in sechs von 400 Kreisen und kreisfreien Städten in Deutschland (2 Prozent) gestiegen ist. Die harte Überschuldungsquote ist in diesem Jahr (aus bekannten Gründen) in keinem Kreis oder kreisfreier Stadt gestiegen. Allerdings zeigt sich, dass 2023 in mehr als der Hälfte aller Kreise und kreisfreie Städte in Deutschland (226; 57 Prozent) die weiche Überschuldungsquote (in Form von nachhaltigen Zahlungsstörungen) wieder gestiegen ist. Der Anstiegswert liegt zudem deutlich über dem langjährigen Mittelwert (2006 / 2023: 46 Prozent).

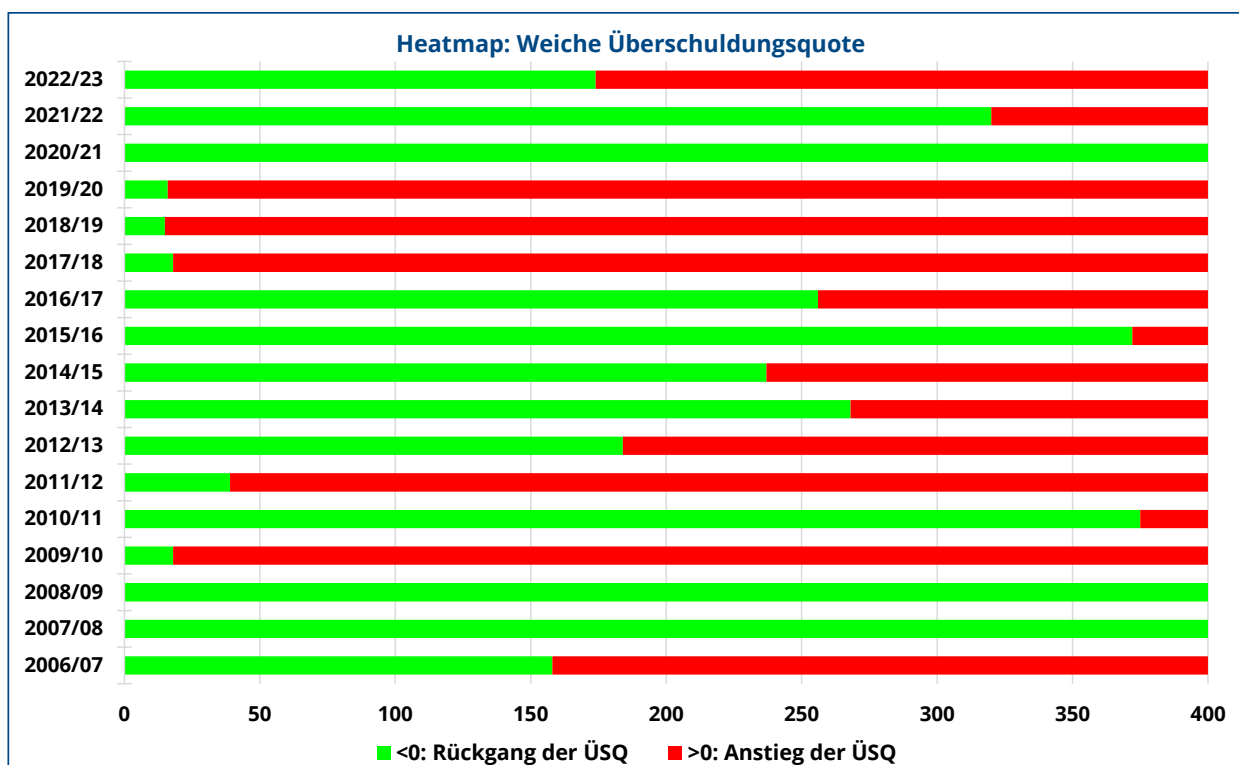
Tab. 19.: „Heatmap 1“: Die Entwicklung der Überschuldungsquoten (ÜSQ) in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2006 bis 2023



Tab. 20.: „Heatmap 2“: Die Entwicklung der „harten Überschuldungsquoten“ (ÜSQ) in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2006 bis 2023



Tab. 21.: „Heatmap 3“: Die Entwicklung der „weichen Überschuldungsquoten“ (ÜSQ) in Deutschland nach Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte 2006 bis 2023



Auswertung: Ranking – Überschuldungsquoten nach Kreisen und kreisfreien Städten

Tab. 22.: Die zehn Kreise mit der niedrigsten Überschuldungsquote 2023: Rang 1 bis 10

Kreis	Überschuldungsquoten in Prozent							Abw.		Rang	
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	22 / 23	04 / 23	2004	2023
Eichstätt	3,77	3,85	3,98	4,00	3,78	3,55	3,54	- 0,01	- 0,59	1	1
Erlangen-Höchstadt	4,99	4,99	4,91	4,77	4,29	4,06	3,90	- 0,16	- 1,40	7	2
Schweinfurt	5,06	5,12	5,04	4,95	4,50	4,27	4,09	- 0,18	- 1,07	4	3
Aichach-Friedberg	5,62	5,61	5,48	5,21	4,55	4,23	4,16	- 0,07	- 1,94	29	4
Neumarkt i.d.OPf.	5,42	5,36	5,24	5,07	4,60	4,34	4,17	- 0,17	- 1,11	6	5
Roth	5,75	5,59	5,49	5,32	4,79	4,57	4,35	- 0,22	- 1,89	39	6
Landsberg am Lech	5,69	5,75	5,57	5,35	4,60	4,44	4,35	- 0,09	- 2,04	48	7
Oberallgäu	6,48	6,43	6,25	6,00	5,16	4,69	4,37	- 0,32	- 2,62	80	8
Ostallgäu	6,34	6,30	6,04	5,73	5,02	4,55	4,38	- 0,17	- 2,24	58	9
Würzburg	5,40	5,44	5,25	5,24	4,74	4,56	4,38	- 0,18	- 0,81	5	10

Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Nur Landkreise (Schweinfurt, Würzburg = Landkreise), alle aus Bayern.

Tab. 23.: Die zehn Städte mit der höchsten Überschuldungsquote 2023: Rang 400 bis 391

Stadt	Überschuldungsquoten in Prozent							Abw.		Rang	
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	22 / 23	04 / 23	2004	2023
Bremerhaven	20,79	21,22	21,67	21,78	19,96	19,70	19,02	- 0,68	+ 1,28	400	400
Pirmasens	18,23	18,35	18,30	18,61	17,35	16,92	16,72	- 0,19	+ 0,20	397	399
Gelsenkirchen	17,76	17,88	17,97	18,05	16,94	16,94	16,62	- 0,32	+ 2,51	381	398
Neumünster	17,80	18,09	18,65	18,75	16,95	16,60	16,02	- 0,58	+ 1,70	384	397
Duisburg	17,08	17,20	17,52	17,53	16,16	15,87	15,89	+ 0,02	+ 1,33	388	396
Herne	17,85	18,06	18,26	18,21	16,82	16,44	15,63	- 0,81	+ 2,88	359	395
Hagen	15,86	16,34	16,69	16,66	15,55	15,41	14,98	- 0,42	+ 1,52	372	394
Wilhelmshaven	17,03	17,07	17,07	16,85	15,57	15,36	14,75	- 0,61	- 0,29	392	393
Wuppertal	18,38	18,42	18,17	17,73	15,60	14,82	14,54	- 0,28	- 0,49	391	392
Halle (Saale)	16,43	16,35	16,43	16,47	15,27	15,08	14,34	- 0,74	- 1,04	396	391

Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Nur Städte.

Hinweis: Die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte hat sich in diesem Jahr von 401 auf 400 verringert. Die bisher kreisfreie Stadt Eisenach gehört seit 1. Juli 2021 zum Wartburgkreis. Zunächst galt die 2019 vom Thüringer Landtag beschlossene Fusion aber nur juristisch. Erst zum 1. Januar 2022 gingen die Aufgaben an den Landkreis über. Zuletzt 2017 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte 402 auf 401 verringert. Der Landkreis Göttingen entstand am 1. November 2016 durch die Fusion des bisherigen Landkreises Göttingen mit dem Landkreis Osterode am Harz. Seit 2007 / 2008 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte durch Kreisgebietsreformen in Mecklenburg-Vorpommern (4. September 2011), in Sachsen-Anhalt (1. Juli 2007) und in Sachsen (1. August 2008) in mehreren Schritten von ehemals 439 Kreisen und kreisfreien Städte reduziert. Und auch die Gründung der Städteregion Aachen trug 2009 / 2010 zur Verringerung bei.

Tab. 24.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem stärksten Rückgang der Überschuldungsquote 2022 / 2023

Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in Prozent							Abw.		Rang	
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	22 / 23	04 / 23	2004	2023
Suhl, Stadt	10,55	10,81	11,19	10,69	9,91	9,72	8,74	- 0,99	- 2,96	331	282
Brandenburg an der Havel, Stadt	15,91	15,72	15,74	15,80	14,50	14,06	13,14	- 0,93	- 2,02	393	383
Flensburg, Stadt	16,21	16,24	16,33	16,35	14,79	14,26	13,34	- 0,92	- 3,60	398	385
Herne, Stadt	17,85	18,06	18,26	18,21	16,82	16,44	15,63	- 0,81	+ 2,88	359	395
Kiel, Landeshauptstadt	12,16	11,96	11,92	11,63	10,51	9,89	9,11	- 0,78	- 3,31	352	301
Halle (Saale), Stadt	16,43	16,35	16,43	16,47	15,27	15,08	14,34	- 0,74	- 1,04	396	391
Celle, Landkreis	11,96	11,89	11,71	11,66	9,88	9,24	8,54	- 0,70	- 3,34	338	275
Aschaffenburg, Stadt	10,99	11,40	11,23	11,07	10,06	9,56	8,87	- 0,69	- 1,64	279	292
Potsdam, Stadt	8,99	8,92	8,66	8,47	7,43	7,06	6,37	- 0,69	- 4,02	269	111
Regionalverband Saarbrücken	14,42	14,52	14,78	14,96	13,39	12,96	12,28	- 0,68	- 0,87	371	373

Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: acht Städte, ein Landkreis (Celle), ein Regionalverband (Saarbrücken).

Tab. 25.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg bzw. dem geringsten Rückgang der Überschuldungsquote 2022 / 2023

Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in Prozent							Abw.		Rang	
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	22 / 23	04 / 23	2004	2023
Landshut	5,65	5,59	5,57	5,47	5,00	4,75	4,73	- 0,02	- 1,35	28	24
Donau-Ries	5,67	5,65	5,52	5,49	5,02	4,76	4,74	- 0,02	- 0,97	17	25
Groß-Gerau	9,51	9,61	9,76	9,68	8,77	8,41	8,40	- 0,01	- 0,87	196	261
Eichstätt	3,77	3,85	3,98	4,00	3,78	3,55	3,54	- 0,01	- 0,59	1	1
Gera, Stadt	11,77	11,85	11,81	11,83	11,05	11,02	11,02	± 0,00	- 2,65	375	361
Altötting	7,01	7,02	6,87	6,83	6,31	6,05	6,05	± 0,00	- 1,08	88	89
Duisburg, Stadt	17,08	17,20	17,52	17,53	16,16	15,87	15,89	+ 0,02	+ 1,33	388	396
Neuburg-Schrobenhausen	5,41	5,42	5,48	5,31	4,88	4,65	4,68	+ 0,02	- 1,05	19	20
Essen, Stadt	13,76	13,96	14,23	14,17	12,94	12,45	12,52	+ 0,06	+ 0,27	347	377
Solingen, Klingenstadt	14,57	14,85	15,30	15,52	14,42	13,56	13,71	+ 0,15	+ 1,51	345	387

Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Sechs Landkreise (Landshut; Donau-Ries; Groß-Gerau; Eichstätt; Altötting; Neuburg-Schrobenhausen), vier Städte.

Anmerkung: Üblicherweise werden in dieser Tabelle diejenigen Kreise und kreisfreien Städte genannt, die den „stärksten Anstieg der Überschuldungsquote“ (im Vergleich zum Vorjahr) aufweisen. Da in diesem Jahr nur vier kreisfreie Städte und zwei Landkreise einen (zum Teil minimalen) Anstieg der Überschuldungsquoten aufweisen, zeigt die Tabelle auch diejenigen Kreise und kreisfreien Städte mit dem „geringsten Rückgang der Überschuldungsquote“ 2022 / 2023 auf (Landshut; Donau-Ries; Groß-Gerau; Eichstätt).

Tab. 26.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Rückgang der Überschuldungsquote 2004 / 2023

Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in Prozent							Abw.		Rang	
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	22 / 23	04 / 23	2004	2023
Weimar, Stadt	10,75	10,74	10,72	10,36	9,02	8,63	8,12	- 0,52	- 6,09	382	243
Erfurt, Stadt	11,17	11,19	11,09	10,75	9,68	9,53	9,19	- 0,34	- 5,51	389	307
Frankfurt (Oder), Stadt	12,64	12,61	12,32	11,91	10,48	10,68	10,08	- 0,59	- 5,19	395	340
Oberhavel	9,67	9,49	9,30	9,07	7,92	7,47	6,98	- 0,49	- 4,58	329	148
Barnim	9,60	9,55	9,52	9,36	8,36	8,00	7,47	- 0,53	- 4,45	339	195
Weimarer Land	9,49	9,46	9,29	9,03	7,98	7,58	7,27	- 0,31	- 4,43	332	177
Teltow-Fläming	10,63	10,54	10,34	10,01	8,91	8,45	7,80	- 0,65	- 4,41	346	226
Märkisch-Oderland	9,87	9,84	9,69	9,44	8,48	8,15	7,56	- 0,59	- 4,17	335	203
Rostock, Stadt	10,79	10,64	10,64	10,44	9,55	9,00	8,47	- 0,52	- 4,06	353	264
Braunschweig, Stadt	9,61	9,67	9,60	9,42	8,03	7,67	7,41	- 0,25	- 4,05	327	187

Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Fünf Städte / fünf Landkreise (Oberhavel; Barnim; Weimarer Land; Teltow-Fläming; Märkisch-Oderland).

**Tab. 27.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote
2004 / 2023**

Stadt / Stadtkreis	Überschuldungsquoten in Prozent							Abw.		Rang	
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	22 / 23	04 / 23	2004	2023
Herne, Stadt	17,85	18,06	18,26	18,21	16,82	16,44	15,63	- 0,81	+ 2,88	359	395
Gelsenkirchen, Stadt	17,76	17,88	17,97	18,05	16,94	16,94	16,62	- 0,32	+ 2,51	381	398
Neumünster, Stadt	17,80	18,09	18,65	18,75	16,95	16,60	16,02	- 0,58	+ 1,70	384	397
Pforzheim, Stadtkreis	14,66	14,80	15,09	15,09	14,05	13,16	12,55	- 0,60	+ 1,69	300	378
Hagen, Stadt	15,86	16,34	16,69	16,66	15,55	15,41	14,98	- 0,42	+ 1,52	372	394
Solingen, Klingenstadt	14,57	14,85	15,30	15,52	14,42	13,56	13,71	+ 0,15	+ 1,51	345	387
Duisburg, Stadt	17,08	17,20	17,52	17,53	16,16	15,87	15,89	+ 0,02	+ 1,33	388	396
Osnabrück, Stadt	11,06	11,16	11,71	11,72	11,08	11,11	10,50	- 0,60	+ 1,29	187	351
Bremerhaven, Stadt	20,79	21,22	21,67	21,78	19,96	19,70	19,02	- 0,68	+ 1,28	400	400
Recklinghausen	12,99	13,15	13,33	13,51	12,53	12,26	12,01	- 0,25	+ 0,84	313	370

Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Acht Städte; ein Stadtkreis (Pforzheim), ein Kreis (Recklinghausen).

**Tab. 28.: Die zehn Städte mit über 400.000 Einwohnern über 18 Jahre mit den höchsten
Überschuldungsquoten 2023**

Stadt	Überschuldungsquoten in Prozent							Abw.		Rang	
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	22 / 23	04 / 23	2004	2023
Duisburg	17,08	17,20	17,52	17,53	16,16	15,87	15,89	+ 0,02	+ 1,33	388	396
Essen	13,76	13,96	14,23	14,17	12,94	12,45	12,52	+ 0,06	+ 0,27	347	377
Dortmund	14,44	14,44	14,33	14,04	12,73	12,44	12,15	- 0,29	- 0,61	361	372
Recklinghausen	12,99	13,15	13,33	13,51	12,53	12,26	12,01	- 0,25	+ 0,84	313	370
Bremen	12,60	12,51	12,53	12,44	11,40	11,03	10,62	- 0,41	- 1,79	351	356
Leipzig	13,43	13,17	12,81	12,45	11,32	10,65	10,07	- 0,59	- 2,57	358	339
Berlin	12,63	12,42	12,31	12,02	10,81	10,47	10,04	- 0,42	- 3,98	379	338
Nürnberg	11,93	12,01	11,85	11,51	10,56	9,98	9,87	- 0,11	- 0,49	267	336
Düsseldorf	12,12	12,09	12,09	11,85	10,49	9,90	9,60	- 0,30	- 3,33	366	330
Köln	11,78	11,67	11,62	11,44	10,20	9,81	9,50	- 0,31	- 2,86	349	323

Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Auswertung: Die „Spreizung der Überschuldungsquoten“

Tab. 29.: Kreise und Städte nach Überschuldungsgrad 2012 bis 2023

Kreise und Städte mit ...	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
geringer Überschuldung (< 8%)	133	131	123	125	114	111	112	116	121	174	210	239
	(-8)	(-2)	(-8)	(2)	(-11)	(-3)	(+1)	(+4)	(+5)	(+53)	(+36)	(+29)
mittlerer Überschuldung (8 bis 11%)	187	182	187	183	184	188	186	179	176	171	143	121
	(-5)	(-5)	(+5)	(-4)	(+1)	(+4)	(-2)	(-7)	(-3)	(-5)	(-28)	(-22)
hoher Überschuldung (> 11%)	80	87	90	92	102	101	102	105	103	55	47	40
	(+13)	(+7)	(+3)	(+2)	(+10)	(-1)	(+1)	(+3)	(-2)	(-48)	(-8)	(-7)
Saldo (Kreise: geringe / hohe Überschuldung)	+ 53	+ 44	+ 33	+ 33	+ 12	+ 10	+ 10	+ 11	+ 18	+ 119	+ 163	+ 199

Die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte hat sich in diesem Jahr von 401 auf 400 verringert. Die bisher kreisfreie Stadt Eisenach gehört seit 1. Juli 2021 zum Wartburgkreis. Zunächst galt die 2019 vom Thüringer Landtag beschlossene Fusion aber nur juristisch. Erst zum 1. Januar 2022 gingen die Aufgaben an den Landkreis über. Zuletzt 2017 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte 402 auf 401 verringert. Der Landkreis Göttingen entstand am 1. November 2016 durch die Fusion des bisherigen Landkreises Göttingen mit dem Landkreis Osterode am Harz. Seit 2007 / 2008 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte durch Kreisgebietsreformen in Mecklenburg-Vorpommern (4. September 2011), in Sachsen-Anhalt (1. Juli 2007) und in Sachsen (1. August 2008) in mehreren Schritten von ehemals 439 Kreisen und kreisfreien Städte reduziert. Und auch die Gründung der Städteregion Aachen trug 2009 / 2010 zur Verringerung bei. Die Anzahl der Kreise wird jeweils auf (neue) Strukturwerte umgerechnet.

Tab. 30.: Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen nach Überschuldungsgrad 2016 bis 2023

Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen ...	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
mit sehr geringer Überschuldung (Überschuldungsquote <6 % / in Mio.)	0,41	0,39	0,39	0,41	0,44	0,70	0,86	0,97
Anteil an allen Überschuldeten	6,1%	5,6%	5,6%	5,9%	6,4%	11,3%	14,6%	17,2%
Veränderung in Prozentpunkten	+ 0,1	-0,5	± 0,0	+ 0,3	+ 0,6	+ 4,9	+ 8,2	+ 5,9
mit sehr hoher Überschuldung (Überschuldungsquote >14 % / in Mio.)	1,52	1,59	1,65	1,66	1,60	1,05	0,91	0,80
Anteil an allen Überschuldeten	22,5%	23,0%	23,8%	23,9%	23,3%	17,1%	15,5%	14,2%
Veränderung in Prozentpunkten	-0,2	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,1	-0,6	-6,2	-7,8	-2,9
Spreizungswert	+ 16,4	+ 17,4	+ 18,2	+ 18,1	+ 16,9	+ 5,8	+ 0,9	-3,0

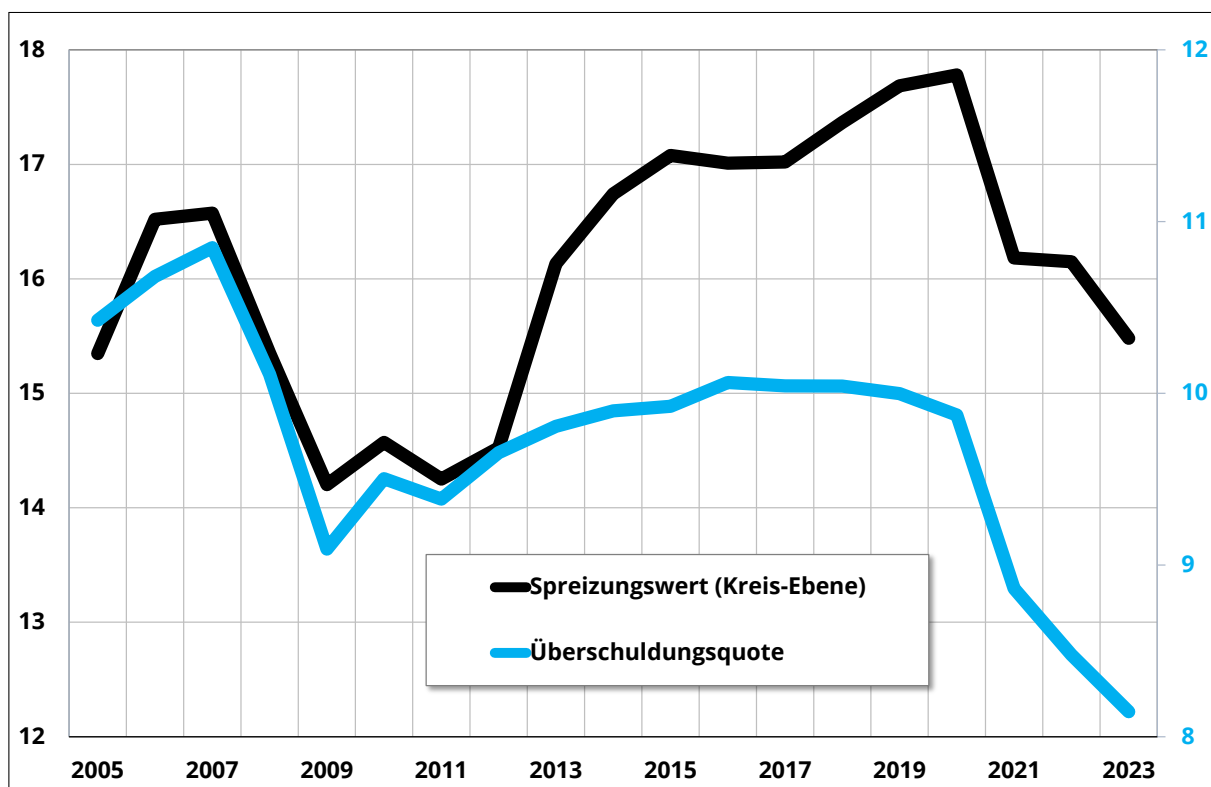
Die Anzahl der Postleitzahlen für die Jahre 2004 bis 2022 wurde auf die Strukturwerte des Jahres 2023 umgerechnet (2023: 8.158 Postleitzahlen; 2022: 8.159; 2021: 8.157; 2020: 8.162; 2018: 8.168; 2017: 8.181; 2016: 8.203; 2015: 8.205; 2014: 8.207; 2013: 8.210; 2012: 8.220; 2011: 8.226). Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 31.: Entwicklungsstruktur der Überschuldungsquoten nach Anstieg und Abnahme 2004 bis 2023

Die Entwicklung der Überschuldungsquoten	Abnahme der Überschuldungsquoten		Anstiege der Überschuldungsquoten	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
2004 / 2005	0	0%	400	100%
2005 / 2006	83	21%	317	79%
2006 / 2007	100	25%	300	75%
2007 / 2008	399	100%	1	0%
2008 / 2009	400	100%	0	0%
2009 / 2010	2	1%	398	100%
2010 / 2011	329	82%	71	18%
2011 / 2012	29	7%	371	93%
2012 / 2013	126	32%	274	69%
2013 / 2014	105	26%	295	74%
2014 / 2015	155	39%	245	61%
2015 / 2016	61	15%	339	85%
2016 / 2017	192	48%	208	52%
2017 / 2018	182	46%	218	55%
2018 / 2019	267	67%	133	33%
2019 / 2020	326	82%	74	19%
2020 / 2021	400	100%	0	0%
2021 / 2022	396	99%	4	1%
2022 / 2023	394	99%	6	2%
<i>Vergleich 2004 / 2023</i>	371	93%	29	7%

Lesehilfe: 2023 verzeichneten 394 Kreise und kreisfreie Städte im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Überschuldungsquote (99 Prozent; Vorjahr: 396 = 99 Prozent). Folglich weisen 2023 nur sechs Städte und Landkreise verschlechterte Werte, also Anstiege der Überschuldungsquoten, auf. Im letzten Jahr verzeichneten nur vier Kreise bzw. kreisfreie Städte einen Anstieg der Überschuldung auf (2019 / 2020: 74 = 19 Prozent).

Abb. 32.: Spreizungswert zwischen der höchsten und geringsten Überschuldungsquote auf Kreisebene im Zeitverlauf 2005 bis 2023



Auswertung: Überschuldung nach Intensität

Tab. 33.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2023

Basis werte	Gesamt		Hohe Überschuldungsintensität			Geringe Überschuldungsintensität		
	Anzahl	Abw.	Anzahl	Anteil	Abw.	Anzahl	Anteil	Abw.
2006	7,19 Mio.	-	3,40 Mio.	47,3%	-	3,79 Mio.	52,7%	-
2007	7,34 Mio.	+ 2,1%	3,46 Mio.	47,1%	+ 1,7%	3,88 Mio.	52,9%	+ 2,4%
2008	6,87 Mio.	- 6,3%	3,44 Mio.	50,1%	- 0,4%	3,43 Mio.	49,9%	- 11,6%
2009	6,19 Mio.	- 9,9%	3,46 Mio.	55,9%	+ 0,5%	2,73 Mio.	44,1%	- 20,3%
2010	6,49 Mio.	+ 4,7%	3,61 Mio.	55,6%	+ 4,3%	2,88 Mio.	44,4%	+ 5,3%
2011	6,41 Mio.	- 1,3%	3,70 Mio.	57,8%	+ 2,5%	2,71 Mio.	42,2%	- 6,0%
2012	6,59 Mio.	+ 3,0%	3,78 Mio.	57,3%	+ 2,1%	2,82 Mio.	42,7%	+ 4,2%
2013	6,58 Mio.	- 0,2%	3,79 Mio.	57,5%	+ 0,3%	2,80 Mio.	42,5%	- 0,7%
2014	6,67 Mio.	+ 1,4%	3,89 Mio.	58,3%	+ 2,8%	2,78 Mio.	41,7%	- 0,6%
2015	6,72 Mio.	+ 0,7%	3,95 Mio.	58,8%	+ 1,5%	2,77 Mio.	41,2%	- 0,5%
2016	6,85 Mio.	+ 1,9%	4,17 Mio.	60,9%	+ 5,6%	2,68 Mio.	39,1%	- 3,2%
2017	6,91 Mio.	+ 0,9%	4,22 Mio.	61,1%	+ 1,2%	2,69 Mio.	38,9%	+ 0,5%
2018	6,93 Mio.	+ 0,3%	4,13 Mio.	59,6%	- 2,1%	2,80 Mio.	40,4%	+ 3,9%
2019	6,92 Mio.	- 0,1%	4,01 Mio.	57,9%	- 3,0%	2,91 Mio.	42,1%	+ 4,1%
2020	6,85 Mio.	- 1,0%	3,82 Mio.	55,8%	- 4,7%	3,03 Mio.	44,2%	+ 4,1%
2021	6,16 Mio.	- 10,1%	3,60 Mio.	58,4%	- 5,9%	2,56 Mio.	41,6%	- 15,5%
2022	5,88 Mio.	- 4,4%	3,38 Mio.	57,4%	- 6,1%	2,51 Mio.	42,6%	- 2,1%
2023	5,65 Mio.	- 4,0%	3,14 Mio.	55,6%	- 7,0%	2,51 Mio.	44,4%	+ 0,1%
Abw. 2006 / 23	-1,54 Mio.	- 21,4%	- 0,26 Mio.	+ 8,3	- 7,6%	- 1,28 Mio.	- 8,3	- 33,7%

Tab. 34.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2023

Basiswerte	Gesamt	Hohe Überschuldungsintensität		Geringe Überschuldungsintensität	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
2006	7,19 Mio.	3,40 Mio.	47,3%	3,79 Mio.	52,7%
2007	7,34 Mio.	3,46 Mio.	47,1%	3,88 Mio.	52,9%
2008	6,87 Mio.	3,44 Mio.	50,1%	3,43 Mio.	49,9%
2009	6,19 Mio.	3,46 Mio.	55,9%	2,73 Mio.	44,1%
2010	6,49 Mio.	3,61 Mio.	55,6%	2,88 Mio.	44,4%
2011	6,41 Mio.	3,70 Mio.	57,8%	2,71 Mio.	42,2%
2012	6,59 Mio.	3,78 Mio.	57,3%	2,82 Mio.	42,7%
2013	6,58 Mio.	3,79 Mio.	57,5%	2,80 Mio.	42,5%
2014	6,67 Mio.	3,89 Mio.	58,3%	2,78 Mio.	41,7%
2015	6,72 Mio.	3,95 Mio.	58,8%	2,77 Mio.	41,2%
2016	6,85 Mio.	4,17 Mio.	60,9%	2,68 Mio.	39,1%
2017	6,91 Mio.	4,22 Mio.	61,1%	2,69 Mio.	38,9%
2018	6,93 Mio.	4,13 Mio.	59,6%	2,80 Mio.	40,4%
2019	6,92 Mio.	4,01 Mio.	57,9%	2,91 Mio.	42,1%
2020	6,85 Mio.	3,82 Mio.	55,8%	3,03 Mio.	44,2%
2021	6,16 Mio.	3,60 Mio.	58,4%	2,56 Mio.	41,6%
2022	5,88 Mio.	3,38 Mio.	57,4%	2,51 Mio.	42,6%
2023	5,65 Mio.	3,14 Mio.	55,6%	2,51 Mio.	44,4%
Abw. 2006 / 2023	-1,54 Mio.	- 0,26 Mio.	+ 8,3 Punkte	- 1,28 Mio.	- 8,3 Punkte

Tab. 35.: Veränderung der Überschuldung nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2023

Zeitraum	Hohe Überschuldungsintensität		Geringe Überschuldungsintensität	
	Abw. Prozent	Fälle	Abw. Prozent	Fälle
2006 / 2007	+ 1,7%	+ 58.000	+ 2,4%	+ 92.000
2007 / 2008	- 0,4%	- 14.000	- 11,6%	- 451.000
2008 / 2009	+ 0,5%	+ 18.000	- 20,3%	- 696.000
2009 / 2010	+ 4,3%	+ 147.000	+ 5,3%	+ 145.000
2010 / 2011	+ 2,5%	+ 92.000	- 6,0%	- 173.000
2011 / 2012	+ 2,1%	+ 76.000	+ 4,2%	+ 113.000
2012 / 2013	+ 0,3%	+ 11.000	- 0,7%	- 21.000
2013 / 2014	+ 2,8%	+ 105.000	- 0,6%	- 16.000
2014 / 2015	+ 1,5%	+ 57.000	- 0,5%	- 13.000
2015 / 2016	+ 5,6%	+ 220.000	- 3,2%	- 89.000
2016 / 2017	+ 1,2%	+ 52.000	+ 0,5%	+ 12.000
2017 / 2018	- 2,1%	- 87.000	+ 3,9%	+ 106.000
2018 / 2019	- 3,0%	- 124.000	+ 4,1%	+ 115.000
2019 / 2020	- 4,7%	- 188.000	+ 4,1%	+ 119.000
2020 / 2021	- 5,9%	- 225.000	- 15,5%	- 470.000
2021 / 2022	- 6,1%	- 220.000	- 2,1%	- 54.000
2022 / 2023	- 7,0%	- 236.000	+ 0,1%	+ 3.000
Abw. 2006 / 2023	- 7,6%	- 258.000	- 33,7%	- 1.279.000

Tab. 36.: Überschuldungsintensität 2006 bis 2023: Abweichungen in Ost- und Westdeutschland

Basiswerte	Gesamt		Hohe Überschuldungsintensität			Geringe Überschuldungsintensität		
	Anzahl	Abw.	Bund	West	Ost	Bund	West	Ost
2006	7,19 Mio.	-	-	-	-	-	-	-
2007	7,34 Mio.	+ 2,1%	+ 1,7%	+ 2,0%	+ 0,3%	+ 2,4%	+ 2,2%	+ 3,6%
2008	6,87 Mio.	- 6,3%	- 0,4%	- 0,1%	- 1,6%	- 11,6%	- 10,1%	- 18,6%
2009	6,19 Mio.	- 9,9%	+ 0,5%	+ 1,0%	- 1,7%	- 20,3%	- 19,7%	- 23,4%
2010	6,49 Mio.	+ 4,7%	+ 4,3%	+ 4,6%	+ 2,9%	+ 5,3%	+ 5,1%	+ 6,2%
2011	6,41 Mio.	- 1,3%	+ 2,5%	+ 2,8%	+ 1,3%	- 6,0%	- 5,7%	- 7,6%
2012	6,59 Mio.	+ 3,0%	+ 2,1%	+ 2,1%	+ 1,9%	+ 4,2%	+ 3,6%	+ 7,1%
2013	6,58 Mio.	- 0,2%	+ 0,3%	+ 0,4%	- 0,3%	- 0,7%	- 0,8%	- 0,2%
2014	6,67 Mio.	+ 1,4%	+ 2,8%	+ 2,9%	+ 2,3%	- 0,6%	- 0,7%	- 0,2%
2015	6,72 Mio.	+ 0,7%	+ 1,5%	+ 1,5%	+ 1,1%	- 0,5%	- 0,4%	- 0,9%
2016	6,85 Mio.	+ 1,9%	+ 5,6%	+ 5,6%	+ 5,3%	- 3,2%	- 3,0%	- 4,4%
2017	6,91 Mio.	+ 0,9%	+ 1,2%	+ 1,3%	+ 0,9%	+ 0,5%	+ 0,7%	- 0,8%
2018	6,93 Mio.	+ 0,3%	- 2,1%	- 1,9%	- 2,9%	+ 3,9%	+ 4,1%	+ 2,9%
2019	6,92 Mio.	- 0,1%	- 3,0%	- 2,9%	- 3,3%	+ 4,1%	+ 4,4%	+ 2,7%
2020	6,85 Mio.	- 1,0%	- 4,7%	- 4,6%	- 5,0%	+ 4,1%	+ 4,2%	+ 3,4%
2021	6,16 Mio.	- 10,1%	- 5,9%	- 5,9%	- 5,8%	- 15,5%	- 15,9%	- 13,5%
2022	5,88 Mio.	- 4,4%	- 6,1%	- 6,1%	- 6,1%	- 2,1%	- 2,2%	- 1,5%
2023	5,65 Mio.	- 4,0%	- 7,0%	- 6,9%	- 7,6%	+ 0,1%	+ 0,3%	- 1,0%
2006 / 23	- 1,54 Mio.	- 21,4%	- 7,6%	- 5,4%	- 17,7%	- 33,7%	- 32,1%	- 41,5%

Westdeutschland, einschl. Berlin.

Tab. 37.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität in Ost- und Westdeutschland 2006 / 2023 Basiswerte (in Mio.)

Überschuldungsintensität	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Gesamt	Hoch	Gering	Gesamt	Hoch	Gering	Gesamt	Hoch	Gering
2006	7,19	3,40	3,79	5,90	2,79	3,12	1,28	0,61	0,67
2007	7,34	3,46	3,88	6,03	2,84	3,18	1,31	0,62	0,70
2008	6,87	3,44	3,43	5,70	2,84	2,86	1,17	0,61	0,57
2009	6,19	3,46	2,73	5,17	2,87	2,30	1,03	0,59	0,43
2010	6,49	3,61	2,88	5,41	3,00	2,42	1,07	0,61	0,46
2011	6,40	3,70	2,70	5,36	3,08	2,28	1,04	0,62	0,42
2012	6,59	3,78	2,82	5,51	3,14	2,36	1,09	0,63	0,46
2013	6,58	3,79	2,80	5,50	3,16	2,34	1,08	0,63	0,45
2014	6,67	3,89	2,78	5,58	3,25	2,33	1,10	0,64	0,45
2015	6,72	3,95	2,77	5,62	3,30	2,32	1,10	0,65	0,45
2016	6,85	4,17	2,68	5,73	3,48	2,25	1,12	0,69	0,43
2017	6,91	4,22	2,69	5,79	3,53	2,27	1,12	0,69	0,43
2018	6,93	4,13	2,80	5,82	3,46	2,36	1,11	0,67	0,44
2019	6,92	4,01	2,91	5,82	3,36	2,46	1,10	0,65	0,45
2020	6,85	3,82	3,03	5,77	3,20	2,57	1,08	0,62	0,47
2021	6,16	3,60	2,56	5,17	3,01	2,16	0,99	0,58	0,40
2022	5,88	3,38	2,51	4,94	2,83	2,11	0,94	0,55	0,40
2023	5,65	3,14	2,51	4,75	2,64	2,12	0,90	0,51	0,39
2022 / 23	- 0,23	- 0,24	± 0,00	- 0,19	- 0,19	+ 0,01	- 0,05	- 0,04	+ 0,01
2006 / 23	- 1,54	- 0,26	- 1,28	- 1,15	- 0,15	- 1,00	- 0,39	- 0,11	- 0,28

Westdeutschland, einschl. Berlin.

Tab. 38.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2019 bis 2023

Basiswerte	Hohe Überschuldungsintensität		Geringe Überschuldungsintensität	
	Anzahl	Abw. zum Vorjahr	Anzahl	Abw. zum Vorjahr
2019	4,01 Mio.	- 124.000	2,91 Mio.	+ 115.000
2020	3,82 Mio.	- 188.000	3,03 Mio.	+ 118.000
2021	3,60 Mio.	- 225.000	2,56 Mio.	- 470.000
2022	3,38 Mio.	- 220.000	2,51 Mio.	- 54.000
2023	3,14 Mio.	- 236.000	2,51 Mio.	- 3.000
Abw. 2006 / 2023	- 7,6%	- 258.000	- 33,7%	- 1.279.000

Sonderauswertungen der Überschuldungsintensität nach ausgewählten Zeitintervallen bzw. Krisen-Zeiträumen

Tab. 39.: Abweichungen der Überschuldungsfälle nach Intensität im Intervall-Vergleich (2006 bis 2023)

Abweichungen der Überschuldungsfälle	Gesamt		Harte Fälle		Weiche Fälle	
2006 / 2010	- 701.000	- 10%	+ 209.000	+ 6%	- 909.000	- 24%
2011 / 2015	+ 312.000	+ 5%	+ 249.000	+ 7%	+ 63.000	+ 2%
2016 / 2020	+ 5.000	± 0%	- 347.000	- 8%	+ 352.000	+ 13%
2021 / 2023	- 507.000	- 8%	- 456.000	- 13%	- 51.000	- 2%

Anmerkung: Das letzte Intervall hat eine Spannweite von drei Jahren.

Tab. 40.: Abweichungen der Überschuldungsfälle nach Intensität im Intervall-Vergleich (2006 bis 2023)

Abweichungen der Überschuldungsfälle	Gesamt		Harte Fälle		Weiche Fälle	
2006 / 2009	- 993.000	- 14%	+ 61.000	+ 2%	- 1.054.000	- 28%
2010 / 2014	+ 187.000	+ 3%	+ 284.000	+ 8%	- 97.000	- 3%
2015 / 2019	+ 205.000	+ 3%	+ 61.000	+ 2%	+ 144.000	+ 5%
2020 / 2023	- 1.202.000	- 18%	- 681.000	- 18%	- 522.000	- 17%

Anmerkung: Alle Intervalle haben eine Spannweite von vier Jahren.

Tab. 41.: Abweichungen der Überschuldungsfälle nach Intensität im Vergleich der Wirtschaftskrisen 2007 / 2009 zu 2020 / 2023

Abweichungen der Überschuldungsfälle	Gesamt		Harte Fälle		Weiche Fälle	
Finanz- und Wirtschaftskrise 2007 / 2009	- 1.143.000	- 16%	+ 4.000	+ 0,1%	- 1.146.000	- 30%
„Coronare Wirtschaftskrise“ 2020 / 2022	- 969.000	- 14%	- 444.000	- 12%	- 525.000	- 17%
„Multiple Krisenlagen“ 2019 / 2023	- 1.271.000	- 18%	- 869.000	- 22%	- 403.000	-14%

Anmerkung: Die beiden ersten Vergleichsintervalle haben eine Spannweite von drei Jahren, das letzte Intervall misst vier Jahre.

Tab. 42.: Synopsis: Ein Entwicklungsvergleich der Überschuldungsentwicklung in zwei „Groß-Krisen“ im Dreijahresvergleich (2007 / 2010 sowie 2019 / 2022)

Zeiträume	Gesamtfälle		Harte Fälle		Weiche Fälle	
2007 / 2010	- 850.000	- 12%	+ 151.000	+ 4%	- 1.001.000	- 26%
2019 / 2022	- 1.038.000	- 15%	- 632.000	- 16%	- 406.000	- 14%

Tab. 43.: Staatliche Unterstützungsausgaben nach Krisen im Vergleich 2008 / 2010 bis 2020 / 2023

Zeitraum	Krise	Größenordnung
2008 bis 2010	Finanz- und Wirtschaftskrise	~ 248 Mrd. Euro bis 777 Mrd. Euro
2020 bis 2023	Corona-Pandemie	~ 440 Mrd. Euro
	Energiepreis-Krise	~ 135 Mrd. Euro bis 200 Mrd. Euro

Anmerkungen zu Tabelle 43: Bei der Betrachtung werden besonders die mittelbaren Folgekosten der Finanz- und Wirtschaftskrise (2007 bis 2009) sowie der Corona-Pandemie 2020 bis 2022 berücksichtigt. Letztere geht allerdings fast nahtlos in die

Energiepreis-Krise über, die durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine (24.02.2022) ausgelöst respektive nochmals verstärkt wurde.

Bezug: Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 bis 2010 – Quelle: Dullien, Sebastian, Hardenberg, Christiane von (2011), Der Staat bezahlt die Krisenzeche, Expertise im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung, März 2011, in: Böckler Impuls 10/2011: Bei der Untersuchung wurden zwei Modellrechnungen und drei volkswirtschaftlichen Sektoren berücksichtigt: „Staat. Auf die direkten Kosten für die Bankenrettungen entfallen lediglich 22 Milliarden Euro. Selbst im günstigsten Fall hat die Krise jedoch indirekte Kosten von insgesamt rund 248 Milliarden Euro verursacht. Im ungünstigsten Szenario steigt dieser Wert auf 777 Milliarden Euro. Bereits jetzt hat der Staat für die Krisenbekämpfung enorm hohe Schulden aufgenommen.“

Bezug: Corona-Krise 2020 bis 2022 – Quelle: Aufstellung des Bundesfinanzministeriums für den Haushaltsausschuss des Bundestags, veröffentlicht in Welt am Sonntag sowie in Frankfurter Allgemeinen Zeitung, 22.04.2023, Die Pandemie kostete den Bund mehr als 440 Milliarden Euro: „Eingerechnet in die insgesamt 439,7 Milliarden Euro sind dem Bericht zufolge nicht nur Ausgaben für die direkte Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und den Gesundheitssektor: Auch Zuweisungen an den Klima- und Transformationsfonds (KTF) tauchen dem-nach in der Rechnung auf. Nach 26,2 Milliarden Euro im Jahr 2020 seien 2021 noch einmal 60 Milliarden Euro in den KTF verschoben worden.“

Bezug: Energiepreiskrise ab 2022 – Quelle ifo Schnelldienst 11 / 2022, Entlastungspakete, Tankrabatt, Übergewinnabschöpfung: Wie weit kann der Staat uns in Krisen schützen?, 09.11.2022, S. 3-9 (Autoren: Max Lay, Andreas Peichl). Budgetwirkungen der drei Entlastungspakete für die Jahre 2022 bis 2024 (2022: 33,4 Mrd. Euro; 2023: 49,0 Mrd. Euro, 2024: 52,2 Mrd. Euro). Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine kostet nach Angaben des DIHK (Februar 2023) jeden Verbraucher*innen über 18 Jahre in Deutschland bis Ende 2023 im Schnitt rund 2.300 Euro an Wohlstand, da in Summe rund 160 Milliarden Euro weniger erwirtschaftet werden. DIW-Präsident Marcel Fratzscher geht davon aus, dass der Ukraine-Krieg und die damit verbundene Explosion der Energiekosten Deutschland bereits „im Jahr 2022 knapp 2,5 Prozent oder 100 Milliarden Euro an Wirtschaftsleistung gekostet“ hat (Rheinische Post, 20.02.2023).

Auswertung: Überschuldung nach Geschlecht

Tab. 44.: Überschuldungsfälle nach Geschlecht 2004 bis 2023

Jahr	Männer		Frauen		Gesamt	
2004	4,45 Mio.	Abw.	2,09 Mio.	Abw.	6,54 Mio.	Abw.
2005	4,74 Mio.	+ 6,6%	2,27 Mio.	+ 8,7%	7,02 Mio.	+ 7,3%
2006	4,80 Mio.	+ 1,3%	2,38 Mio.	+ 4,9%	7,19 Mio.	+ 2,4%
2007	4,81 Mio.	+ 0,1%	2,52 Mio.	+ 6,0%	7,34 Mio.	+ 2,1%
2008	4,44 Mio.	- 7,8%	2,43 Mio.	- 3,6%	6,87 Mio.	- 6,3%
2009	3,95 Mio.	- 11,1%	2,25 Mio.	- 7,7%	6,20 Mio.	- 9,9%
2010	4,05 Mio.	+ 2,6%	2,44 Mio.	+ 8,4%	6,49 Mio.	+ 4,7%
2011	4,09 Mio.	+ 0,9%	2,32 Mio.	- 4,8%	6,41 Mio.	- 1,3%
2012	4,20 Mio.	+ 2,8%	2,39 Mio.	+ 3,2%	6,59 Mio.	+ 3,0%
2013	4,08 Mio.	- 3,0%	2,51 Mio.	+ 4,8%	6,58 Mio.	- 0,2%
2014	4,12 Mio.	+ 1,0%	2,56 Mio.	+ 1,9%	6,67 Mio.	+ 1,4%
2015	4,14 Mio.	+ 0,6%	2,58 Mio.	+ 0,7%	6,72 Mio.	+ 0,7%
2016	4,21 Mio.	+ 1,6%	2,64 Mio.	+ 2,4%	6,85 Mio.	+ 1,9%
2017	4,24 Mio.	+ 0,6%	2,68 Mio.	+ 1,5%	6,91 Mio.	+ 0,9%
2018	4,23 Mio.	± 0,0%	2,70 Mio.	+ 0,8%	6,93 Mio.	+ 0,3%
2019	4,22 Mio.	- 0,4%	2,70 Mio.	+ 0,2%	6,92 Mio.	- 0,1%
2020	4,17 Mio.	- 1,2%	2,69 Mio.	- 0,6%	6,85 Mio.	- 1,0%
2021	3,76 Mio.	- 9,7%	2,40 Mio.	- 10,9%	6,16 Mio.	- 10,1%
2022	3,59 Mio.	- 4,7%	2,30 Mio.	- 4,1%	5,88 Mio.	- 4,4%
2023	3,43 Mio.	- 4,4%	2,22 Mio.	- 3,3%	5,65 Mio.	- 4,0%
<i>Abw. 2022 / 2023</i>	<i>- 0,16 Mio.</i>	<i>- 4,4%</i>	<i>- 0,08 Mio.</i>	<i>- 3,3%</i>	<i>- 0,23 Mio.</i>	<i>- 4,0%</i>
<i>Abw. 2004 / 2023</i>	<i>- 1,02 Mio.</i>	<i>- 22,9%</i>	<i>+ 0,13 Mio.</i>	<i>+ 6,4%</i>	<i>- 0,89 Mio.</i>	<i>- 13,6%</i>

Rundungsdifferenzen möglich.

Die Auswertungssystematik zur Berechnung von Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen wurde 2013 grundlegend überarbeitet. Wurden bis 2012 beide Bezugsdaten in Form einer Projektion der Überschuldungszahlen auf der Grundlage von „Jahrgangslinien“ (in Form einer Aggregation der monatspezifischen Anteile nach Art der Negativmerkmale in Bezug auf Altersgruppen und Geschlecht) hochgerechnet, basieren die entsprechenden Werte seit 2013 auf Auszählungen der Realwerte, wiederum getrennt nach Fällen mit geringer und mit hoher Überschuldungsintensität. Durch diese Vorgehensweise können Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten ab 2013 auch in geographischer Auflösung, d.h. beispielsweise nach Postleitzahlen oder Bundesländern, dargestellt werden.

Tab. 45.: Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2019 bis 2023

Jahr	Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
2019	6,92 Mio.	4,22 Mio.	2,70 Mio.	10,04%	12,59%	7,61%
2020	6,85 Mio.	4,17 Mio.	2,69 Mio.	10,04%	12,55%	7,65%
2021	6,16 Mio.	3,76 Mio.	2,40 Mio.	9,87%	12,27%	7,58%
2022	5,88 Mio.	3,59 Mio.	2,30 Mio.	8,48%	10,56%	6,48%
2023	5,65 Mio.	3,43 Mio.	2,22 Mio.	8,15%	10,10%	6,27%
<i>Abw. 2022 / 23</i>	<i>- 0,23 Mio.</i>	<i>- 0,16 Mio.</i>	<i>- 0,08 Mio.</i>	<i>- 0,33</i>	<i>- 0,46</i>	<i>- 0,21</i>
<i>Abw. 2004 / 23</i>	<i>- 0,89 Mio.</i>	<i>- 1,02 Mio.</i>	<i>+ 0,13 Mio.</i>	<i>- 1,59</i>	<i>- 3,45</i>	<i>+ 0,18</i>

Tab. 46.: Bevölkerung über 18 Jahre, überschuldete Personen (in Mio.) und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2004 bis 2023

Basiswerte	Bevölkerung über 18 Jahre			Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
2004	67,11	32,83	34,29	6,54	4,45	2,09	9,74%	13,55%	6,09%
2005	67,28	32,92	34,36	7,02	4,74	2,27	10,43%	14,41%	6,61%
2006	67,29	32,94	34,34	7,19	4,80	2,38	10,68%	14,59%	6,94%
2007	67,64	33,13	34,50	7,34	4,81	2,52	10,85%	14,52%	7,32%
2008	67,97	33,31	34,66	6,87	4,44	2,43	10,11%	13,32%	7,02%
2009	68,13	33,40	34,73	6,20	3,95	2,25	9,10%	11,82%	6,47%
2010	68,26	33,49	34,77	6,49	4,05	2,44	9,51%	12,09%	7,01%
2011	68,26	33,34	34,92	6,41	4,09	2,32	9,39%	12,25%	6,64%
2012	68,31	33,42	34,90	6,60	4,20	2,39	9,66%	12,57%	6,86%
2013	67,13	32,48	34,65	6,59	4,08	2,51	9,81%	12,55%	7,24%
2014	67,43	32,66	34,77	6,67	4,12	2,56	9,90%	12,61%	7,35%
2015	67,69	32,85	34,84	6,72	4,14	2,58	9,92%	12,61%	7,39%
2016	68,05	33,09	34,96	6,85	4,21	2,64	10,06%	12,72%	7,55%
2017	68,83	33,64	35,19	6,91	4,24	2,68	10,04%	12,59%	7,61%
2018	69,03	33,74	35,29	6,93	4,23	2,70	10,04%	12,55%	7,65%
2019	69,24	33,87	35,37	6,92	4,22	2,70	10,00%	12,46%	7,65%
2020	69,41	33,97	35,44	6,85	4,17	2,69	9,87%	12,27%	7,58%
2021	69,48	34,00	35,48	6,16	3,76	2,40	8,86%	11,07%	6,75%
2022	69,41	33,96	35,45	5,88	3,59	2,30	8,48%	10,56%	6,48%
2023	69,37	33,94	35,43	5,65	3,43	2,22	8,15%	10,10%	6,27%
<i>Abw. 2022 / 23</i>	<i>- 0,04</i>	<i>- 0,02</i>	<i>- 0,02</i>	<i>- 0,23</i>	<i>- 0,16</i>	<i>- 0,08</i>	<i>- 0,33</i>	<i>- 0,46</i>	<i>- 0,21</i>
<i>Abw. 2004 / 23</i>	<i>+ 2,26</i>	<i>+ 1,12</i>	<i>+ 1,14</i>	<i>- 0,89</i>	<i>- 1,02</i>	<i>+ 0,13</i>	<i>- 1,59</i>	<i>- 3,45</i>	<i>+ 0,18</i>

Abweichungen in Prozentpunkten bzw. in Millionen; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 47.: Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2023

	Männer		Frauen		Gesamt	
Überschuldungsquoten: Gesamt						
2013	12,55%	Abw.	7,24%	Abw.	9,81%	Abw.
2014	12,61%	+ 0,06	7,35%	+ 0,11	9,90%	+ 0,09
2015	12,61%	± 0,00	7,39%	+ 0,04	9,92%	+ 0,03
2016	12,72%	+ 0,11	7,55%	+ 0,15	10,06%	+ 0,14
2017	12,59%	- 0,13	7,61%	+ 0,06	10,04%	- 0,02
2018	12,55%	- 0,04	7,65%	+ 0,04	10,04%	± 0,00
2019	12,46%	- 0,09	7,65%	± 0,00	10,00%	- 0,04
2020	12,27%	- 0,19	7,58%	- 0,06	9,87%	- 0,12
2021	11,07%	- 1,20	6,75%	- 0,83	8,86%	- 1,01
2022	10,56%	- 0,51	6,48%	- 0,27	8,48%	- 0,39
2023	10,10%	- 0,46	6,27%	- 0,21	8,15%	- 0,33
Abw. 2013 / 23		- 2,45		- 0,97		- 1,66
Hohe Überschuldungsintensität						
2013	7,34%	Abw.	4,05%	Abw.	5,64%	Abw.
2014	7,50%	+ 0,16	4,15%	+ 0,10	5,77%	+ 0,13
2015	7,56%	+ 0,06	4,21%	+ 0,06	5,83%	+ 0,06
2016	7,89%	+ 0,34	4,46%	+ 0,24	6,13%	+ 0,29
2017	7,83%	- 0,06	4,51%	+ 0,05	6,13%	+ 0,01
2018	7,63%	- 0,20	4,42%	- 0,09	5,99%	- 0,14
2019	7,38%	- 0,25	4,27%	- 0,15	5,79%	- 0,20
2020	7,03%	- 0,36	4,05%	- 0,22	5,51%	- 0,29
2021	6,63%	- 0,40	3,79%	- 0,26	5,18%	- 0,33
2022	6,24%	- 0,39	3,55%	- 0,23	4,87%	- 0,31
2023	5,81%	- 0,43	3,30%	- 0,25	4,53%	- 0,34
Abw. 2013 / 23		- 1,53		- 0,74		- 1,11
Geringe Überschuldungsintensität						
2013	5,21%	Abw.	3,19%	Abw.	4,17%	Abw.
2014	5,11%	- 0,10	3,20%	+ 0,01	4,12%	- 0,04
2015	5,05%	- 0,06	3,18%	- 0,02	4,09%	- 0,04
2016	4,83%	- 0,22	3,09%	- 0,09	3,94%	- 0,15
2017	4,76%	- 0,07	3,10%	+ 0,01	3,91%	- 0,03
2018	4,91%	+ 0,15	3,23%	+ 0,13	4,05%	+ 0,14
2019	5,07%	+ 0,16	3,38%	+ 0,15	4,21%	+ 0,15
2020	5,24%	+ 0,17	3,53%	+ 0,15	4,37%	+ 0,16
2021	4,44%	- 0,80	2,96%	- 0,57	3,69%	- 0,68
2022	4,32%	- 0,12	2,93%	- 0,03	3,61%	- 0,07
2023	4,29%	- 0,03	2,97%	+ 0,04	3,62%	+ 0,01
Abw. 2013 / 23		- 0,92		- 0,22		- 0,55

Tab. 48.: Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2022

	Männer	Frauen	Gesamt
Überschuldungsquoten : Gesamt			
2013	12,55%	7,24%	9,81%
2014	12,61%	7,35%	9,90%
2015	12,61%	7,39%	9,92%
2016	12,72%	7,55%	10,06%
2017	12,59%	7,61%	10,04%
2018	12,55%	7,65%	10,04%
2019	12,46%	7,65%	10,00%
2020	12,27%	7,58%	9,87%
2021	11,07%	6,75%	8,86%
2022	10,56%	6,48%	8,48%
2023	10,10%	6,27%	8,15%
Abw. 2013 / 14	+ 0,06	+ 0,11	+ 0,09
Abw. 2014 / 15	± 0,00	+ 0,04	+ 0,03
Abw. 2015 / 16	+ 0,11	+ 0,15	+ 0,14
Abw. 2016 / 17	- 0,13	+ 0,06	- 0,02
Abw. 2017 / 18	- 0,04	+ 0,04	± 0,00
Abw. 2018 / 19	- 0,09	± 0,00	- 0,04
Abw. 2019 / 20	- 0,19	- 0,06	- 0,12
Abw. 2020 / 21	- 1,20	- 0,83	- 1,01
Abw. 2021 / 22	- 0,51	- 0,27	- 0,39
Abw. 2022 / 23	- 0,46	- 0,21	- 0,33
<i>Abw. 2013 / 23</i>	<i>- 2,45</i>	<i>- 0,97</i>	<i>- 1,66</i>
Hohe Überschuldungsintensität			
2013	7,34%	4,05%	5,64%
2014	7,50%	4,15%	5,77%
2015	7,56%	4,21%	5,83%
2016	7,89%	4,46%	6,13%
2017	7,83%	4,51%	6,13%
2018	7,63%	4,42%	5,99%
2019	7,38%	4,27%	5,79%
2020	7,03%	4,05%	5,51%
2021	6,63%	3,79%	5,18%
2022	6,24%	3,55%	4,87%
2023	5,81%	3,30%	4,53%
Abw. 2013 / 14	+ 0,16	+ 0,10	+ 0,13
Abw. 2014 / 15	+ 0,06	+ 0,06	+ 0,06
Abw. 2015 / 16	+ 0,34	+ 0,24	+ 0,29
Abw. 2016 / 17	- 0,06	+ 0,05	+ 0,01
Abw. 2017 / 18	- 0,20	- 0,09	- 0,14
Abw. 2018 / 19	- 0,25	- 0,15	- 0,20
Abw. 2019 / 20	- 0,36	- 0,22	- 0,29
Abw. 2020 / 21	- 0,40	- 0,26	- 0,33
Abw. 2021 / 22	- 0,39	- 0,23	- 0,31
Abw. 2022 / 23	- 0,43	- 0,25	- 0,34
<i>Abw. 2013 / 23</i>	<i>- 1,53</i>	<i>- 0,74</i>	<i>- 1,11</i>

	Männer	Frauen	Gesamt
Geringe Überschuldungsintensität			
2013	5,21%	3,19%	4,17%
2014	5,11%	3,20%	4,12%
2015	5,05%	3,18%	4,09%
2016	4,83%	3,09%	3,94%
2017	4,76%	3,10%	3,91%
2018	4,91%	3,23%	4,05%
2019	5,07%	3,38%	4,21%
2020	5,24%	3,53%	4,37%
2021	4,44%	2,96%	3,69%
2022	4,32%	2,93%	3,61%
2023	4,29%	2,97%	3,62%
Abw. 2013 / 14	- 0,10	+ 0,01	- 0,04
Abw. 2014 / 15	- 0,06	- 0,02	- 0,04
Abw. 2015 / 16	- 0,22	- 0,09	- 0,15
Abw. 2016 / 17	- 0,07	+ 0,01	- 0,03
Abw. 2017 / 18	+ 0,15	+ 0,13	+ 0,14
Abw. 2018 / 19	+ 0,16	+ 0,15	+ 0,15
Abw. 2019 / 20	+ 0,17	+ 0,15	+ 0,16
Abw. 2020 / 21	- 0,80	- 0,57	- 0,68
Abw. 2021 / 22	- 0,12	- 0,03	- 0,07
Abw. 2022 / 23	- 0,03	+ 0,04	+ 0,01
<i>Abw. 2013 / 23</i>	<i>- 0,92</i>	<i>- 0,22</i>	<i>- 0,55</i>

Tab. 49.: Überschuldete Personen nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2023

	Männer		Frauen		Gesamt	
Überschuldungsfälle: Gesamt						
2013	4.076.000	Abw.	2.508.000	Abw.	6.584.000	Abw.
2014	4.117.000	+ 41.000	2.556.000	+ 48.000	6.674.000	+ 89.000
2015	4.142.000	+ 25.000	2.575.000	+ 19.000	6.718.000	+ 44.000
2016	4.210.000	+ 68.000	2.638.000	+ 63.000	6.848.000	+ 131.000
2017	4.236.000	+ 26.000	2.677.000	+ 39.000	6.913.000	+ 65.000
2018	4.234.000	- 2.000	2.698.000	+ 21.000	6.932.000	+ 19.000
2019	4.218.000	- 16.000	2.704.000	+ 6.000	6.922.000	- 10.000
2020	4.167.000	- 52.000	2.687.000	- 17.000	6.853.000	- 69.000
2021	3.763.000	- 403.000	2.395.000	- 292.000	6.158.000	- 695.000
2022	3.587.000	- 177.000	2.297.000	- 97.000	5.884.000	- 274.000
2023	3.429.000	- 158.000	2.222.000	- 75.000	5.651.000	- 233.000
Abw. 2013 / 23		- 647.000		- 286.000		- 933.000
Hohe Überschuldungsintensität						
2013	2.384.000	Abw.	1.403.000	Abw.	3.787.000	Abw.
2014	2.449.000	+ 64.000	1.444.000	+ 41.000	3.892.000	+ 105.000
2015	2.482.000	+ 34.000	1.467.000	+ 23.000	3.949.000	+ 57.000
2016	2.611.000	+ 129.000	1.558.000	+ 91.000	4.169.000	+ 220.000
2017	2.634.000	+ 23.000	1.587.000	+ 29.000	4.221.000	+ 53.000
2018	2.576.000	- 58.000	1.558.000	- 28.000	4.135.000	- 87.000
2019	2.501.000	- 76.000	1.510.000	- 49.000	4.010.000	- 125.000
2020	2.388.000	- 113.000	1.435.000	- 75.000	3.822.000	- 188.000
2021	2.254.000	- 134.000	1.344.000	- 91.000	3.597.000	- 225.000
2022	2.118.000	- 136.000	1.260.000	- 84.000	3.378.000	- 220.000
2023	1.971.000	- 147.000	1.171.000	- 89.000	3.142.000	- 236.000
Abw. 2013 / 23		- 413.000		- 232.000		- 645.000
Geringe Überschuldungsintensität						
2013	1.692.000	Abw.	1.105.000	Abw.	2.797.000	Abw.
2014	1.669.000	- 24.000	1.113.000	+ 7.000	2.781.000	- 16.000
2015	1.660.000	- 9.000	1.108.000	- 4.000	2.768.000	- 13.000
2016	1.599.000	- 61.000	1.080.000	- 28.000	2.679.000	- 89.000
2017	1.601.000	+ 2.000	1.090.000	+ 10.000	2.692.000	+ 12.000
2018	1.658.000	+ 57.000	1.140.000	+ 49.000	2.797.000	+ 106.000
2019	1.717.000	+ 60.000	1.195.000	+ 55.000	2.912.000	+ 115.000
2020	1.779.000	+ 62.000	1.252.000	+ 57.000	3.031.000	+ 119.000
2021	1.509.000	- 270.000	1.051.000	- 201.000	2.561.000	- 470.000
2022	1.468.000	- 41.000	1.038.000	- 13.000	2.506.000	- 54.000
2023	1.457.000	- 11.000	1.052.000	+ 14.000	2.509.000	+ 3.000
Abw. 2013 / 23		- 235.000		- 53.000		- 288.000

Tab. 50.: Überschuldete Personen nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2023

	Männer	Frauen	Gesamt
Überschuldete Personen: Gesamt			
2013	4.076.000	2.508.000	6.584.000
2014	4.117.000	2.556.000	6.674.000
2015	4.142.000	2.575.000	6.718.000
2016	4.210.000	2.638.000	6.848.000
2017	4.236.000	2.677.000	6.913.000
2018	4.234.000	2.698.000	6.932.000
2019	4.218.000	2.704.000	6.922.000
2020	4.167.000	2.687.000	6.853.000
2021	3.763.000	2.395.000	6.158.000
2022	3.587.000	2.297.000	5.884.000
2023	3.429.000	2.222.000	5.651.000
Abw. 2013 / 14	+ 41.000	+ 48.000	+ 89.000
Abw. 2014 / 15	+ 25.000	+ 19.000	+ 44.000
Abw. 2015 / 16	+ 68.000	+ 63.000	+ 131.000
Abw. 2016 / 17	+ 26.000	+ 39.000	+ 65.000
Abw. 2017 / 18	- 2.000	+ 21.000	+ 19.000
Abw. 2018 / 19	- 16.000	+ 6.000	- 10.000
Abw. 2019 / 20	- 52.000	- 17.000	- 69.000
Abw. 2020 / 21	- 403.000	- 292.000	- 695.000
Abw. 2021 / 22	- 177.000	- 97.000	- 274.000
Abw. 2022 / 23	- 158.000	- 75.000	- 233.000
<i>Abw. 2013 / 23</i>	<i>- 647.000</i>	<i>- 286.000</i>	<i>- 933.000</i>
Hohe Überschuldungsintensität			
2013	2.384.000	1.403.000	3.787.000
2014	2.449.000	1.444.000	3.892.000
2015	2.482.000	1.467.000	3.949.000
2016	2.611.000	1.558.000	4.169.000
2017	2.634.000	1.587.000	4.221.000
2018	2.576.000	1.558.000	4.135.000
2019	2.501.000	1.510.000	4.010.000
2020	2.388.000	1.435.000	3.822.000
2021	2.254.000	1.344.000	3.597.000
2022	2.118.000	1.260.000	3.378.000
2023	1.971.000	1.717.000	3.142.000
Abw. 2013 / 14	+ 64.000	+ 41.000	+ 105.000
Abw. 2014 / 15	+ 34.000	+ 23.000	+ 57.000
Abw. 2015 / 16	+ 129.000	+ 91.000	+ 220.000
Abw. 2016 / 17	+ 23.000	+ 29.000	+ 53.000
Abw. 2017 / 18	- 58.000	- 28.000	- 87.000
Abw. 2018 / 19	- 76.000	- 49.000	- 125.000
Abw. 2019 / 20	- 113.000	- 75.000	- 188.000
Abw. 2020 / 21	- 134.000	- 91.000	- 225.000
Abw. 2021 / 22	- 135.000	- 84.000	- 220.000
Abw. 2022 / 23	- 147.000	- 89.000	- 236.000
<i>Abw. 2013 / 23</i>	<i>- 413.000</i>	<i>- 232.000</i>	<i>- 645.000</i>

	Männer	Frauen	Gesamt
Geringe Überschuldungsintensität			
2013	1.692.000	1.105.000	2.797.000
2014	1.669.000	1.113.000	2.781.000
2015	1.660.000	1.108.000	2.768.000
2016	1.599.000	1.080.000	2.679.000
2017	1.601.000	1.090.000	2.692.000
2018	1.658.000	1.140.000	2.797.000
2019	1.717.000	1.195.000	2.912.000
2020	1.779.000	1.252.000	3.031.000
2021	1.509.000	1.051.000	2.561.000
2022	1.468.000	1.038.000	2.506.000
2023	1.457.000	1.052.000	2.509.000
Abw. 2013 / 14	- 24.000	+ 7.000	- 16.000
Abw. 2014 / 15	- 9.000	- 4.000	- 13.000
Abw. 2015 / 16	- 61.000	- 28.000	- 89.000
Abw. 2016 / 17	+ 2.000	+ 10.000	+ 12.000
Abw. 2017 / 18	+ 57.000	+ 49.000	+ 106.000
Abw. 2018 / 19	+ 60.000	+ 55.000	+ 115.000
Abw. 2019 / 20	+ 62.000	+ 57.000	+ 119.000
Abw. 2020 / 21	- 270.000	- 201.000	- 470.000
Abw. 2021 / 22	- 41.000	- 13.000	- 54.000
Abw. 2022 / 23	- 11.000	+ 14.000	+ 3.000
<i>Abw. 2013 / 23</i>	<i>- 235.000</i>	<i>- 53.000</i>	<i>- 288.000</i>
Abweichungen nach Überschuldungsintensität			
2013 / 2014			
Gesamt	+ 1,0%	+ 1,9%	+ 1,4%
Hoch	+ 2,7%	+ 2,9%	+ 2,8%
Gering	- 1,4%	+ 0,7%	- 0,6%
2014 / 2015			
Gesamt	+ 0,6%	+ 0,7%	+ 0,7%
Hoch	+ 1,3%	+ 1,6%	+ 1,5%
Gering	- 0,5%	- 0,4%	- 0,5%
2015 / 2016			
Gesamt	+ 1,6%	+ 2,4%	+ 1,9%
Hoch	+ 5,2%	+ 6,2%	+ 5,6%
Gering	- 3,7%	- 2,5%	- 3,2%
2016 / 2017			
Gesamt	+ 0,6%	+ 1,5%	+ 0,9%
Hoch	+ 0,9%	+ 1,9%	+ 1,2%
Gering	+ 0,1%	+ 0,9%	+ 0,5%
2017 / 2018			
Gesamt	± 0,0%	+ 0,8%	+ 0,3%
Hoch	- 2,2%	- 1,8%	- 2,0%
Gering	+ 3,6%	+ 4,6%	+ 3,9%
2018 / 2019			
Gesamt	- 0,4%	+ 0,2%	- 0,1%
Hoch	- 2,9%	- 3,1%	- 3,0%
Gering	+ 3,6%	+ 4,8%	+ 4,1%
2019 / 2020			
Gesamt	- 1,2%	- 0,6%	- 1,0%
Hoch	- 4,5%	- 5,0%	- 4,7%
Gering	+ 3,6%	+ 4,8%	+ 4,1%

	Männer	Frauen	Gesamt
2020 / 2021			
Gesamt	- 9,7%	- 10,9%	- 10,1%
Hoch	- 5,6%	- 6,3%	- 5,9%
Gering	- 15,2%	- 16,1%	- 15,5%
2021 / 2022			
Gesamt	- 4,7%	- 4,1%	- 4,4%
Hoch	- 6,0%	- 6,3%	- 6,1%
Gering	- 2,7%	- 1,2%	- 2,1%
2022 / 2023			
Gesamt	- 4,4%	- 3,3%	- 4,0%
Hoch	- 6,9%	- 7,1%	- 7,0%
Gering	- 0,7%	+ 1,3%	+ 0,1%
2013 / 2023			
Gesamt	- 15,9%	- 11,4%	- 14,2%
Hoch	- 17,3%	- 16,5%	- 17,0%
Gering	- 13,9%	- 4,8%	- 10,3%

Tab. 51.: Mittlere Schuldenhöhe nach Geschlecht 2016 bis 2023 (Statistisches Bundesamt)

Altersgruppen	Mittlere Schuldenhöhe in Euro								Abw. 2022 / 2023		Abw. 2006 / 2023	
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	abs.	in %	abs.	in %
Männer	36.610	35.060	33.690	33.450	33.490	35.850 €	35.650 €	35.550 €	- 100 €	- 0,3%	- 3.750 €	- 9,5%
Frauen	26.000	25.420	25.020	23.480	24.850	25.460 €	25.470 €	25.460 €	- 10 €	± 0,0%	- 8.950 €	- 26,0%
Gesamt	31.610	30.540	29.610	28.420	29.490	31.090 €	30.940 €	30.870 €	- 70 €	- 0,2%	- 6.000 €	- 16,3%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2022 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019; 2019: 25.05.2020; 2020: 27.5.2021; 2021: 25.05.2022). – Die Werte für 2023 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte für 2022 (gerundete Werte).

Wichtig: Diese Quellenangabe gilt auch für die nächsten beiden Tabellen.

Weitere Tabellen sind unten im Kapitel zu finden: „Zusatzauswertungen: Statistisches Bundesamt, Die Entwicklung überschuldungsaffiner Indikatoren während der Corona-Pandemie“.

Tab. 52.: Gesamtschuldenvolumen nach Geschlecht 2006 bis 2023 – Eine Hochrechnung

Basiswerte	Männer	Frauen	Gesamt
2006	184,8 Mrd.	80,2 Mrd.	265,0 Mrd.
2007	189,2 Mrd.	78,4 Mrd.	267,6 Mrd.
2008	171,5 Mrd.	75,7 Mrd.	247,2 Mrd.
2009	145,6 Mrd.	69,4 Mrd.	215,0 Mrd.
2010	147,5 Mrd.	75,0 Mrd.	222,6 Mrd.
2011	154,3 Mrd.	68,8 Mrd.	223,1 Mrd.
2012	153,4 Mrd.	69,2 Mrd.	222,6 Mrd.
2013	147,4 Mrd.	69,8 Mrd.	217,3 Mrd.
2014	160,7 Mrd.	69,6 Mrd.	230,3 Mrd.
2015	159,0 Mrd.	71,8 Mrd.	230,9 Mrd.
2016	149,8 Mrd.	66,7 Mrd.	216,5 Mrd.
2017	144,8 Mrd.	66,3 Mrd.	211,1 Mrd.
2018	139,4 Mrd.	65,9 Mrd.	205,3 Mrd.
2019	133,6 Mrd.	62,0 Mrd.	195,5 Mrd.
2020	136,7 Mrd.	65,4 Mrd.	202,1 Mrd.
2021	131,9 Mrd.	59,6 Mrd.	191,4 Mrd.
2022	124,9 Mrd.	57,2 Mrd.	182,1 Mrd.
2023	119,1 Mrd.	55,3 Mrd.	174,4 Mrd.
<i>Abw. 2022 / 2023</i>	<i>- 5,8 Mrd.</i>	<i>- 1,9 Mrd.</i>	<i>- 7,6 Mrd.</i>
<i>Abw. 2004 / 2023</i>	<i>- 65,7 Mrd.</i>	<i>- 24,9 Mrd.</i>	<i>- 90,6 Mrd.</i>

Tab. 53.: Gesamtschuldenvolumen und Basiswerte nach Geschlecht 2006 bis 2023 – Eine Hochrechnung

Basiswerte	Männer		Frauen		Gesamt	
	Mittelwert	Gesamt	Mittelwert	Gesamt	Mittelwert	Gesamt
2006	39.300 €	184,8 Mrd.	34.400 €	80,2 Mrd.	36.900 €	265,0 Mrd.
2007	40.800 €	189,2 Mrd.	32.200 €	78,4 Mrd.	36.500 €	267,6 Mrd.
2008	39.900 €	171,5 Mrd.	32.100 €	75,7 Mrd.	36.000 €	247,2 Mrd.
2009	37.800 €	145,6 Mrd.	31.600 €	69,4 Mrd.	34.700 €	215,0 Mrd.
2010	37.200 €	147,5 Mrd.	31.400 €	75,0 Mrd.	34.300 €	222,6 Mrd.
2011	39.000 €	154,3 Mrd.	30.600 €	68,8 Mrd.	34.800 €	223,1 Mrd.
2012	37.600 €	153,4 Mrd.	29.800 €	69,2 Mrd.	33.700 €	222,6 Mrd.
2013	37.200 €	147,4 Mrd.	28.600 €	69,8 Mrd.	33.000 €	217,3 Mrd.
2014	40.400 €	160,7 Mrd.	28.200 €	69,6 Mrd.	34.500 €	230,3 Mrd.
2015	39.500 €	159,0 Mrd.	28.700 €	71,8 Mrd.	34.400 €	230,9 Mrd.
2016	36.600 €	149,8 Mrd.	26.000 €	66,7 Mrd.	31.600 €	216,5 Mrd.
2017	35.100 €	144,8 Mrd.	25.400 €	66,3 Mrd.	30.500 €	211,1 Mrd.
2018	33.700 €	139,4 Mrd.	25.000 €	65,9 Mrd.	29.600 €	205,3 Mrd.
2019	32.400 €	133,6 Mrd.	23.500 €	62,0 Mrd.	28.200 €	195,5 Mrd.
2020	33.500 €	136,7 Mrd.	24.800 €	65,4 Mrd.	29.500 €	202,1 Mrd.
2021	35.800 €	131,9 Mrd.	25.500 €	59,6 Mrd.	31.100 €	191,4 Mrd.
2022	35.700 €	124,9 Mrd.	25.500 €	57,2 Mrd.	30.900 €	182,1 Mrd.
2023	35.600 €	119,1 Mrd.	25.500 €	55,3 Mrd.	30.900 €	174,4 Mrd.
<i>Abw. 2022 / 2023</i>	<i>- 100 €</i>	<i>- 5,8 Mrd.</i>	<i>± 0 €</i>	<i>- 1,9 Mrd.</i>	<i>± 0 €</i>	<i>- 7,6 Mrd.</i>
<i>Abw. 2004 / 2023</i>	<i>- 3.700 €</i>	<i>- 65,7 Mrd.</i>	<i>- 8.900 €</i>	<i>- 24,9 Mrd.</i>	<i>- 6.000 €</i>	<i>- 90,6 Mrd.</i>

Mittelwert = mittlere individuelle Schuldenhöhe.

Auswertung: Überschuldung nach Altersgruppen

Tab. 54.: Überschuldungsquoten nach Altersgruppen 2013 bis 2023

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Überschuldungsquoten: Gesamt							
2013	15,70%	18,13%	11,58%	8,60%	4,68%	0,90%	9,81%
2014	15,37%	18,63%	11,77%	8,73%	4,96%	1,06%	9,90%
2015	14,86%	18,81%	12,06%	8,77%	5,25%	1,16%	9,92%
2016	14,50%	19,17%	12,56%	8,90%	5,51%	1,34%	10,06%
2017	14,06%	18,93%	12,88%	8,80%	5,48%	1,50%	10,04%
2018	13,47%	18,57%	13,13%	8,85%	5,65%	2,04%	10,04%
2019	12,13%	17,72%	13,12%	9,17%	6,36%	2,95%	10,00%
2020	9,63%	17,31%	13,48%	9,64%	7,04%	3,61%	9,87%
2021	6,98%	15,13%	12,72%	9,30%	7,32%	3,17%	8,86%
2022	6,65%	14,12%	12,52%	8,89%	7,06%	3,07%	8,48%
2023	6,73%	13,72%	12,17%	8,25%	6,59%	2,96%	8,15%
Abw. 2013 / 14	- 0,33	+ 0,50	+ 0,19	+ 0,12	+ 0,28	+ 0,16	+ 0,09
Abw. 2014 / 15	- 0,51	+ 0,18	+ 0,29	+ 0,04	+ 0,29	+ 0,10	+ 0,03
Abw. 2015 / 16	- 0,36	+ 0,36	+ 0,49	+ 0,13	+ 0,27	+ 0,18	+ 0,14
Abw. 2016 / 17	- 0,45	- 0,24	+ 0,33	- 0,10	- 0,03	+ 0,16	- 0,02
Abw. 2017 / 18	- 0,59	- 0,36	+ 0,25	+ 0,04	+ 0,17	+ 0,54	± 0,00
Abw. 2018 / 19	- 1,34	- 0,85	- 0,01	+ 0,32	+ 0,72	+ 0,90	- 0,04
Abw. 2019 / 20	- 2,50	- 0,40	+ 0,36	+ 0,47	+ 0,68	+ 0,67	- 0,12
Abw. 2020 / 21	- 2,65	- 2,18	- 0,76	- 0,34	+ 0,28	- 0,44	- 1,01
Abw. 2021 / 22	- 0,32	- 1,01	- 0,21	- 0,40	- 0,27	- 0,09	- 0,39
Abw. 2022 / 23	+ 0,08	- 0,40	- 0,35	- 0,64	- 0,47	- 0,11	- 0,33
Abw. 2013 / 23	- 8,97	- 4,41	+ 0,58	- 0,35	+ 1,91	+ 2,06	- 1,66

Abweichungen in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Die Auswertungssystematik zur Berechnung von Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen wurde 2013 grundlegend überarbeitet. Wurden bis 2012 beide Bezugsdaten in Form einer Projektion der Überschuldungszahlen auf der Grundlage von „Jahrgangslinien“ (in Form einer Aggregation der monatspezifischen Anteile nach Art der Negativmerkmale in Bezug auf Altersgruppen und Geschlecht) hochgerechnet, basieren die entsprechenden Werte seit 2013 auf Auszählungen der Realwerte, wiederum getrennt nach Fällen mit geringer und mit hoher Überschuldungsintensität. Durch diese Vorgehensweise können Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten ab 2013 auch in geographischer Auflösung, d.h. beispielsweise nach Postleitzahlen oder Bundesländern, dargestellt werden.

Tab. 55.: Überschuldungsquoten nach Altersgruppen 2019 bis 2023

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Überschuldungsquoten: Gesamt							
2019	12,13%	17,72%	13,12%	9,17%	6,36%	2,95%	10,00%
2020	9,63%	17,31%	13,48%	9,64%	7,04%	3,61%	9,87%
2021	6,98%	15,13%	12,72%	9,30%	7,32%	3,17%	8,86%
2022	6,65%	14,12%	12,52%	8,89%	7,06%	3,07%	8,48%
2023	6,73%	13,72%	12,17%	8,25%	6,59%	2,96%	8,15%
Abw. 2022 / 23	+ 0,08	- 0,40	- 0,35	- 0,64	- 0,47	- 0,11	- 0,33
Abw. 2013 / 23	- 8,97	- 4,41	+ 0,58	- 0,35	+ 1,91	+ 2,06	- 1,66

Abweichungen in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 56.: Überschuldete Personen nach Altersgruppen 2013 bis 2023

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Überschuldete Personen: Gesamt							
2014	1.749.000	1.782.000	1.514.000	1.052.000	443.000	134.000	6.674.000
2015	1.689.000	1.827.000	1.494.000	1.087.000	471.000	150.000	6.718.000
2016	1.661.000	1.884.000	1.495.000	1.130.000	504.000	174.000	6.848.000
2017	1.655.000	1.915.000	1.483.000	1.143.000	522.000	194.000	6.913.000
2018	1.583.000	1.908.000	1.456.000	1.168.000	556.000	263.000	6.932.000
2019	1.416.000	1.850.000	1.409.000	1.225.000	641.000	381.000	6.922.000
2020	1.113.000	1.841.000	1.406.000	1.298.000	725.000	470.000	6.853.000
2021	796.000	1.630.000	1.296.000	1.250.000	769.000	417.000	6.158.000
2022	742.000	1.534.000	1.261.000	1.183.000	755.000	409.000	5.884.000
2023	745.000	1.493.000	1.217.000	1.078.000	722.000	397.000	5.651.000
Abw. 2013 / 14	- 45.000	+ 59.000	- 15.000	+ 44.000	+ 24.000	+ 23.000	+ 89.000
Abw. 2014 / 15	- 60.000	+ 45.000	- 19.000	+ 35.000	+ 28.000	+ 16.000	+ 44.000
Abw. 2015 / 16	- 28.000	+ 57.000	±0	+ 43.000	+ 33.000	+ 25.000	+ 131.000
Abw. 2016 / 17	- 6.000	+ 31.000	- 11.000	+ 13.000	+ 18.000	+ 20.000	+ 65.000
Abw. 2017 / 18	- 73.000	- 7.000	- 28.000	+ 25.000	+ 33.000	+ 69.000	+ 19.000
Abw. 2018 / 19	- 167.000	- 58.000	- 47.000	+ 57.000	+ 85.000	+ 118.000	- 10.000
Abw. 2019 / 20	- 303.000	- 9.000	- 3.000	+ 73.000	+ 84.000	+ 89.000	- 69.000
Abw. 2020 / 21	- 317.000	- 211.000	- 110.000	- 48.000	+ 44.000	- 53.000	- 695.000
Abw. 2021 / 22	- 54.000	- 96.000	- 35.000	- 67.000	- 14.000	- 8.000	- 274.000
Abw. 2021 / 22	+ 3.000	- 41.000	- 44.000	- 105.000	- 33.000	- 12.000	- 233.000
<i>Abw. 2013 / 23</i>	<i>- 1.049.000</i>	<i>- 230.000</i>	<i>- 312.000</i>	<i>+ 69.000</i>	<i>+ 303.000</i>	<i>+ 286.000</i>	<i>- 934.000</i>
Abw. 2013 / 14	- 2,5%	+ 3,4%	- 1,0%	+ 4,3%	+ 5,7%	+ 21,1%	+ 1,4%
Abw. 2014 / 15	- 3,4%	+ 2,5%	- 1,3%	+ 3,3%	+ 6,3%	+ 11,9%	+ 0,7%
Abw. 2015 / 16	- 1,7%	+ 3,1%	± 0,0%	+ 3,9%	+ 7,1%	+ 16,4%	+ 1,9%
Abw. 2016 / 17	- 0,4%	+ 1,6%	- 0,8%	+ 1,1%	+ 3,5%	+ 11,5%	+ 0,9%
Abw. 2017 / 18	- 4,4%	- 0,4%	- 1,9%	+ 2,2%	+ 6,4%	+ 35,4%	+ 0,3%
Abw. 2018 / 19	- 10,5%	- 3,0%	- 3,2%	+ 4,9%	+ 15,4%	+ 44,8%	- 0,1%
Abw. 2019 / 20	- 21,4%	- 0,5%	- 0,2%	+ 5,9%	+ 13,0%	+ 23,3%	- 1,0%
Abw. 2020 / 21	- 28,5%	- 11,4%	- 7,8%	- 3,7%	+ 6,1%	- 11,2%	- 10,1%
Abw. 2021 / 22	- 6,8%	- 5,9%	- 2,7%	- 5,4%	- 1,8%	- 1,9%	- 4,4%
Abw. 2021 / 23	+ 0,4%	- 2,7%	- 3,5%	- 8,8%	- 4,5%	- 3,0%	- 4,0%
<i>Abw. 2013 / 23</i>	<i>- 58,5%</i>	<i>- 11,0%</i>	<i>- 17,5%</i>	<i>+ 17,2%</i>	<i>+ 80,2%</i>	<i>+ 270,4%</i>	<i>- 10,6%</i>

Abweichungen in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 57.: Überschuldungsquoten nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2023

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Überschuldungsquoten: Gesamt							
2013	15,70%	18,13%	11,58%	8,60%	4,68%	0,90%	9,81%
2014	15,37%	18,63%	11,77%	8,73%	4,96%	1,06%	9,90%
2015	14,86%	18,81%	12,06%	8,77%	5,25%	1,16%	9,92%
2016	14,50%	19,17%	12,56%	8,90%	5,51%	1,34%	10,06%
2017	14,06%	18,93%	12,88%	8,80%	5,48%	1,50%	10,04%
2018	13,47%	18,57%	13,13%	8,85%	5,65%	2,04%	10,04%
2019	12,13%	17,72%	13,12%	9,17%	6,36%	2,95%	10,00%
2020	9,63%	17,31%	13,48%	9,64%	7,04%	3,61%	9,87%
2021	6,98%	15,13%	12,72%	9,30%	7,32%	3,17%	8,86%
2022	6,65%	14,12%	12,52%	8,89%	7,06%	3,07%	8,48%
2023	6,73%	13,72%	12,17%	8,25%	6,59%	2,96%	8,15%
Abw. 2013 / 14	- 0,33	+ 0,50	+ 0,19	+ 0,12	+ 0,28	+ 0,16	+ 0,09
Abw. 2014 / 15	- 0,51	+ 0,18	+ 0,29	+ 0,04	+ 0,29	+ 0,10	+ 0,03
Abw. 2015 / 16	- 0,36	+ 0,36	+ 0,49	+ 0,13	+ 0,27	+ 0,18	+ 0,14
Abw. 2016 / 17	- 0,45	- 0,24	+ 0,33	- 0,10	- 0,03	+ 0,16	- 0,02
Abw. 2017 / 18	- 0,59	- 0,36	+ 0,25	+ 0,04	+ 0,17	+ 0,54	± 0,00
Abw. 2018 / 19	- 1,34	- 0,85	- 0,01	+ 0,32	+ 0,72	+ 0,90	- 0,04
Abw. 2019 / 20	- 2,50	- 0,40	+ 0,36	+ 0,47	+ 0,68	+ 0,67	- 0,12
Abw. 2020 / 21	- 2,65	- 2,18	- 0,76	- 0,34	+ 0,28	- 0,44	- 1,01
Abw. 2021 / 22	- 0,32	- 1,01	- 0,21	- 0,40	- 0,27	- 0,09	- 0,39
Abw. 2022 / 23	+ 0,08	- 0,40	- 0,35	- 0,64	- 0,47	- 0,11	- 0,33
<i>Abw. 2013 / 23</i>	<i>- 8,97</i>	<i>- 4,41</i>	<i>+ 0,58</i>	<i>- 0,35</i>	<i>+ 1,91</i>	<i>+ 2,06</i>	<i>- 1,66</i>
Hohe Überschuldungsintensität							
2013	8,76%	10,63%	6,73%	5,03%	2,75%	0,45%	5,64%
2014	8,65%	11,12%	6,95%	5,20%	2,93%	0,52%	5,77%
2015	8,37%	12,11%	7,75%	5,56%	3,37%	0,67%	5,83%
2016	8,37%	12,11%	7,75%	5,56%	3,37%	0,67%	6,13%
2017	8,04%	12,11%	7,96%	5,52%	3,37%	0,75%	6,13%
2018	7,37%	11,97%	7,90%	5,30%	3,41%	1,01%	5,99%
2019	6,41%	11,21%	7,63%	5,47%	3,61%	1,40%	5,79%
2020	5,97%	10,61%	7,53%	5,38%	3,28%	1,22%	5,51%
2021	4,19%	8,04%	8,09%	5,85%	4,30%	1,46%	5,18%
2022	3,93%	7,48%	7,79%	5,45%	4,05%	1,39%	4,87%
2023	3,95%	7,02%	7,30%	4,85%	3,66%	1,31%	4,53%
Abw. 2013 / 14	- 0,11	+ 0,49	+ 0,22	+ 0,17	+ 0,18	+ 0,07	+ 0,13
Abw. 2014 / 15	- 0,21	+ 0,32	+ 0,23	+ 0,04	+ 0,12	+ 0,02	+ 0,06
Abw. 2015 / 16	- 0,07	+ 0,67	+ 0,56	+ 0,32	+ 0,32	+ 0,13	+ 0,29
Abw. 2016 / 17	- 0,33	± 0,00	+ 0,21	- 0,03	± 0,00	+ 0,08	+ 0,01
Abw. 2017 / 18	- 0,67	- 0,14	- 0,06	- 0,23	+ 0,04	+ 0,26	- 0,14
Abw. 2018 / 19	- 0,96	- 0,77	- 0,27	+ 0,17	+ 0,20	+ 0,38	- 0,20
Abw. 2019 / 20	- 0,44	- 0,60	- 0,11	- 0,08	- 0,33	- 0,18	- 0,29
Abw. 2020 / 21	- 1,78	- 2,57	+ 0,57	+ 0,46	+ 1,02	+ 0,24	- 0,33
Abw. 2021 / 22	- 0,27	- 0,56	- 0,31	- 0,39	- 0,25	- 0,07	- 0,31
Abw. 2022 / 23	+ 0,02	- 0,46	- 0,49	- 0,60	- 0,39	- 0,08	- 0,34
<i>Abw. 2013 / 23</i>	<i>- 4,81</i>	<i>- 3,61</i>	<i>0,57</i>	<i>- 0,18</i>	<i>+ 0,91</i>	<i>+ 0,87</i>	<i>- 1,11</i>

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Geringe Überschuldungsintensität							
2013	6,94%	7,50%	4,86%	3,57%	1,93%	0,45%	4,17%
2014	6,72%	7,51%	4,82%	3,53%	2,03%	0,54%	4,12%
2015	6,43%	7,37%	4,88%	3,53%	2,20%	0,62%	4,09%
2016	6,14%	7,06%	4,81%	3,34%	2,14%	0,67%	3,94%
2017	6,01%	6,82%	4,92%	3,28%	2,11%	0,75%	3,91%
2018	6,10%	6,60%	5,23%	3,55%	2,23%	1,03%	4,05%
2019	5,72%	6,51%	5,49%	3,70%	2,75%	1,55%	4,20%
2020	3,65%	6,70%	5,95%	4,25%	3,76%	2,39%	4,37%
2021	2,79%	7,10%	4,63%	3,45%	3,02%	1,71%	3,69%
2022	2,73%	6,64%	4,73%	3,44%	3,01%	1,68%	3,61%
2023	2,78%	6,70%	4,87%	3,40%	2,93%	1,65%	3,62%
Abw. 2013 / 14	- 0,22	+ 0,01	- 0,04	- 0,04	+ 0,10	+ 0,09	- 0,04
Abw. 2014 / 15	- 0,29	- 0,14	+ 0,06	± 0,00	+ 0,17	+ 0,08	- 0,04
Abw. 2015 / 16	- 0,29	- 0,31	- 0,07	- 0,19	- 0,06	+ 0,05	- 0,15
Abw. 2016 / 17	- 0,12	- 0,24	+ 0,11	- 0,06	- 0,03	+ 0,09	- 0,03
Abw. 2017 / 18	+ 0,08	- 0,22	+ 0,31	+ 0,27	+ 0,12	+ 0,28	+ 0,14
Abw. 2018 / 19	- 0,38	- 0,09	+ 0,26	+ 0,15	+ 0,52	+ 0,52	+ 0,15
Abw. 2019 / 20	- 2,06	+ 0,19	+ 0,46	+ 0,55	+ 1,01	+ 0,84	+ 0,16
Abw. 2020 / 21	- 0,87	+ 0,40	- 1,32	- 0,80	- 0,73	- 0,68	- 0,68
Abw. 2021 / 22	- 0,06	- 0,46	+ 0,10	- 0,01	- 0,02	- 0,03	- 0,07
Abw. 2022 / 23	+ 0,05	+ 0,06	+ 0,14	- 0,05	- 0,07	- 0,04	+ 0,01
Abw. 2013 / 23	- 4,16	- 0,80	+ 0,01	- 0,18	+ 1,00	+ 1,20	- 0,55

Tab. 58.: Überschuldete Personen nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2023

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Überschuldete Personen: Gesamt							
2013	1.794.000	1.723.000	1.529.000	1.009.000	419.000	111.000	6.584.000
2014	1.749.000	1.782.000	1.514.000	1.052.000	443.000	134.000	6.674.000
2015	1.689.000	1.827.000	1.494.000	1.087.000	471.000	150.000	6.718.000
2016	1.661.000	1.884.000	1.495.000	1.130.000	504.000	174.000	6.848.000
2017	1.655.000	1.915.000	1.483.000	1.143.000	522.000	194.000	6.913.000
2018	1.583.000	1.908.000	1.456.000	1.168.000	556.000	263.000	6.932.000
2019	1.416.000	1.850.000	1.409.000	1.225.000	641.000	381.000	6.922.000
2020	1.113.000	1.841.000	1.406.000	1.298.000	725.000	470.000	6.853.000
2021	796.000	1.630.000	1.296.000	1.250.000	769.000	417.000	6.158.000
2022	742.000	1.534.000	1.261.000	1.183.000	755.000	409.000	5.884.000
2023	745.000	1.493.000	1.217.000	1.078.000	722.000	397.000	5.651.000
Abw. 2013 / 14	- 45.000	+ 59.000	- 15.000	+ 44.000	+ 24.000	+ 23.000	+ 89.000
Abw. 2014 / 15	- 60.000	+ 45.000	- 19.000	+ 35.000	+ 28.000	+ 16.000	+ 44.000
Abw. 2015 / 16	- 28.000	+ 57.000	±0	+ 43.000	+ 33.000	+ 25.000	+ 131.000
Abw. 2016 / 17	- 6.000	+ 31.000	- 11.000	+ 13.000	+ 18.000	+ 20.000	+ 65.000
Abw. 2017 / 18	- 73.000	- 7.000	- 28.000	+ 25.000	+ 33.000	+ 69.000	+ 19.000
Abw. 2018 / 19	- 167.000	- 58.000	- 47.000	+ 57.000	+ 85.000	+ 118.000	- 10.000
Abw. 2019 / 20	- 303.000	- 9.000	- 3.000	+ 73.000	+ 84.000	+ 89.000	- 69.000
Abw. 2020 / 21	- 317.000	- 211.000	- 110.000	- 48.000	+ 44.000	- 53.000	- 695.000
Abw. 2021 / 22	- 54.000	- 96.000	- 35.000	- 67.000	- 14.000	- 8.000	- 274.000
Abw. 2022 / 23	+ 3.000	- 41.000	- 44.000	- 105.000	- 33.000	- 12.000	- 233.000
<i>Abw. 2013 / 23</i>	<i>- 1.049.000</i>	<i>- 230.000</i>	<i>- 312.000</i>	<i>+ 69.000</i>	<i>+ 303.000</i>	<i>+ 286.000</i>	<i>- 934.000</i>
Überschuldete Personen mit hoher Überschuldungsintensität							
2013	1.001.000	1.010.000	888.000	590.000	246.000	55.000	3.787.000
2014	984.000	1.063.000	894.000	627.000	262.000	66.000	3.892.000
2015	958.000	1.111.000	890.000	649.000	274.000	70.000	3.949.000
2016	959.000	1.190.000	922.000	706.000	309.000	88.000	4.169.000
2017	947.000	1.225.000	917.000	717.000	321.000	97.000	4.221.000
2018	866.000	1.230.000	876.000	699.000	336.000	131.000	4.135.000
2019	748.000	1.170.000	819.000	731.000	364.000	181.000	4.010.000
2020	691.000	1.128.000	785.000	725.000	338.000	159.000	3.823.000
2021	478.000	866.000	824.000	786.000	451.000	192.000	3.597.000
2022	438.000	812.000	784.000	725.000	433.000	185.000	3.378.000
2023	437.000	764.000	730.000	634.000	400.000	176.000	3.142.000
Abw. 2013 / 14	- 17.000	+ 53.000	+ 6.000	+ 37.000	+ 16.000	+ 11.000	+ 105.000
Abw. 2014 / 15	- 26.000	+ 48.000	- 4.000	+ 23.000	+ 12.000	+ 4.000	+ 57.000
Abw. 2015 / 16	+ 1.000	+ 79.000	+ 32.000	+ 56.000	+ 35.000	+ 18.000	+ 220.000
Abw. 2016 / 17	- 11.000	+ 35.000	- 5.000	+ 12.000	+ 13.000	+ 10.000	+ 53.000
Abw. 2017 / 18	- 81.000	+ 5.000	- 41.000	- 18.000	+ 14.000	+ 33.000	- 87.000
Abw. 2018 / 19	- 118.000	- 60.000	- 57.000	+ 32.000	+ 28.000	+ 50.000	- 125.000
Abw. 2019 / 20	- 57.000	- 42.000	- 34.000	- 6.000	- 26.000	- 22.000	- 188.000
Abw. 2020 / 21	- 213.000	- 262.000	+ 39.000	+ 61.000	+ 113.000	+ 33.000	- 226.000
Abw. 2021 / 22	- 40.000	- 54.000	- 40.000	- 61.000	- 18.000	- 7.000	- 220.000
Abw. 2022 / 23	- 1.000	- 48.000	- 54.000	- 91.000	- 33.000	- 9.000	- 236.000
<i>Abw. 2013 / 23</i>	<i>- 564.000</i>	<i>- 246.000</i>	<i>- 158.000</i>	<i>+ 44.000</i>	<i>+ 154.000</i>	<i>+ 121.000</i>	<i>- 646.000</i>

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Überschuldete Personen mit geringer Überschuldungsintensität							
2013	793.000	713.000	641.000	419.000	173.000	55.000	2.797.000
2014	765.000	718.000	620.000	426.000	181.000	68.000	2.781.000
2015	731.000	716.000	604.000	438.000	197.000	80.000	2.768.000
2016	703.000	694.000	573.000	424.000	196.000	87.000	2.679.000
2017	708.000	690.000	567.000	426.000	201.000	97.000	2.692.000
2018	716.000	678.000	580.000	468.000	220.000	133.000	2.797.000
2019	667.000	680.000	590.000	494.000	277.000	200.000	2.912.000
2020	423.000	713.000	621.000	573.000	387.000	311.000	3.030.000
2021	318.000	765.000	472.000	464.000	317.000	225.000	2.561.000
2022	304.000	722.000	477.000	458.000	322.000	224.000	2.506.000
2023	308.000	729.000	487.000	444.000	321.000	221.000	2.509.000
Abw. 2013 / 14	- 28.000	+ 5.000	- 21.000	+ 7.000	+ 8.000	+ 13.000	- 16.000
Abw. 2014 / 15	- 34.000	- 3.000	- 15.000	+ 12.000	+ 16.000	+ 12.000	- 13.000
Abw. 2015 / 16	- 28.000	- 22.000	- 32.000	- 13.000	- 1.000	+ 7.000	- 89.000
Abw. 2016 / 17	+ 5.000	- 4.000	- 6.000	+ 1.000	+ 5.000	+ 10.000	+ 12.000
Abw. 2017 / 18	+ 8.000	- 12.000	+ 13.000	+ 43.000	+ 19.000	+ 35.000	+ 106.000
Abw. 2018 / 19	- 49.000	+ 2.000	+ 10.000	+ 26.000	+ 57.000	+ 67.000	+ 115.000
Abw. 2019 / 20	- 244.000	+ 33.000	+ 31.000	+ 79.000	+ 110.000	+ 111.000	+ 119.000
Abw. 2020 / 21	- 105.000	+ 52.000	- 149.000	- 109.000	- 70.000	- 86.000	- 469.000
Abw. 2021 / 22	- 14.000	- 43.000	+ 5.000	- 6.000	+ 5.000	- 1.000	- 54.000
Abw. 2022 / 23	+ 4.000	+ 7.000	+ 10.000	- 14.000	- 1.000	- 3.000	+ 3.000
<i>Abw. 2013 / 23</i>	<i>- 485.000</i>	<i>+ 16.000</i>	<i>- 154.000</i>	<i>+ 25.000</i>	<i>+ 148.000</i>	<i>+ 166.000</i>	<i>- 288.000</i>
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2014							
Gesamt	- 2,5%	+ 3,4%	- 1,0%	+ 4,3%	+ 5,7%	+ 21,1%	+ 1,4%
Hoch	- 1,7%	+ 5,3%	+ 0,7%	+ 6,2%	+ 6,3%	+ 19,2%	+ 2,8%
Gering	- 3,5%	+ 0,8%	- 3,3%	+ 1,6%	+ 4,7%	+ 22,9%	- 0,6%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2014 / 2015							
Gesamt	- 3,4%	+ 2,5%	- 1,3%	+ 3,3%	+ 6,3%	+ 11,9%	+ 0,7%
Hoch	- 2,6%	+ 4,5%	- 0,5%	+ 3,6%	+ 4,7%	+ 6,2%	+ 1,5%
Gering	- 4,5%	- 0,4%	- 2,4%	+ 2,8%	+ 8,7%	+ 17,4%	- 0,5%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2015 / 2016							
Gesamt	- 1,7%	+ 3,1%	± 0,0%	+ 3,9%	+ 7,1%	+ 16,4%	+ 1,9%
Hoch	± 0,0%	+ 7,1%	+ 3,6%	+ 8,7%	+ 12,7%	+ 25,1%	+ 5,6%
Gering	- 3,8%	- 3,0%	- 5,2%	- 3,1%	- 0,7%	+ 8,8%	- 3,2%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2016 / 2017							
Gesamt	- 0,4%	+ 1,6%	- 0,8%	+ 1,1%	+ 3,5%	+ 11,5%	+ 0,9%
Hoch	- 1,2%	+ 2,9%	- 0,6%	+ 1,6%	+ 4,1%	+ 11,0%	+ 1,2%
Gering	+ 0,8%	- 0,6%	- 1,0%	+ 0,3%	+ 2,7%	+ 12,1%	+ 0,5%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2017 / 2018							
Gesamt	- 4,4%	- 0,4%	- 1,9%	+ 2,2%	+ 6,4%	+ 35,4%	+ 0,3%
Hoch	- 8,6%	+ 0,4%	- 4,4%	- 2,5%	+ 4,5%	+ 34,4%	- 2,1%
Gering	+ 1,2%	- 1,8%	+ 2,3%	+ 10,0%	+ 9,4%	+ 36,4%	+ 3,9%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2018 / 2019							
Gesamt	- 10,5%	- 3,0%	- 3,2%	+ 4,9%	+ 15,4%	+ 44,8%	- 0,1%
Hoch	- 13,6%	- 4,9%	- 6,5%	+ 4,5%	+ 8,4%	+ 38,5%	- 3,0%
Gering	- 6,8%	+ 0,3%	+ 1,7%	+ 5,6%	+ 26,2%	+ 51,1%	+ 4,1%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2019 / 2020							
Gesamt	- 21,4%	- 0,5%	- 0,2%	+ 5,9%	+ 13,0%	+ 23,3%	- 1,0%
Hoch	- 7,7%	- 3,6%	- 4,2%	- 0,8%	- 7,2%	- 12,3%	- 4,7%
Gering	- 36,7%	+ 4,9%	+ 5,3%	+ 15,9%	+ 39,6%	+ 55,5%	+ 4,1%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2020 / 2021							
Gesamt	- 28,5%	- 11,4%	- 7,8%	- 3,7%	+ 6,1%	- 11,2%	- 10,1%
Hoch	- 30,8%	- 23,3%	+ 5,0%	+ 8,4%	+ 33,6%	+ 21,0%	- 5,9%
Gering	- 24,8%	+ 7,3%	- 24,1%	- 19,0%	- 18,0%	- 27,7%	- 15,5%

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2021 / 2022							
Gesamt	- 6,8%	- 5,9%	- 2,7%	- 5,4%	- 1,8%	- 1,9%	- 4,4%
Hoch	- 8,4%	- 6,2%	- 4,9%	- 7,7%	- 4,0%	- 3,5%	- 6,1%
Gering	- 4,3%	- 5,6%	+ 1,1%	- 1,3%	+ 1,5%	- 0,5%	- 2,1%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2022 / 2023							
Gesamt	+ 0,4%	- 2,7%	- 3,5%	- 8,8%	- 4,5%	- 3,0%	- 4,0%
Hoch	- 0,2%	- 6,0%	- 6,9%	- 12,5%	- 7,6%	- 4,8%	- 7,0%
Gering	+ 1,2%	+ 1,1%	+ 2,1%	- 3,0%	- 0,3%	- 1,5%	+ 0,1%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2023							
Gesamt	- 58,5%	- 13,4%	- 20,4%	+ 6,9%	+ 72,2%	+ 259,4%	- 14,2%
Hoch	- 56,3%	- 24,4%	- 17,8%	+ 7,5%	+ 62,7%	+ 219,2%	- 17,1%
Gering	- 61,2%	+ 2,3%	- 24,0%	+ 5,9%	+ 85,6%	+ 299,5%	- 10,3%

Zusatzauswertungen: Statistisches Bundesamt

Überschuldungsauslöser – Schuldenvolumen - Gläubiger-/Schuldnerarten

Anmerkungen

Die folgenden Auswertungen basieren auf Daten der Überschuldungsstatistik des Statistischen Bundesamtes, die seit 2008 vorliegen. Bis 2022 wurden diese einmal jährlich in Form von Pressemitteilungen, Kurzberichten und Excel-Tabellen veröffentlicht. Ab 2023 stehen die Daten in der Online-Datenbank Genesis für die Jahre ab 2015 zum Download zur Verfügung (www.genesis.destatis.de, Suchbereich Überschuldungsstatistik). Die früheren Ausgaben sind zu finden unter: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2008 bis 2021.

Die Quellenangaben gelten für die Tabellen dieses Abschnitts, zum Teil sind diese durch eigene Hochrechnungen ergänzt.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2022 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019; 2019: 25.05.2020; 2020: 27.5.2021; 2021: 25.05.2022).

Tab.59.: Mittlere Schuldenhöhe nach Altersgruppen 2016 bis 2023 (Statistisches Bundesamt)

Alter	Mittlere Schuldenhöhe in Euro								Abweichungen			
									2022 / 2023		2006 / 2023	
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	abs.	in %	abs.	in %
unter 25	7.490	9.040	8.180	7.840	8.780	11.210	7.700	5.950	- 1.750	- 22,8%	- 2.230	- 27,2%
25 bis 35	16.990	16.610	16.640	17.090	17.630	19.360	19.990	19.670	- 320	- 1,6%	- 1.160	- 5,6%
35 bis 45	29.510	28.300	27.590	25.970	26.470	28.030	27.200	26.780	- 420	- 1,5%	- 13.660	- 33,8%
45 bis 55	45.960	41.250	40.320	37.510	37.360	39.390	37.030	35.850	- 1.180	- 3,2%	- 13.850	- 27,9%
55 bis 65	43.650	43.200	41.940	41.640	41.520	42.880	42.390	42.140	- 250	- 0,6%	- 16.180	- 27,7%
65 bis 70	48.350	52.170	47.410	43.360	46.430	46.830	48.450	47.640	- 810	- 1,7%	- 3.220	- 6,3%
70 und mehr	46.750	50.660	42.530	44.590	55.640	56.350	54.650	53.800	- 850	- 1,6%	+ 13.140	+ 32,3%
Gesamt	31.610	30.540	29.610	28.240	29.490	31.090	30.940	30.870	- 70	- 0,2%	- 6.000	- 16,3%

Anmerkungen: Die Werte für 2023 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte für 2022 (gerundete Werte). Rundungsdifferenzen möglich. Mittelwert = Mittlere individuelle Schuldenhöhe. Wichtig: Die genannten Daten basieren auf einer Hoch- und Umrechnung und können in dieser Form nur als Trendindikator interpretiert werden. Der Grund: Die Altersgruppenzuordnungen sind nicht identisch und um rund 5 Jahre versetzt (Beispiel: Creditreform: unter 30 Jahre / Destatis: unter 25 Jahre).

**Tab. 60.: Mittlere Schuldenhöhe nach Gläubiger-/Schuldnerarten (alle Schuldner) 2019 bis 2022 in Euro
(Statistisches Bundesamt)**

Gläubiger-/Schuldnerarten	2022	Abw. 2022/21	2021	Abw. 2021/20	2020	Abw. 2020/19	2019	Abw. 2019/23
Ratenkredit	8.480	+280 +3,4%	8.200	+410 +5,3%	7.790	+380 +5,1%	7.410	+1.070 +14%
Dispositions-, Rahmenkredit	1.910	+40 +2,1%	1.870	+140 +8,1%	1.730	+70 +4,2%	1.660	+250 +15%
Hypothekarkredit	2.070	-240 -10,4%	2.310	-120 -4,9%	2.430	-150 -5,8%	2.580	-510 -20%
Versicherungen	1.130	+120 +11,9%	1.010	+90 +9,8%	920	+110 +13,6%	810	+320 +40%
Versandhäuser	610	+20 +3,4%	590	+50 +9,3%	540	+20 +3,8%	520	+90 +17%
Inkassobüros (gekauft Forderungen)	1.600	+50 +3,2%	1.550	-150 -8,8%	1.700	-50 -2,9%	1.750	-150 -9%
Finanzamt	1.550	-140 -8,3%	1.690	+240 +16,6%	1.450	+60 +4,3%	1.390	+160 +12%
sonstige öffentliche Gläubiger	3.080	+80 +2,7%	3.000	+400 +15,4%	2.600	+130 +5,3%	2.470	+610 +25%
Energieunternehmen	510	+20 +4,1%	490	+60 +14,0%	430	+20 +4,9%	410	+100 +24%
Telekommunikationsunternehmen	1.320	+50 +3,9%	1.270	+60 +5,0%	1.210	+70 +6,1%	1.140	+180 +16%
Vermieter	910	+20 +2,2%	890	+40 +4,7%	850	-30 -3,4%	880	+30 +3%
Gewerbetreibende	1.550	-10 -0,6%	1.560	+160 +11,4%	1.400	+270 +23,9%	1.130	+420 +37%
Freie Berufe	280	±0 ±0,0%	280	+20 +7,7%	260	+10 +4,0%	250	+30 +12%
Privatpersonen	580	-60 -9,4%	640	+40 +6,7%	600	+30 +5,3%	570	+10 +2%
aus unerlaubten Handlungen	350	+10 +2,9%	340	+40 +13,3%	300	+40 +15,4%	260	+90 +35%
aus Unterhaltsverpflichtungen	600	+30 +5,3%	570	+80 +16,3%	490	+50 +11,4%	440	+160 +36%
sonstiges	4.400	-430 -8,9%	4.830	+290 +6,4%	4.540	-30 -0,7%	4.570	-170 -4%
Gesamt	30.940	-150 -0,5%	31.090	+1.860 +6,4%	29.230	+990 +3,5%	28.240	+2.700 +10%

Lesehilfe: Die mittlere Schuldenhöhe der in der Überschuldungsstatistik erfassten bzw. beratenen Personen betrug im Jahr 2022 rund 30.940 Euro. Der Wert hat sich im Vergleich zum Jahr 2021 um rund 150 Euro verringert (- 0,5 Prozent). Im Vergleich zum letzten Jahr vor Corona (2020 bis 2022), vor dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine (24.2.2022) und daraus resultierenden Energiepreis-Krise (ab März 2022) stieg die mittlere Schuldenhöhe allerdings um rund 10 Prozent oder 2.700 Euro an. Größter Einzelposten in einer Aufstellung der mittleren Schuldenhöhe nach Gläubiger-/Schuldnerarten sind Ratenkredite mit rund 8.480 Euro. Ihr Anteil war zwischen 2019 und 2022 kontinuierlich um rund 1.070 Euro gestiegen (+ 14 Prozent). Die höchsten Steigerungsraten zeigten zwischen 2019 und 2022 die Gläubiger-/Schuldnerarten Versicherungen (+ 40 Prozent; + 320 Euro), Gewerbetreibende (+ 37 Prozent; + 420 Euro) sowie Zahlungen aus Unterhaltsverpflichtungen (+ 36 Prozent; + 160 Euro) und unerlaubten Handlungen (+ 35 Prozent; + 90 Euro).

Sonderauswertung: Überschuldung nach Einkommensklassen

Tab. 61.: Anteile der Überschuldeten bzw. beratenen Personen nach aggregierten Größenklassen des Nettoeinkommens des gesamten Haushalts 2019 bis 2022 in Euro (Statistisches Bundesamt)

Typ nach Haushaltsnettoeinkommen	2022	Abw. 2022/21	2021	Abw. 2021/20	2020	Abw. 2020/19	2019	Abw. 2022/19
Geringverdiener: bis unter 1.500 €	62,3%	-2,3	64,6%	-1,3	65,9%	-1,6	67,5%	-5,2
Normalverdiener: 1.500 bis 2.600 €	29,0%	+1,4	27,6%	+0,6	27,0%	+0,9	26,1%	+2,9
Gutverdiener: über 2.600 €	8,7%	+0,9	7,8%	+0,7	7,1%	+0,7	6,4%	+2,3
Gesamt	100%		100%		100%		100%	

Lesehilfe: Die meisten der in der Überschuldungsstatistik erfassten bzw. beratenen Personen sind als „Geringverdiener“ (Haushaltsnettoeinkommen unter 1.500 Euro) einzustufen. Ihr Anteil an allen beratenen Personen betrug 2022 rund 62 Prozent und damit rund 5 Prozentpunkte weniger als noch 2019. Die Anteile von „Normalverdienern“ (Haushaltsnettoeinkommen zwischen 1.500 und 2.600 Euro – Anteil 2022: 29 Prozent; + 3 Prozentpunkte) und „Gutverdienern“ (Haushaltsnettoeinkommen von über 2.600 Euro – Anteil 2022: 9 Prozent; + 2 Prozentpunkte) nahmen zwischen 2019 und 2022 hingegen zu.

Tab. 62.: Mittlere Schuldenhöhe der Überschuldeten bzw. beratenen Personen nach aggregierten Größenklassen des Nettoeinkommens 2019 bis 2022 in Euro (Statistisches Bundesamt)

Typ nach Haushaltsnettoeinkommen	2022	Abw. 2022/21	2021	Abw. 2021/20	2020	Abw. 2020/19	2019	Abw. 2022/19	
Geringverdiener: bis unter 1.500 €	28.600 €	-200 €	28.800 €	+1.500 €	27.400 €	+700 €	26.700 €	+1.900 €	+7%
Normalverdiener: 1.500 bis 2.600 €	39.500 €	-2.600 €	42.000 €	+1.600 €	40.400 €	+100 €	40.300 €	-800 €	-2%
Gutverdiener: über 2.600 €	69.600 €	-12.100 €	81.700 €	+5.300 €	76.400 €	-900 €	77.300 €	-7.700 €	-10%
Gesamt	30.900 €	-100 €	31.100 €	+1.900 €	29.200 €	+1.000 €	28.200 €	+2.700 €	+10%

Lesehilfe: Die nach Haushaltsnettoeinkommen größte Gruppe der in der Überschuldungsstatistik erfassten bzw. beratenen Personen, die „Geringverdiener“ (Haushaltsnettoeinkommen unter 1.500 Euro), wiesen mit einer mittleren Schuldenhöhe von 28.600 Euro das niedrigste mittlere Schuldenvolumen auf. Allerdings hat die Schuldenhöhe dieser Personengruppe zwischen 2019 und 2022 um rund 1.900 Euro zugenommen (+ 7 Prozent). Bei den „Normalverdienern“ (Haushaltsnettoeinkommen zwischen 1.500 und 2.600 Euro – mittlere Schuldenhöhe 2022: 39.500 Euro; Veränderung zu 2019: - 800 Euro; - 2 Prozentpunkte) und bei den „Gutverdienern“ (Haushaltsnettoeinkommen von über 2.600 Euro – mittlere Schuldenhöhe 2022: 69.600 Euro; Veränderung zu 2019: - 7.700 Euro; - 10 Prozentpunkte) zeigten sich zwischen 2019 und 2022 hingegen zum Teil deutliche Rückgänge der mittleren Schuldenhöhe.

Tab. 63.: Synopse / Projektion: Verteilung, hochgerechnete Anzahl und Schuldenvolumen in Euro von Überschuldeten nach Haushaltsnettoeinkommen 2019 bis 2022 in Euro (Statistisches Bundesamt)

Projektion: Verteilung Überschuldeter nach Haushaltsnettoeinkommen							
Jahr	Geringverdiener		Normalverdiener		Gutverdiener		Gesamt
	Anteil	Abw.	Anteil	Abw.	Anteil	Abw.	
2019	67,5%	(-0,3)	26,1%	(+0,2)	6,4%	(+0,2)	100%
2020	65,9%	-1,6	27,0%	+0,9	7,1%	+0,7	100%
2021	64,6%	-1,3	27,6%	+0,6	7,8%	+0,7	100%
2022	62,3%	-2,3	29,0%	+1,4	8,7%	+0,9	100%
2019/22	-5,2 Punkte		+2,9 Punkte		+2,3 Punkte		100%

Projektion: Anzahl Überschuldeter nach Haushaltsnettoeinkommen								
Jahr	Geringverdiener		Normalverdiener		Gutverdiener		Gesamt	
	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.
2019	4.673.000	(-27.000)	1.807.000	(+11.000)	443.000	(+13.000)	6.923.000	(-3.000)
2020	4.516.000	-157.000	1.850.000	+43.000	487.000	+44.000	6.853.000	-70.000
2021	3.978.000	-538.000	1.700.000	-150.000	480.000	-7.000	6.158.000	-695.000
2022	3.666.000	-312.000	1.706.000	+6.000	512.000	+32.000	5.884.000	-274.000
2019/22	-1.007.000		-101.000		+69.000		-1.039.000	

Projektion: Schuldenvolumen Überschuldeter nach Haushaltsnettoeinkommen								
Jahr	Geringverdiener		Normalverdiener		Gutverdiener		Gesamt	
	Volumen	Abw.	Volumen	Abw.	Volumen	Abw.	Volumen	Abw.
2019	132,6 Mrd. €	(-3,8 Mrd. €)	50,6 Mrd. €	(-1,4 Mrd. €)	12,1 Mrd. €	(-0,3 Mrd. €)	195,3 Mrd. €	(-5,6 Mrd. €)
2020	135,2 Mrd. €	+2,7 Mrd. €	52,3 Mrd. €	+1,6 Mrd. €	12,8 Mrd. €	+0,7 Mrd. €	200,3 Mrd. €	+5,0 Mrd. €
2021	126,2 Mrd. €	-9,1 Mrd. €	51,7 Mrd. €	-0,6 Mrd. €	13,6 Mrd. €	+0,8 Mrd. €	191,4 Mrd. €	-8,9 Mrd. €
2022	117,6 Mrd. €	-8,5 Mrd. €	50,2 Mrd. €	-1,4 Mrd. €	14,2 Mrd. €	+0,6 Mrd. €	182,1 Mrd. €	-9,4 Mrd. €
2019/22	-15,0 Mrd. €		-0,4 Mrd. €		+2,1 Mrd. €		-13,3 Mrd. €	

Quelle: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2022 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (letzte Veröffentlichung für 2021: 25.05.2022).

Auswertung: Überschuldung nach Hauptüberschuldungsgründen

Tab. 64.: Hauptüberschuldungsgründe 2016 bis 2023: The „big six“ nach Statistischem Bundesamt

Überschuldungsfälle	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Die sechs wichtigsten Hauptüberschuldungsgründe								
Arbeitslosigkeit	21,1%	20,6%	20,0%	19,9%	19,7%	19,9%	19,2%	18,9%
Trennung, Scheidung, Tod	13,0%	13,3%	13,1%	12,5%	12,0%	12,2%	12,1%	11,9%
Erkrankung, Sucht, Unfall	14,7%	15,1%	15,9%	16,3%	16,5%	16,9%	17,4%	17,9%
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	10,9%	12,3%	12,9%	14,3%	14,5%	14,3%	15,3%	16,4%
Gescheiterte Selbstständigkeit	8,4%	8,3%	8,5%	8,3%	8,2%	8,3%	8,4%	8,4%
Längerfristiges Niedrigeinkommen	5,6%	7,2%	8,3%	8,7%	9,6%	10,0%	10,1%	11,6%
Anteile von „big six“	73,7%	76,8%	78,7%	80,0%	80,5%	81,6%	82,5%	85,0%
Sonstige Auslöser	26,3%	23,2%	21,3%	20,0%	19,5%	18,4%	17,5%	15,0%
Gesamt	100%							
Projektion: Überschuldungsfälle nach den sechs wichtigsten Hauptüberschuldungsgründen in Millionen								
Arbeitslosigkeit	1,45	1,42	1,39	1,38	1,35	1,23	1,13	1,07
Trennung, Scheidung, Tod	0,89	0,92	0,91	0,87	0,82	0,75	0,71	0,67
Erkrankung, Sucht, Unfall	1,01	1,04	1,10	1,13	1,13	1,04	1,02	1,01
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	0,75	0,85	0,89	0,99	0,99	0,88	0,90	0,93
Gescheiterte Selbstständigkeit	0,58	0,57	0,59	0,57	0,56	0,51	0,49	0,47
Längerfristiges Niedrigeinkommen	0,38	0,50	0,58	0,60	0,66	0,62	0,59	0,65
Anteile von „big six“	5,05	5,31	5,46	5,54	5,52	5,02	4,85	4,81
Sonstige Gründe	1,80	1,60	1,48	1,38	1,34	1,13	1,03	0,85
Gesamt	6,85	6,91	6,93	6,92	6,85	6,16	5,88	5,65
Abweichungen der Zahl der Überschuldungsfälle im Vergleich zum Vorjahr								
	16 / 17	17 / 18	18 / 19	19 / 20	20 / 21	21 / 22	22 / 23	08 / 23
Arbeitslosigkeit	- 1%	- 3%	- 1%	- 2%	- 9%	- 8%	- 6%	- 45%
Trennung, Scheidung, Tod	+ 3%	- 1%	- 5%	- 5%	- 9%	- 5%	- 6%	- 29%
Erkrankung, Sucht, Unfall	+ 4%	+ 6%	+ 2%	±0%	- 8%	- 2%	- 1%	+ 37%
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	+ 14%	+ 5%	+ 11%	±0%	- 11%	+ 2%	+ 3%	+ 44%
Gescheiterte Selbstständigkeit	±0%	+ 3%	- 2%	- 2%	- 9%	- 3%	- 5%	- 26%
Längerfristiges Niedrigeinkommen	+ 30%	+ 16%	+ 5%	+ 9%	- 6%	- 3%	+ 10%	+ 187%
Anteile von „big six“	+ 5%	+ 3%	+ 2%	±0%	- 9%	- 3%	- 1%	- 2%
Sonstige Gründe	- 11%	- 8%	- 6%	- 3%	- 15%	- 9%	- 18%	- 57%
Gesamt	+ 1%	±0%	±0%	- 1%	- 10%	- 4%	- 4%	- 18%

Die Darstellung der „Hauptauslöser der Überschuldung“ (Hauptüberschuldungsgründe) erfolgt seit 2013 aus Gründen der Einheitlichkeit auf Grundlage der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, die seit 2008 vorliegen. Bis 2022 wurden diese einmal jährlich in Form von Pressemitteilungen, Kurzberichten und Excel-Tabellen veröffentlicht. Ab 2023 stehen die Daten in der Online-Datenbank Genesis für die Jahre ab 2015 zum Download zur Verfügung (www-genesis.destatis.de, Suchbereich Überschuldungsstatistik). Die früheren Ausgaben sind zu finden unter: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2008 bis 2021. Die Werte für 2023 basieren auf einer Hochrechnung. Die Tabelle beinhaltet die prozentualen Anteile der sechs wichtigsten „Hauptüberschuldungsauslöser“ (nach iff-Überschuldungsreport: „big six“). Der Überschuldungsauslöser „längerfristiges Niedrigeinkommen“ wird in der amtlichen Überschuldungsstatistik seit 2015 berücksichtigt. Nach Daten des Statistischen Bundesamtes betrug der Anteil dieser sechs wichtigsten „Hauptauslöser der Überschuldung“ im Jahr 2022 rund 83 Prozent (2010: 81 Prozent). Die Werte für 2023 wurden mit Hilfe der Vorjahreswerte und der Zahl der Überschuldungsfälle für die Jahre 2008 bis 2023 hochgerechnet sowie die entsprechenden Abweichungswerte berechnet (Revidierte Werte für 2022). Unter „sonstige Überschuldungsauslöser“ werden folgende Angaben subsumiert (in Klammern Abweichungswerte zum Vorjahr): Zahlungsverpflichtung aus Bürgschaft, Übernahme oder Mithaftung (2,2 Prozent; ± 0,0 Punkte); gescheiterte Immobilienfinanzierung (1,0 Prozent; - 0,2 Punkte); Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen (1,6 Prozent; + 0,1 Punkte); Haushaltsgründung / Geburt eines Kindes (2,1 Prozent; ± 0,0 Punkte); Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen (0,8 Prozent; + 0,1 Punkte); unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung (1,3 Prozent; ± 0,0 Punkte) sowie Sonstiges (6,3 Prozent; + 0,1 Punkte).

Tab. 65.: Die Veränderung der Hauptüberschuldungsauslöser („big six“) 2008 / 2023 und eine Projektion

Hauptüberschuldungsgrund	Abweichungen		Projektion: Überschuldungsfälle 2023
	2022 / 23	2008 / 23	
Arbeitslosigkeit	- 6%	- 45%	1,07 Mio.
Trennung, Scheidung, Tod	- 6%	- 29%	0,67 Mio.
Erkrankung, Sucht, Unfall	- 1%	+ 37%	1,01 Mio.
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	+ 3%	+ 44%	0,93 Mio.
Gescheiterte Selbstständigkeit	- 5%	- 26%	0,47 Mio.
längerfristiges Niedrigeinkommen	+ 10%	+ 187%	0,65 Mio. (2015 bis 2023)
Sonstige	- 18%	- 57%	0,85 Mio.
Gesamt	- 4%	- 18%	5,65 Mio.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2022 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019; 2019: 25.05.2020; 2020: 27.5.2021; 2021: 25.05.2022).

Tab. 66. Überschuldungsauslöser nach Schuldenvolumen 2015 bis 2022 nach Statistischem Bundesamt: „Orientierungsgrößen“ in Euro

Überschuldungsursachen	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2021 / 22	2015 / 21
Arbeitslosigkeit	17.800	18.400	18.800	18.000	18.200	19.900	20.600	+ 3%	+ 13%
Trennung, Scheidung, Tod des Partners / der Partnerin	35.100	33.900	32.500	32.300	34.500	35.500	34.300	- 3%	- 4%
Erkrankung, Sucht, Unfall	23.500	25.100	24.300	23.800	23.800	25.600	25.700	± 0%	+ 7%
unwirtschaftliche Haushaltsführung	21.300	21.400	20.800	20.500	21.700	23.200	24.200	+ 4%	+ 19%
gescheiterte Selbstständigkeit	73.600	74.300	71.100	75.200	78.200	80.500	80.700	± 0%	- 6%
Zahlungsverpflichtung aus Bürgschaft, Übernahme o. Mithaftung	43.100	41.700	41.400	40.300	46.000	51.100	47.900	- 6%	+ 18%
gescheiterte Immobilienfinanzierung	133.200	114.300	124.200	114.400	120.700	120.000	128.100	+ 7%	- 5%
Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen	12.000	11.000	12.700	13.800	14.300	16.900	17.500	+ 4%	+ 58%
unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung	37.800	47.000	36.300	36.900	37.000	39.500	39.300	- 1%	+ 7%
längerfristiges Niedrigeinkommen	18.400	17.000	17.100	17.000	17.100	19.500	19.300	- 1%	+ 9%
Sonstiges	23.000	22.100	22.100	21.300	21.900	23.900	24.800	+ 4%	- 21%
Gesamt	31.600	30.500	29.600	28.600	29.500	31.200	30.900	- 1%	- 9%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2022 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019; 2019: 25.05.2020; 2020: 27.5.2021; 2021: 25.05.2022). „Durchschnittliche Schulden nach dem Hauptauslöser der Überschuldung“. Gerundete Werte. Ohne „Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen“ / „Haushaltsgründung / Geburt eines Kindes“ wegen nicht ausreichender Angaben.

Anmerkung

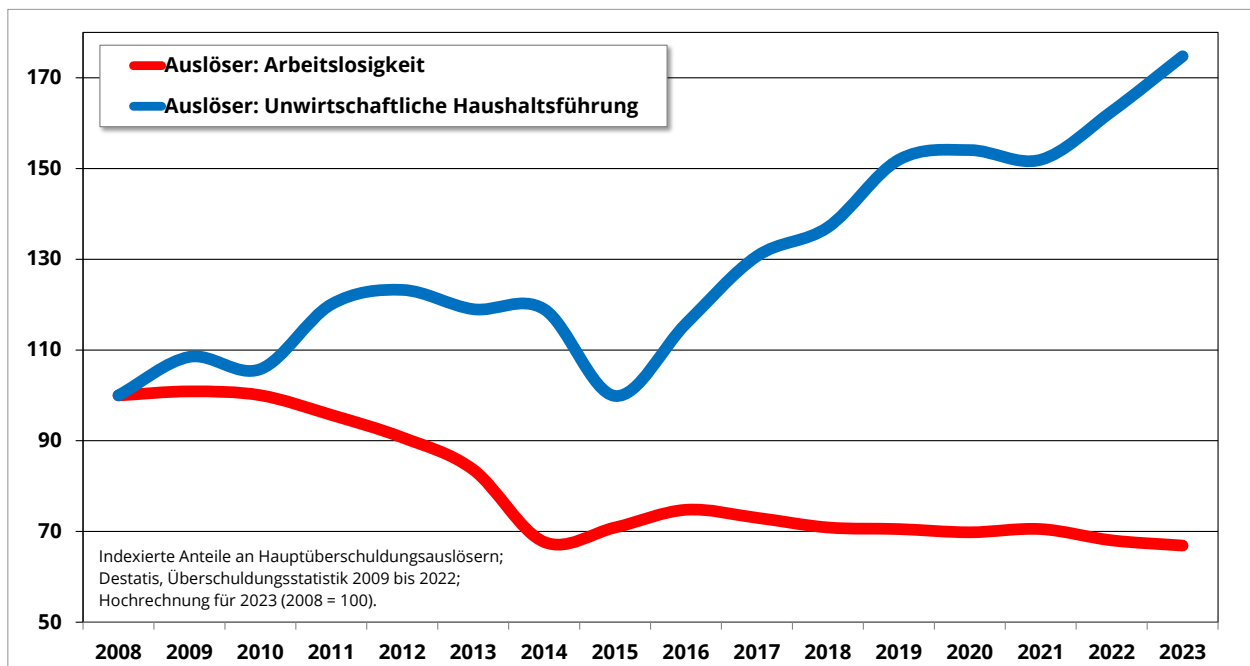
Für das nächste abgebildete Diagramm werden Indexwerte verwendet, um die Veränderungs- resp. Entwicklungsdynamik der beiden dargestellten Hauptüberschuldungsgründe im Zeitverlauf verdeutlichen zu können.

Für die beiden darauffolgenden Diagramme werden Prozentwerte verwendet, um die jeweiligen Veränderungsprozesse je Altersgruppe und Hauptüberschuldungsgrund verdeutlichen zu können.

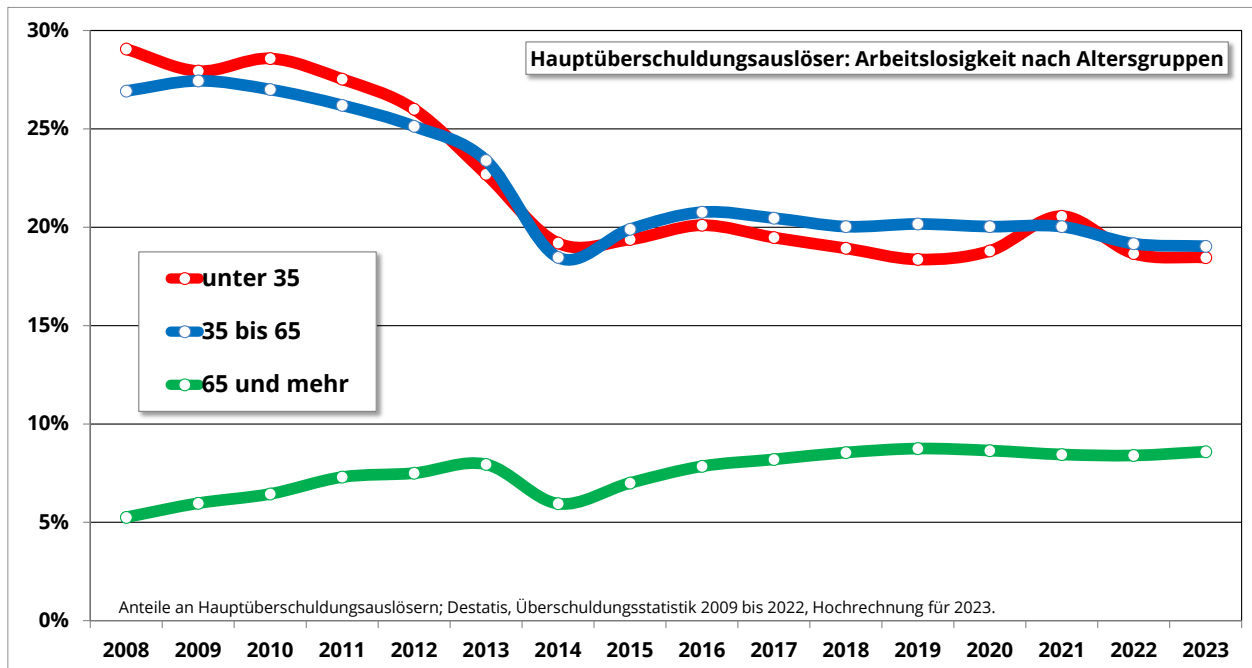
Für die beiden dann folgenden Diagramme werden wiederum Index-Werte zur Verdeutlichung der Veränderungs- resp. Entwicklungsdynamik verwendet.

Für alle Diagramme gelten folgende Quellenangaben: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Überschuldungsstatistik (www-genesis.destatis.de), 2015 bis 2022 bzw. Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2022 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019; 2019: 25.05.2020; 2020: 27.5.2021; 2021: 25.05.2022). Die Werte für 2023 basieren auf einer Hochrechnung. Indexierte Werte: 2008 = 100.

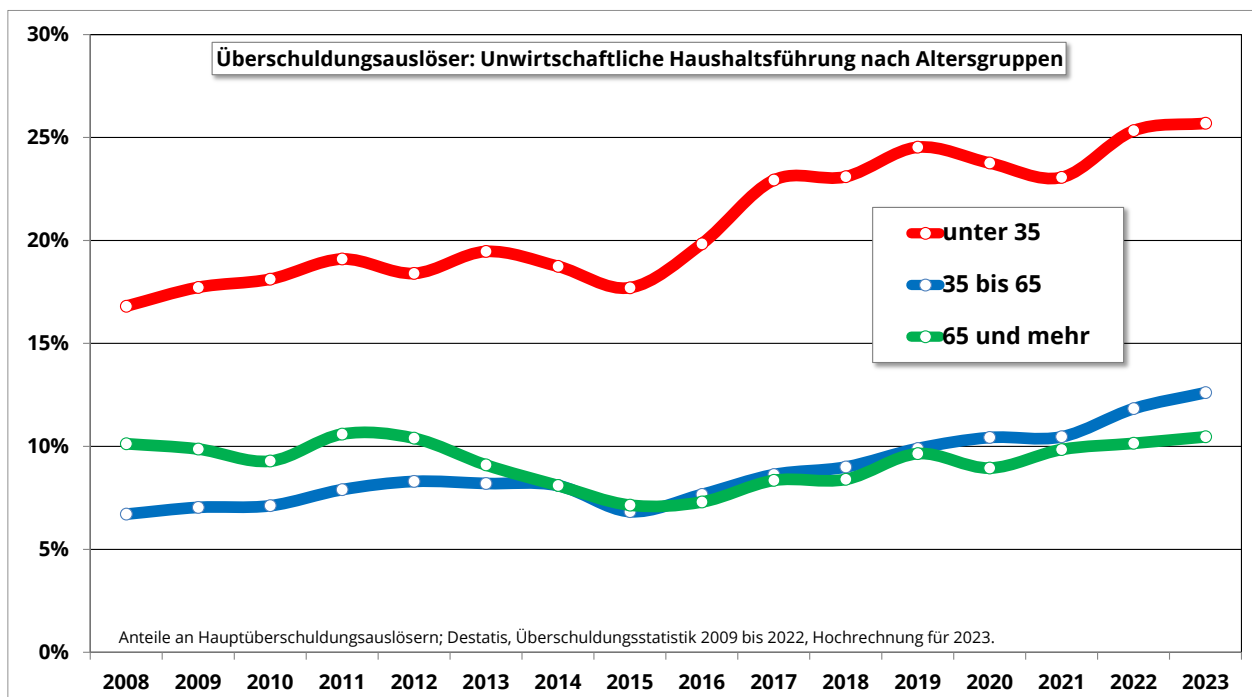
Dia. 67.: Zwei Hauptüberschuldungsgründe 2008 bis 2023 im Vergleich: Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und „unwirtschaftlicher Haushaltsführung“ nach Statistischem Bundesamt



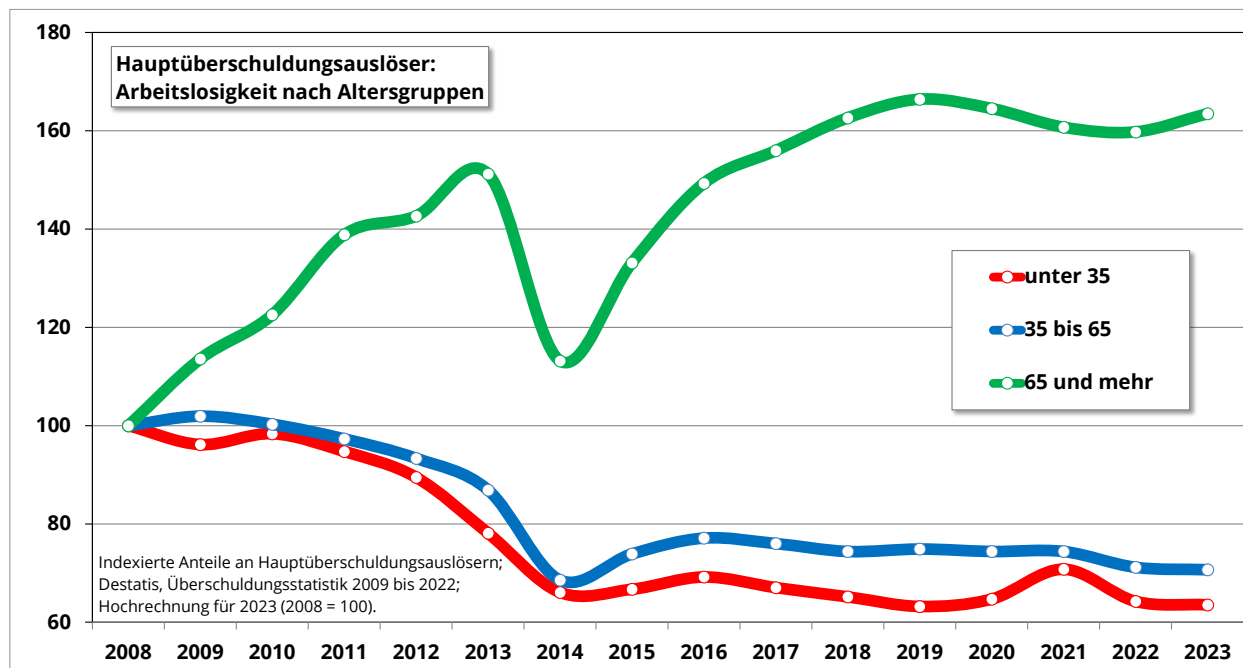
Dia. 68.: Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2023: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt



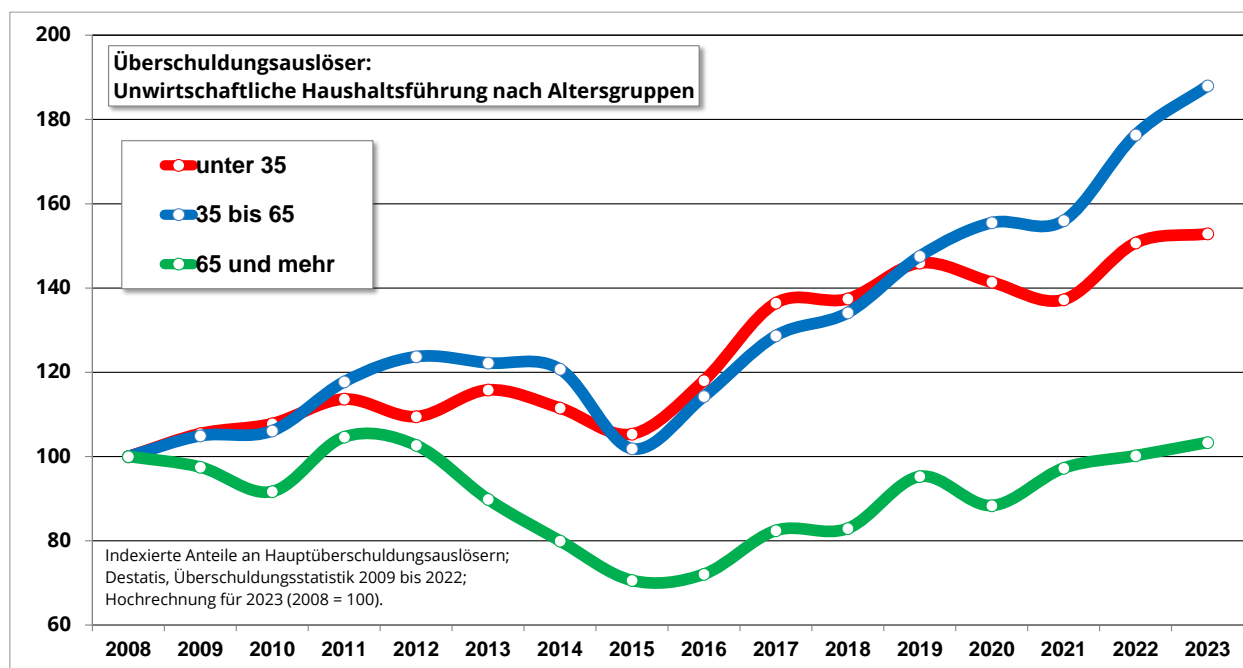
Dia. 69.: Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2023: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt



Dia. 70.: Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2023: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt



Dia. 71.: Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2023: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt



Einordnung

Die Entwicklung überschuldungsaffiner Indikatoren während der Corona-Pandemie

Tab. 72.: Synopse: Die Entwicklung überschuldungsaffiner Wirtschaftsindikatoren während der Corona-Pandemie 2019 bis 2023 (Stand: September 2023)

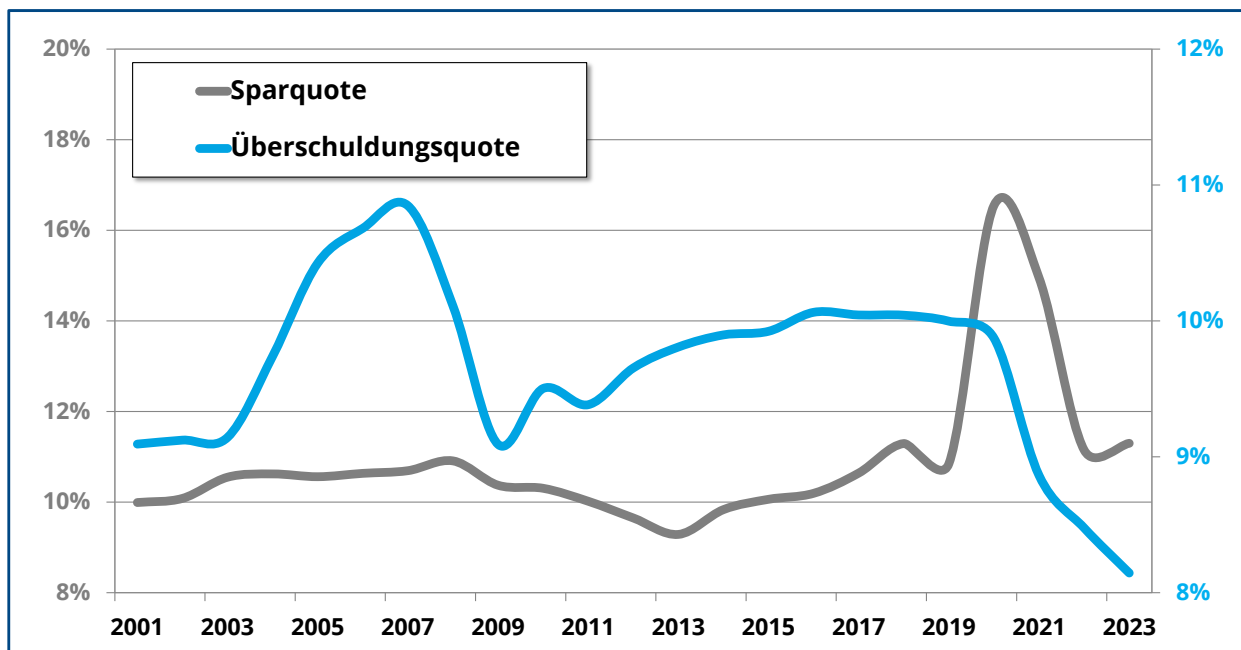
Statistisches Bundesamt: Daten zu Bruttoinlandsprodukt, Verbraucherpreise - Einkommen, Konsum, Sparen				
Bruttoinlandsprodukt (saison- und kalenderbereinigt)	Bezug	Index	Abw.	
<i>Bezug: Vorjahre</i>	2019	107,3	+1,1%	
	2020	102,8	-4,2%	
	2021	106,0	+3,1%	
	2022	108,0	+1,9%	
<i>Bezug: Vorquartale</i>	1. Qu. 2023	107,8	±0,0%	
	2. Qu. 2023	108,0	+0,1%	
	3. Qu. 2023	107,9	-0,1%	
<i>Eckdaten: „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2023“ (Bezug: Vorjahr)</i>	2022	108,0	+1,8%	
	2023	107,3	-0,6%	
	2024	108,7	+1,3%	
Verbraucherpreisindex (saison- und kalenderbereinigt)	Bezug	Index	Abw.	
<i>Bezug: Vorjahre</i>	2019	99,5	+1,4%	
	2020	100,0	+0,5%	
	2021	103,1	+3,1%	
	2022	110,2	+6,9%	
	August 23	117,5	+6,6%	
<i>Eckdaten: „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2023“ (Bezug: Vorjahr)</i>	2022	110,2	+6,9%	
	2023	109,4	+6,1%	
	2024	112,2	+2,6%	
Verfügbare Einkommen	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2019	1.961,2 Mrd.	+2,1%	+40,5 Mrd.
	Ø 2020	1.987,0 Mrd.	+1,3%	+25,8 Mrd.
	Ø 2021	2.035,6 Mrd.	+2,4%	+48,6 Mrd.
	Ø 2022	2.164,5 Mrd.	+6,3%	+128,9 Mrd.
<i>Hochrechnung für Gesamtjahr</i>	Ø 2023	2.276,5 Mrd.	+5,2%	+112,0 Mrd.
Private Konsumausgaben	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2019	1.719,0 Mrd.	+2,9%	+50,9 Mrd.
	Ø 2020	1.637,7 Mrd.	-4,7%	-81,3 Mrd.
	Ø 2021	1.707,6 Mrd.	+4,3%	+69,9 Mrd.
	Ø 2022	1.874,7 Mrd.	+9,8%	+167,1 Mrd.
<i>Hochrechnung für Gesamtjahr</i>	Ø 2023	1.965,9 Mrd.	+4,9%	+91,3 Mrd.
Sparguthaben	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2019	219,8 Mrd.	-2,2%	-5,0 Mrd.
	Ø 2020	338,2 Mrd.	+53,9%	+118,4 Mrd.
	Ø 2021	313,0 Mrd.	-7,5%	-25,2 Mrd.
	Ø 2022	248,2 Mrd.	-20,7%	-64,8 Mrd.
<i>Hochrechnung für Gesamtjahr</i>	Ø 2023	263,9 Mrd.	+6,3%	+15,7 Mrd.
Sparquote	Bezug	Absolut	Abw.	
	Ø 2019	10,9%	-0,5 Punkte	
	Ø 2020	16,6%	+5,7 Punkte	
	Ø 2021	15,0%	-1,6 Punkte	
	Ø 2022	11,2%	-3,8 Punkte	
<i>Hochrechnung für Gesamtjahr</i>	Ø 2023	11,3%	+0,2 Punkte	
<i>Höchster Wert</i>	1.Qu. 2021	22,2%	+10,0 Punkte	

**Bundesagentur für Arbeit:
Daten zum Arbeitsmarkt**

Arbeitslose	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2019	2,27 Mio.	-3,1%	-73.000
	Ø 2020	2,70 Mio.	+18,9%	+429.000
	Ø 2021	2,61 Mio.	-3,0%	-82.000
	Ø 2022	2,42 Mio.	-7,5%	-195.000
<i>Januar bis September 2023</i>	Ø 2023	2,61 Mio.	+7,8%	+188.000
<i>Abweichung zu Ø 2023</i>	Sep. 23	2,63 Mio.	+8,6%	+209.000
<i>Höchster Wert (2019-2023; Abw. zu Ø 2023)</i>	Aug. 20	2,96 Mio.	+13,4%	+349.000
<i>Effekte: Corona / Inflation / Ukraine-Krieg (Ø2019 zu Sep. 2023)</i>	-	+339.000		
Langzeitarbeitslose	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2019	0,73 Mio.	-10,6%	-86.000
	Ø 2020	0,82 Mio.	+12,3%	+89.000
	Ø 2021	1,03 Mio.	+25,8%	+210.000
	Ø 2022	0,92 Mio.	-10,8%	-111.000
<i>Januar bis September 2023</i>	Ø 2023	0,90 Mio.	-1,9%	-17.000
<i>Abweichung zu Ø 2023</i>	Sep. 23	0,93 Mio.	+3,1%	+28.000
<i>Höchster Wert (2019-2023; Abw. zu Ø 2023)</i>	Apr. 21	1,07 Mio.	+18,9%	+170.000
<i>Effekte: Corona / Inflation / Ukraine-Krieg (Ø2019 zu Sep. 2023)</i>	-	+172.000		
Kurzarbeiter	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2019	0,15 Mio.	+23,5%	+0,03 Mio.
	Ø 2020	2,94 Mio.	+1922,9%	+2,79 Mio.
	Ø 2021	1,85 Mio.	-37,0%	-1,09 Mio.
	Ø 2022	0,43 Mio.	-77,0%	-1,43 Mio.
<i>Januar bis April 2023</i>	Ø 2023	0,43 Mio.	+1,0%	+4.000
<i>Abweichung zu Ø 2023</i>	Apr. 23	0,40 Mio.	-7,5%	-32.000
<i>Höchster Wert (2019-2021; Abw. zu Ø 2023)</i>	Apr. 20	6,01 Mio.	+1297,1%	+5,58 Mio.
<i>Effekte: Corona / Inflation / Ukraine-Krieg (Ø2019 zu Sep. 2023)</i>	-	+252.000		
Unterbeschäftigung	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2019	3,17 Mio.	-2,6%	-86.000
	Ø 2020	3,49 Mio.	+10,0%	+316.000
	Ø 2021	3,37 Mio.	-3,5%	-120.000
	Ø 2022	3,19 Mio.	-5,4%	-183.000
<i>Januar bis September 2023</i>	Ø 2023	3,45 Mio.	+8,2%	+262.000
<i>Abweichung zu Ø 2023</i>	Sep. 23	3,44 Mio.	-0,2%	-7.000
<i>Höchster Wert (2019-2023; Abw. zu Ø 2023)</i>	Aug. 20	3,67 Mio.	+6,5%	+224.000
<i>Effekte: Corona / Inflation / Ukraine-Krieg (Ø2019 zu Sep. 2023)</i>	-	+276.000		
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2019	33,59 Mio.	+1,6%	+533.000
	Ø 2020	33,62 Mio.	+0,1%	+23.000
	Ø 2021	34,01 Mio.	+1,2%	+396.000
	Ø 2022	34,60 Mio.	+1,7%	+584.000
<i>März 2023</i>	Ø 2023	34,68 Mio.	+0,2%	+83.000
<i>Effekte: Corona / Inflation / Ukraine-Krieg (Ø2019 zu März 2023)</i>	-	+1.086.000		
„Mini-Jobs“ (geringfügig entlohnte Beschäftigung)	Bezug	Absolut	Abw.	Absolut
	Ø 2019	7,76 Mio.	+0,2%	+19.000
	Ø 2020	7,32 Mio.	-5,7%	-439.000
	Ø 2021	7,33 Mio.	+0,1%	+5.000
	Ø 2022	7,56 Mio.	+3,1%	+227.000
<i>März 2023</i>	Ø 2023	7,58 Mio.	+0,3%	+21.000
<i>Effekte: Corona / Inflation / Ukraine-Krieg (Ø2019 zu März 2023)</i>	-	-187.000		

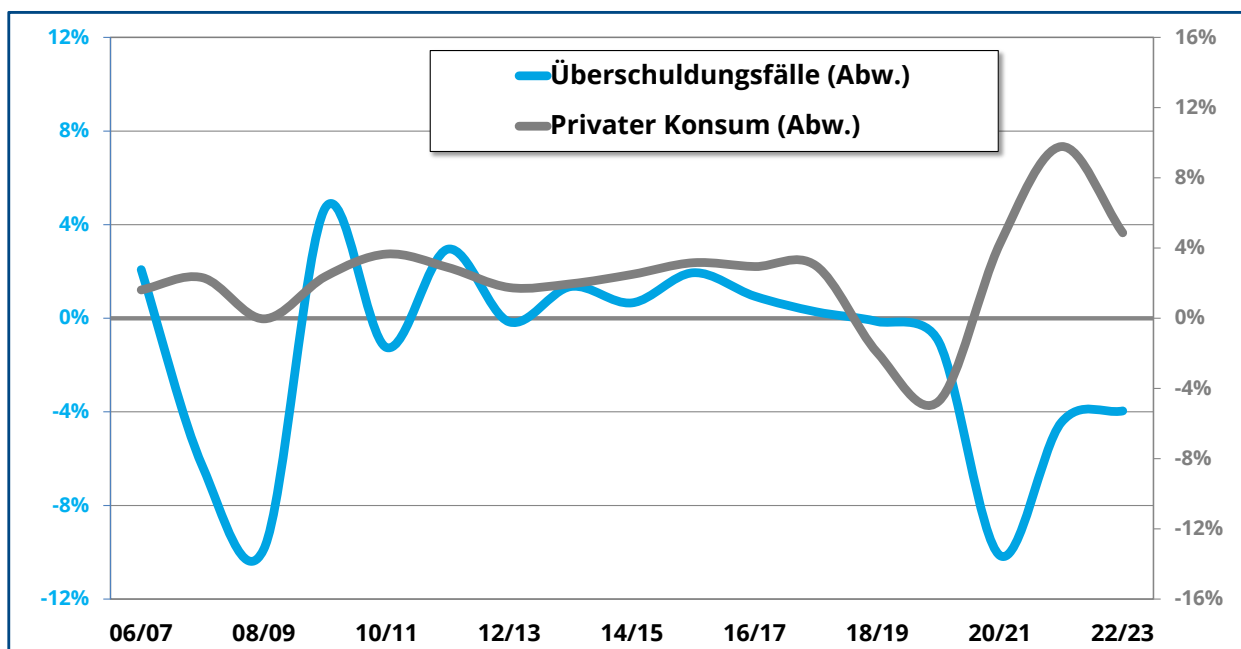
Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit. Eigenberechnungen. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), 28.10.2023, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2023: Politische Unsicherheit hoch. Der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose gehören folgende Wirtschaftsforschungsinstitute an: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. in Kooperation mit KOF Konjunkturforschungsstelle an der ETH Zürich; Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Kiel; Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle e.V. (IWH); RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Essen in Kooperation mit Institut für Höhere Studien (IHS), Wien; Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit. Revidierte Daten. Bruttoinlandsprodukt: Stand: 30.10.2023.

Dia. 73.: Das Spar- und Überschuldungsverhalten in Deutschland 2001 bis 2023



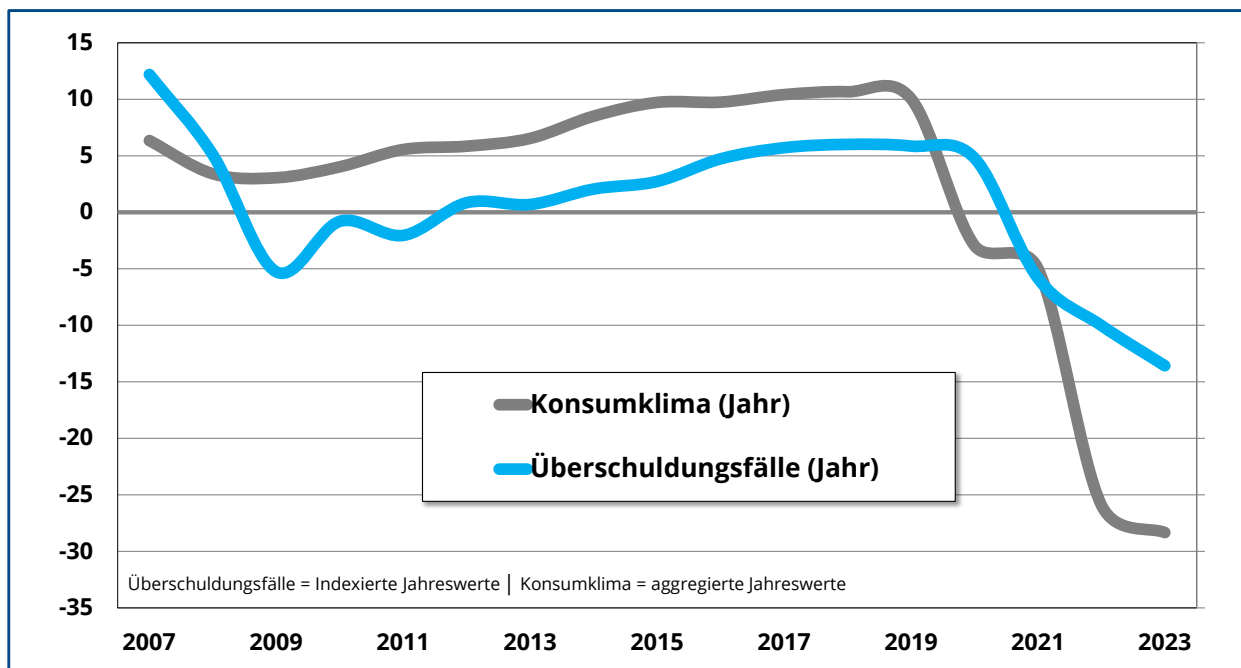
Quelle Sparquote: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) (www-genesis.destatis.de), früher: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktberechnung, Fachserie 18, Reihe 1.2 - Letzte verwendete Ausgabe: 25.08.2022; Wert für 2023: Hochrechnung auf Grundlage des 2. Quartal 2023.

Dia. 74.: Überschuldungsfälle und privater Konsum in Deutschland: Abweichungswerte 2007 bis 2023



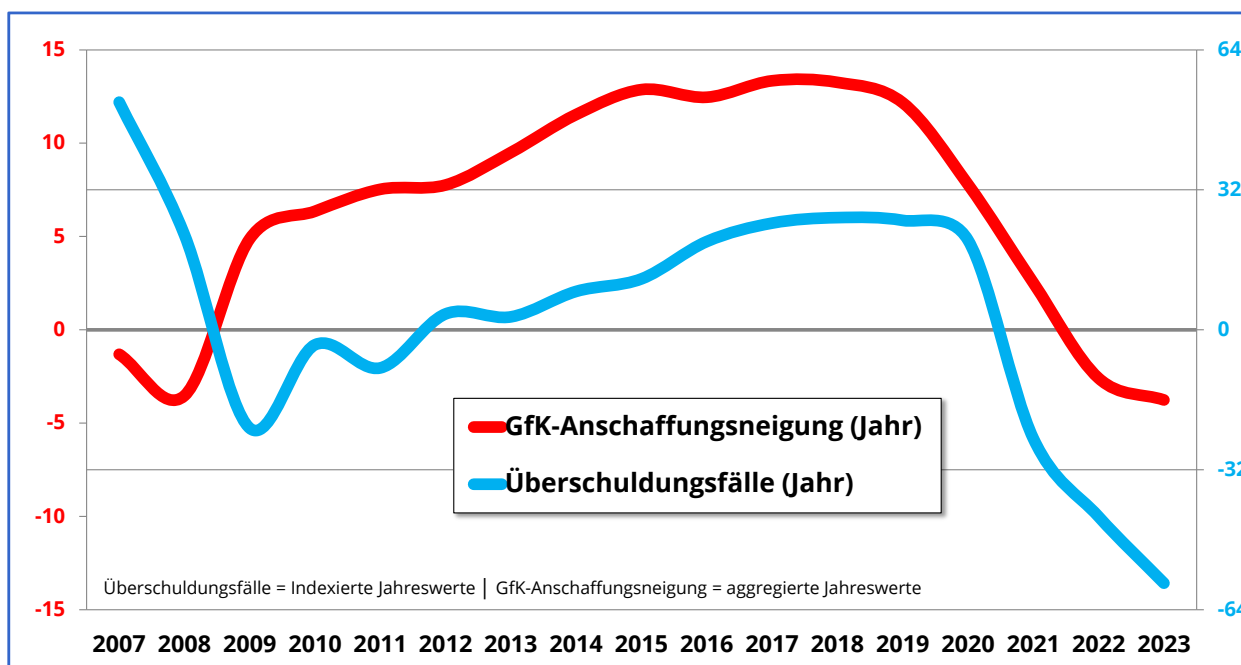
Quellen für Privater Konsum: Statistisches Bundesamt, Suchbereich Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) (www-genesis.destatis.de), früher: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktberechnung, Fachserie 18, Reihe 1.2 - Letzte verwendete Ausgabe: 25.08.2022; Wert für 2023: Hochrechnung auf Grundlage des 2. Quartal 2023.

Dia. 75.: Vergleich der Jahreswerte 2007 bis 2022: Überschuldungsfälle zu Konsumklima (GfK)



Quelle für Konsumklima: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg (Monatswerte, zu Jahreswerten aggregiert, 2007 bis einschließlich September 2023, indexiert). Anmerkung: Das Diagramm vergleicht die Entwicklung der Überschuldungsfälle des SchuldnerAtlas Deutschland mit der Entwicklung des GfK-Konsumklimas pro Jahr. Hieraus lässt sich die Entwicklungsrichtung des jeweiligen Indikators ablesen.

Dia. 76.: Vergleich der Jahreswerte 2007 bis 2022: Überschuldungsfälle und Anschaffungsneigung (Teilwert: Konsumklima, GfK)



Quelle für Anschaffungsneigung: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg (Monatswerte, zu Jahreswerten aggregiert, 2007 bis einschließlich September 2023, indexiert). Anmerkung: Das Diagramm vergleicht die Entwicklung der Überschuldungsfälle des SchuldnerAtlas Deutschland mit der Entwicklung des Teilwert Anschaffungsneigung (GfK-Konsumklima) pro Jahr. Hieraus lässt sich die Entwicklungsrichtung des jeweiligen Indikators ablesen.

„microm Überschuldungstypologie“

Basisdaten 2022 / 2023

Anmerkungen

Die „microm Überschuldungstypologie“ wurde 2021 von den Creditreform-Tochterunternehmen microm GmbH und Boniversum GmbH in Kooperation entwickelt. Das Analysekonzept basiert auf den Erfahrungen der nunmehr fast 20-jährigen Datenauswertungen zum SchuldnerAtlas Deutschland und wurde mit Hilfe von vertiefenden Analysen der zu Grunde liegenden Datenbanken des Verbandes der Vereine Creditreform umgesetzt. Die Typologie ist ein Analysemodell, das die unterschiedlichen Formen, Intensitäten und Ausprägungen der Überschuldung von Verbrauchern in acht unterschiedliche Typen verdichtet hat. Die Typen fassen jeweils überschuldete Menschen mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Informationen zur Überschuldungsintensität (wie beispielsweise juristische Dimension – nachhaltige Zahlungsstörungen; Anzahl an Gläubigern, Dauer der Einträge, Schuldenhöhe) und zugleich der Ursachendimension zusammen. Unter letzterem werden die unterschiedlichen Forderungsgründe und Überschuldungsanlässe als Motiv- bzw. Ursachendimension der individuellen Überschuldungsprozesse verstanden. Die neue Typologie verdeutlicht die unterschiedlichen Ausprägungen, Formen und Betroffenheitsgrade überschuldeter Menschen, um präziser und umfassender als bislang qualitative Informationen zur Überschuldungslage deutscher Verbraucher liefern zu können.

Tab. 77.: microm Überschuldungstypologie: Kurzbeschreibung¹

Nachhaltige Überschuldung		Kurzbeschreibung: Attribuierungen / Assoziationen
Die Typen		<i>Stichworte</i>
1	Der Notfall-Überschuldete	„Objektive Gründe“ / ökonomische Notlagen, Einkommensarmut
6	Der Überschuldungsausblender	Mischung aus finanzieller Not und fahrlässiger Selbstüberschätzung, Probleme ausblenden
8	Der Dauerüberschuldete	Niedrigeinkommen („Sozialadel“) / Vererbte Überschuldung / sozialer Aufstieg will nicht gelingen
Periodische Überschuldung		
Die Typen		<i>Stichworte</i>
3	Der Konsum-Überschuldete	Irrationales Konsumverhalten, Konsum- und Marken-Fixierung – Status-Konsum
4	Der Lifestyle-Überschuldete	„Konsum-Pionier“ / Grenzüberschreitung – Dauerzustand relativer Überschuldung
Temporäre Überschuldung		
Die Typen		<i>Stichworte</i>
2	Der Überschuldungspragmatiker	Schulden als Mittel zum Zweck, zurückhaltende Kreditnutzung – Riskiert temporär eine finanzielle Überlastung
5	Der Überschuldungsnaive	Geringe finanzielle Bildung / finanzielles Wissen – stark ausgeprägte Ausgabenvorsicht
7	Der Überschuldungsvermeider	Gutsituiert, widersprüchliches Verhalten: Ablehnung von Schulden bei gleichzeitiger Nutzung – Bestreben, eine finanzielle Misere so schnell wie möglich zu beenden

¹ Zur Orientierung das Begriffsverständnis des iff-Überschuldungsreports: „Als relativ überschuldet gelten Personen, die nicht in der Lage sind, ihre Schulden innerhalb eines überschaubaren Zeitraums unter Einsatz vorhandenen Vermögens und freien Einkommens zu bezahlen, ohne dabei die eigene Grundversorgung zu gefährden. Absolute Überschuldung (oder enthüllte Überschuldung) liegt vor, wenn so genannte harte Überschuldungszeichen wie Zahlungsverzug, Kreditkündigungen, Kontokündigung und Zwangsmittel wie der Haftbefehl zur Erzwingung der Vermögensauskunft hinzukommen.“ Vgl. iff-Überschuldungsreport 2021 (Kurzfassung, S. 8).

microm Überschuldungstypologie

Basisdaten 2021 / 2022

Tab. 78.: microm Überschuldungstypologie 2021 / 2023: Die Basiswerte

Die Basiswerte		2021		2022		2023		Abweichungen		
Typ	Die acht Überschuldungs-Typen	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Punkte	Fälle	%
1	Der Notfallüberschuldete	20,9%	1,29 Mio.	21,2%	1,25 Mio.	21,1%	1,19 Mio.	+ 0,17	- 96.000	- 7,5%
2	Der Überschuldungspragmatiker	11,4%	0,70 Mio.	11,0%	0,65 Mio.	11,0%	0,62 Mio.	- 0,39	- 80.000	- 11,4%
3	Der Konsum-Überschuldete	11,9%	0,73 Mio.	12,0%	0,71 Mio.	12,0%	0,68 Mio.	+ 0,15	- 52.000	- 7,1%
4	Der Lifestyle-Überschuldete	11,6%	0,72 Mio.	11,0%	0,65 Mio.	10,1%	0,57 Mio.	- 1,50	- 144.000	- 20,1%
5	Der Überschuldungsnaive	7,0%	0,43 Mio.	6,0%	0,35 Mio.	4,9%	0,28 Mio.	- 2,03	- 150.000	- 35,0%
6	Der Überschuldungsausblender	15,0%	0,92 Mio.	14,7%	0,86 Mio.	14,8%	0,83 Mio.	- 0,20	- 87.000	- 9,5%
7	Der Überschuldungsvermeider	9,5%	0,58 Mio.	10,0%	0,59 Mio.	10,9%	0,62 Mio.	+ 1,45	+ 34.000	+ 5,8%
8	Der Dauerüberschuldete	12,9%	0,79 Mio.	14,2%	0,83 Mio.	15,2%	0,86 Mio.	+ 2,35	+ 68.000	+ 8,5%
Gesamt		100,0%	6,16 Mio.	100,0%	5,88 Mio.	100,0%	5,65 Mio.	0,00	- 507.000	- 8,2%

Tab. 79.: microm Überschuldungstypologie 2021 / 2023: Aggregation 1

Nachhaltige Überschuldung		2021		2022		2023		Abweichung 2021 / 23		
Schwerpunkt:	Absolute Überschuldung	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Punkte	Fälle	%
1	Der Notfallüberschuldete	20,9%	1,29 Mio.	21,2%	1,25 Mio.	21,1%	1,19 Mio.	+ 0,17	- 96.000	- 7,5%
6	Der Überschuldungsausblender	15,0%	0,92 Mio.	14,7%	0,86 Mio.	14,8%	0,83 Mio.	- 0,20	- 87.000	- 9,5%
8	Der Dauerüberschuldete	12,9%	0,79 Mio.	14,2%	0,83 Mio.	15,2%	0,86 Mio.	+ 2,35	+ 68.000	+ 8,5%
Summe		48,7%	3,00 Mio.	50,0%	2,94 Mio.	51,0%	2,88 Mio.	+ 2,32	- 116.000	- 3,9%
Temporäre Überschuldung		2021		2022		2023		Abweichung 2021 / 23		
Schwerpunkt:	Relative Überschuldung	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Punkte	Fälle	%
3	Der Konsum-Überschuldete	11,9%	0,73 Mio.	12,0%	0,71 Mio.	12,0%	0,68 Mio.	+ 0,15	- 52.000	- 7,1%
4	Der Lifestyle-Überschuldete	11,6%	0,72 Mio.	11,0%	0,65 Mio.	10,1%	0,57 Mio.	- 1,50	- 144.000	- 20,1%
Summe		23,5%	1,45 Mio.	23,0%	1,35 Mio.	22,1%	1,25 Mio.	- 1,35	- 195.000	- 13,5%
Periodische Überschuldung		2021		2022		2023		Abweichungen		
Schwerpunkt:	Absolute / relative Überschuldung	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Punkte	Fälle	%
2	Der Überschuldungspragmatiker	11,4%	0,70 Mio.	11,0%	0,65 Mio.	11,0%	0,62 Mio.	- 0,39	- 80.000	- 11,4%
5	Der Überschuldungsnaive	7,0%	0,43 Mio.	6,0%	0,35 Mio.	4,9%	0,28 Mio.	- 2,03	- 150.000	- 35,0%
7	Der Überschuldungsvermeider	9,5%	0,58 Mio.	10,0%	0,59 Mio.	10,9%	0,62 Mio.	+ 1,45	+ 34.000	+ 5,8%
Summe		27,8%	1,71 Mio.	27,0%	1,59 Mio.	26,9%	1,52 Mio.	- 0,97	- 196.000	- 11,4%
Gesamt		100,0%	6,16 Mio.	100,0%	5,88 Mio.	100,0%	5,65 Mio.	0,00	- 507.000	- 8,2%

Tab 80.: microm Überschuldungstypologie 2021 / 2023: Aggregation 2

	2021		2022		2023		Abweichungen		
	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Punkte	Fälle	%
<i>Nachhaltige Überschuldung</i>									
Schwerpunkt: Absolute Überschuldung	48,7%	3,00 Mio.	50,0%	2,94 Mio.	51,0%	2,88 Mio.	+ 2,32	- 116.000	- 3,9%
<i>Periodische Überschuldung</i>									
Schwerpunkt: Relative Überschuldung	23,5%	1,45 Mio.	23,0%	1,35 Mio.	22,1%	1,25 Mio.	- 1,35	- 195.000	- 13,5%
<i>Temporäre Überschuldung</i>									
Schwerpunkt: Absolute / relative Überschuldung	27,8%	1,71 Mio.	27,0%	1,59 Mio.	26,9%	1,52 Mio.	- 0,97	- 196.000	- 11,4%
Gesamt	100,0%	6,16 Mio.	100,0%	5,88 Mio.	100,0%	5,65 Mio.	0,00	- 507.000	- 8,2%

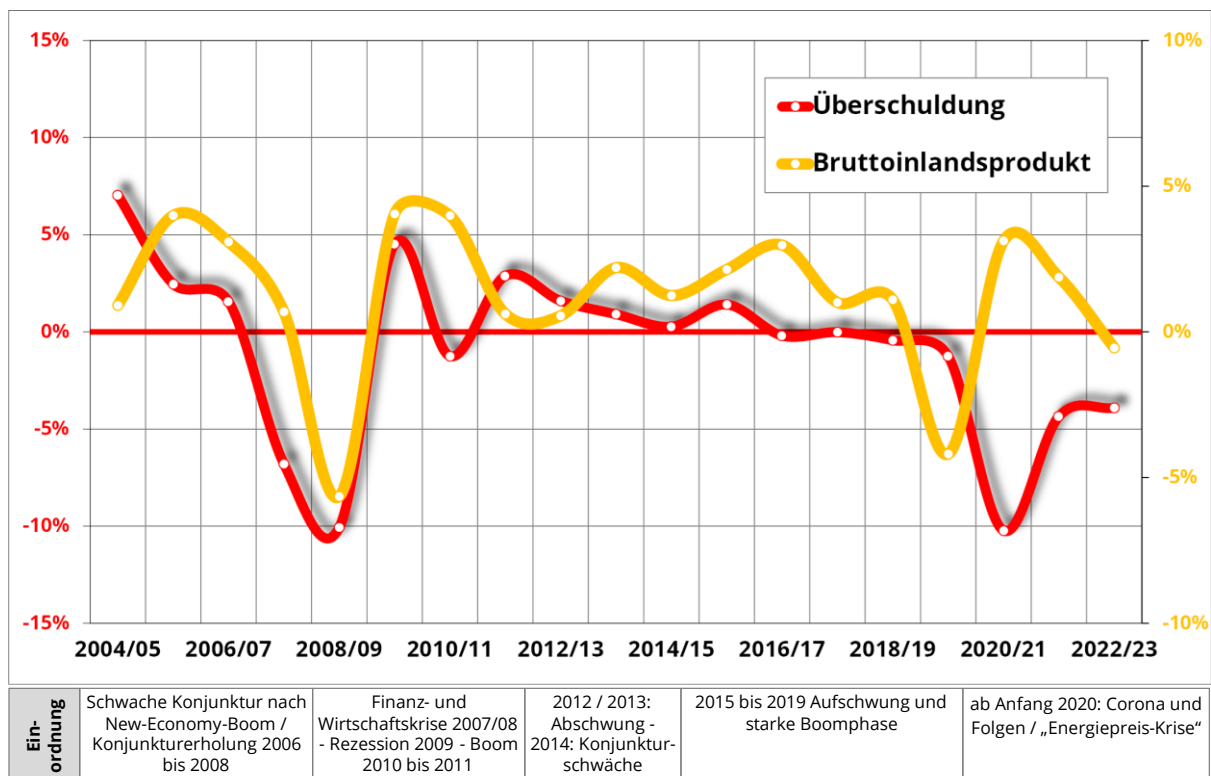
Dokumentation

Fortführung der Indikatoren-Vergleiche

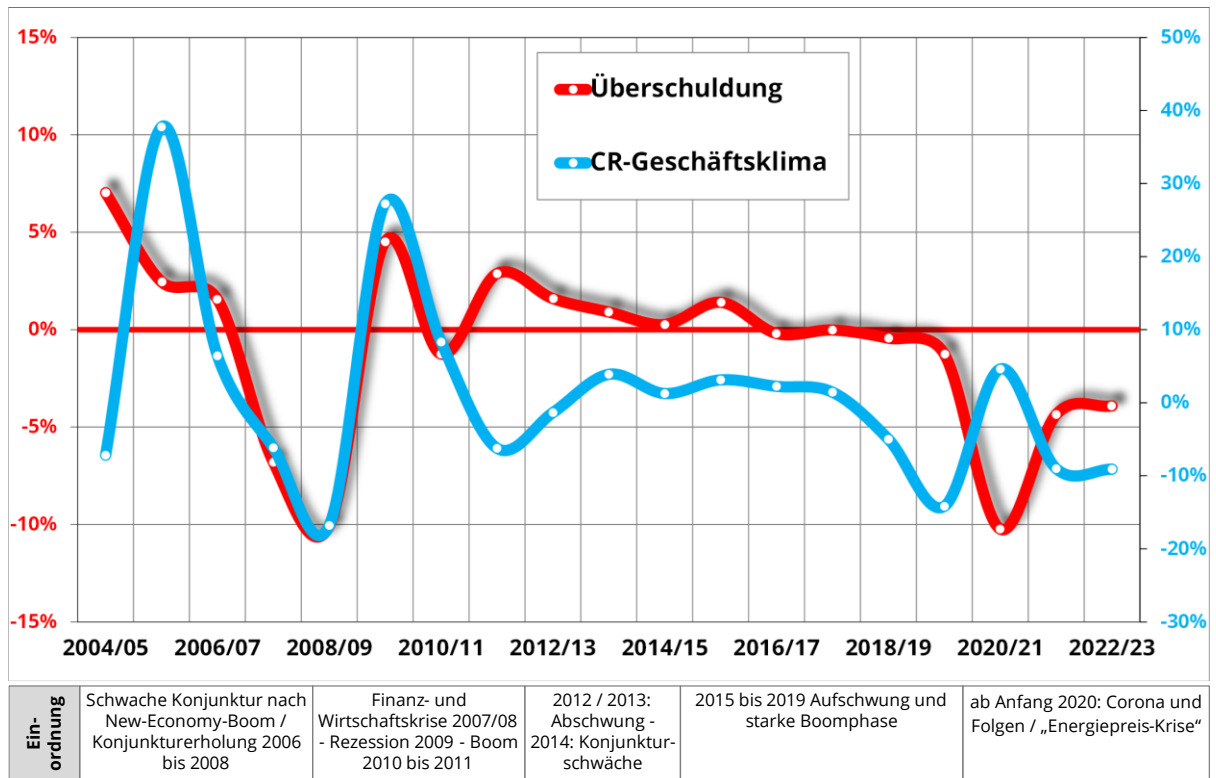
Die folgenden Darstellungen vergleichen die **Abweichungswerte (je Jahr) der Indikatoren Überschuldungsquote, Bruttoinlandsprodukt, Geschäftsklima, Arbeitslosigkeit, Konsumklima, privater Konsum, Sparquote sowie nach umfragebasierten Bewertungen der „eigenen wirtschaftlichen Lage“**. Hieraus lässt sich die Entwicklungsrichtung des jeweiligen Indikators ablesen. Bei einigen Diagrammen werden zwei verschiedene Skalen (jeweils links und rechts vom Diagramm, meist farblich dem entsprechenden Indikator zugeordnet) verwendet. Durch diese Zusammenstellung unterschiedlicher Indikatoren können trotz unterschiedlich stark ausgeprägter Abweichungswerte Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Entwicklungsrichtung verdeutlicht werden.

Für die folgenden Diagramme gelten folgende Quellenangaben: Arbeitslosigkeit, Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenquote, Jahreswerte, bis September 2023); Geschäftsklima: a) Creditreform Wirtschaftsforschung sowie b) ifo-Institut München (Jahreswerte), Bruttoinlandsprodukt (BIP): Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Private Konsumausgaben und Sparquote, Statistisches Bundesamt, Suchbereich Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) (www-genesis.destatis.de) sowie <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunkturindikatoren>, 07.10.2023 (frühere Daten: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktberechnung, Fachserie 18, Reihe 1.2 - Letzte verwendete Ausgabe: 25.08.2022); Werte für 2023: Hochrechnung auf Grundlage des 2. Quartal 2023; Konsumklima: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg (Monatswerte, zu Jahreswerten aggregiert, bis September 2023); Überschuldung (Überschuldungsquote, Jahreswerte). Bewertungen zur eigenen wirtschaftlichen Lage, ZDF-Politbarometer (aggregierte Jahreswerte, Salden; 2023: bis 19.09.2023).

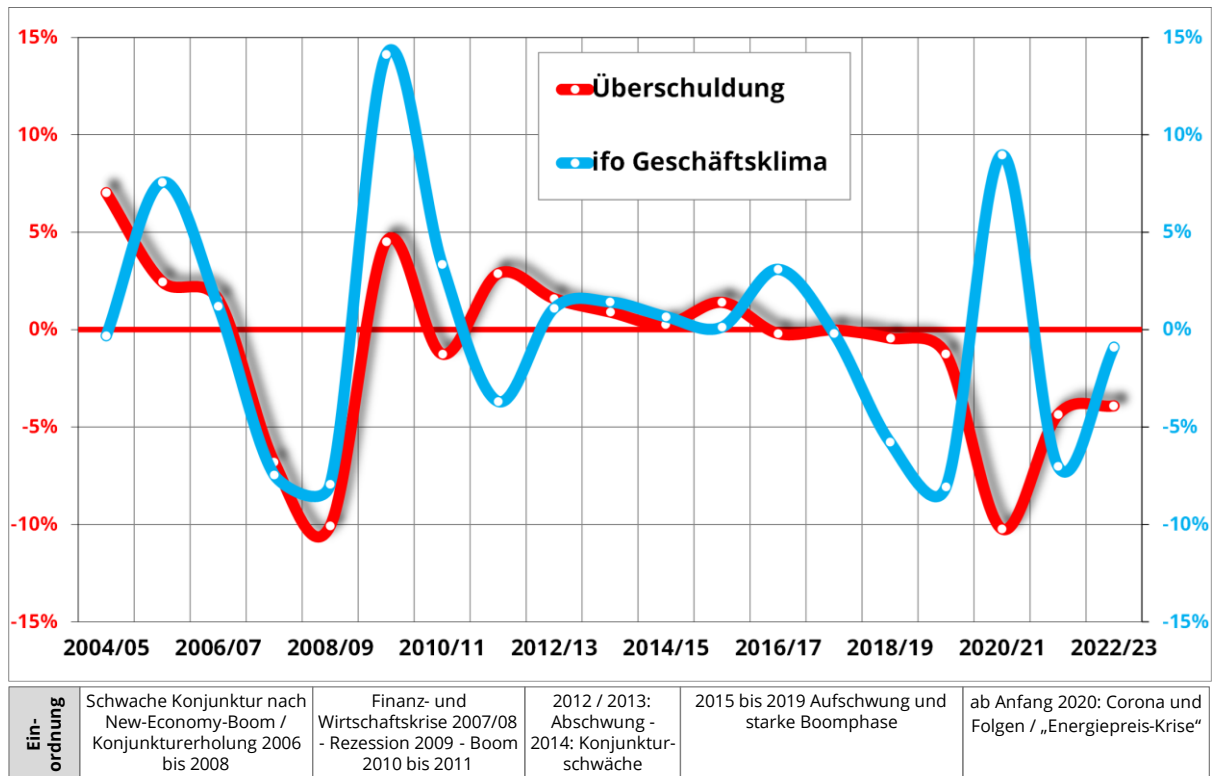
Dia. 81.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2023:
Überschuldungsquote zu Bruttoinlandsprodukt (BIP – Destatis)



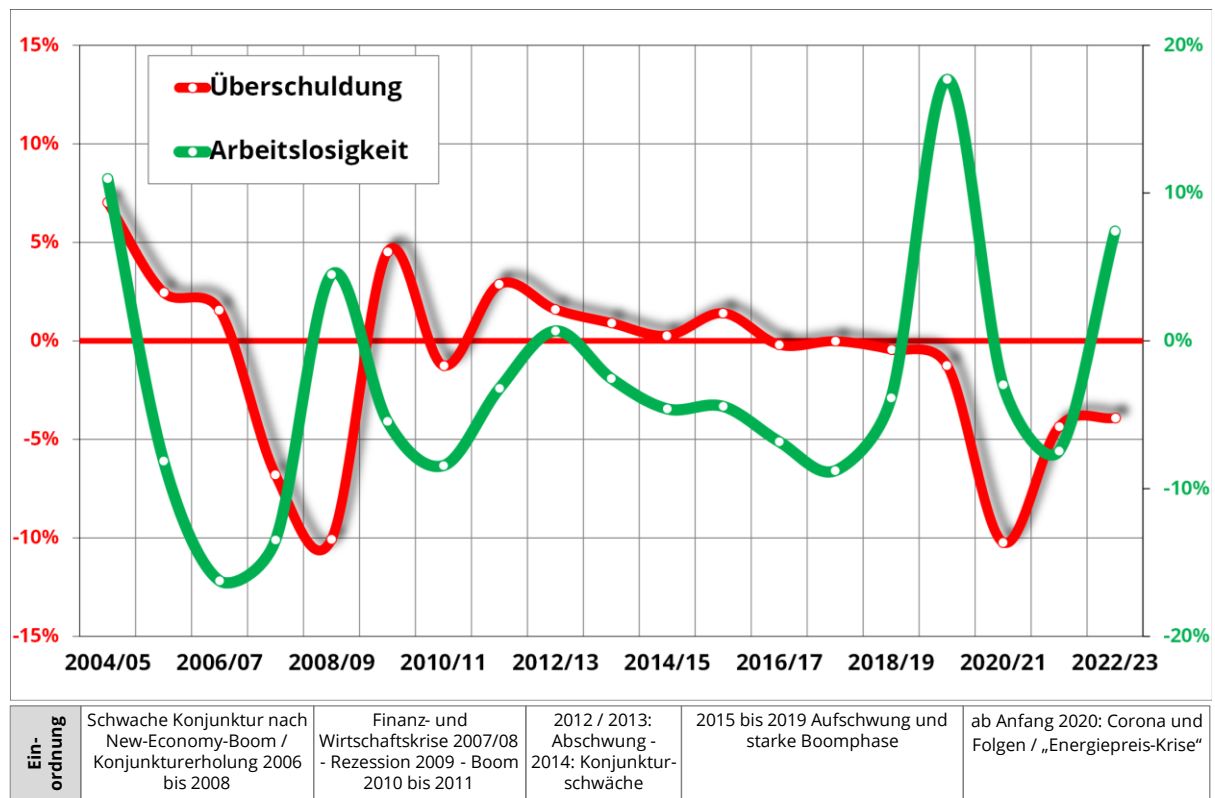
Dia. 82.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2022:
Überschuldungsquote zu Geschäftsklima (Creditreform)



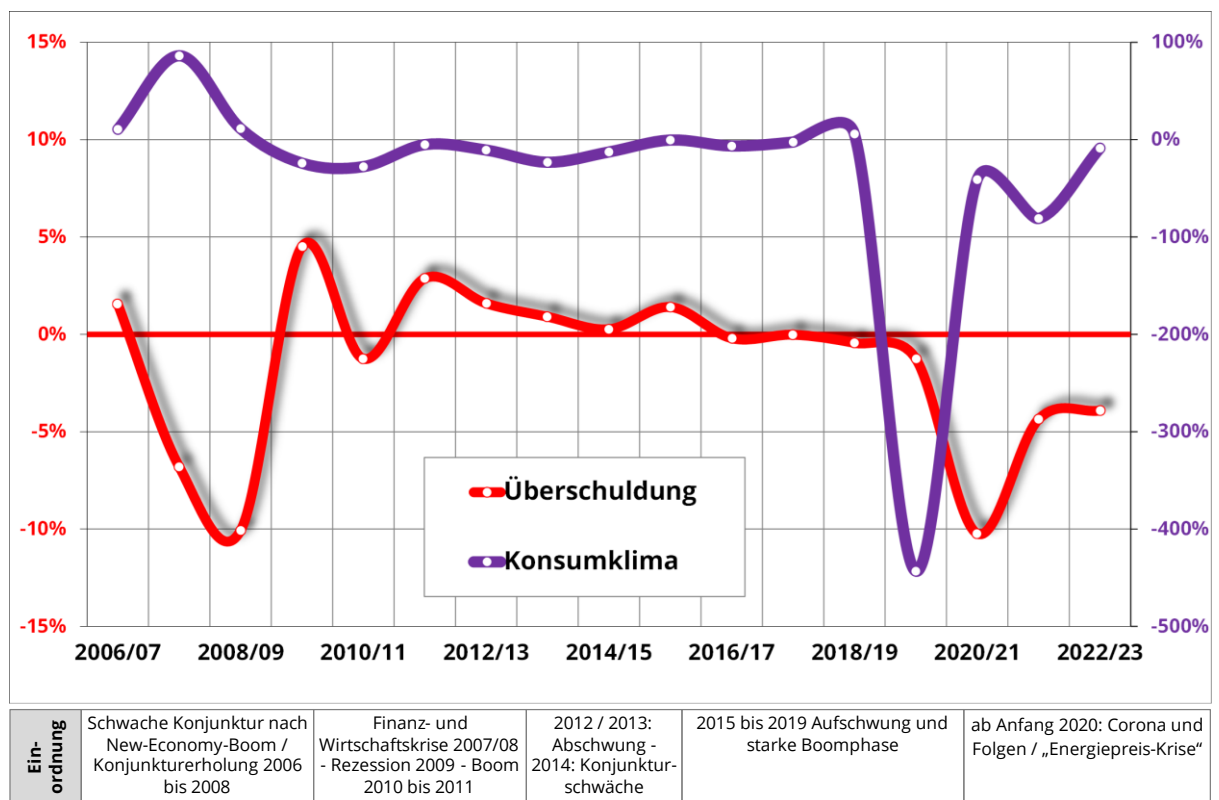
Dia. 83.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2022:
Überschuldungsquote zu Geschäftsklima (ifo)



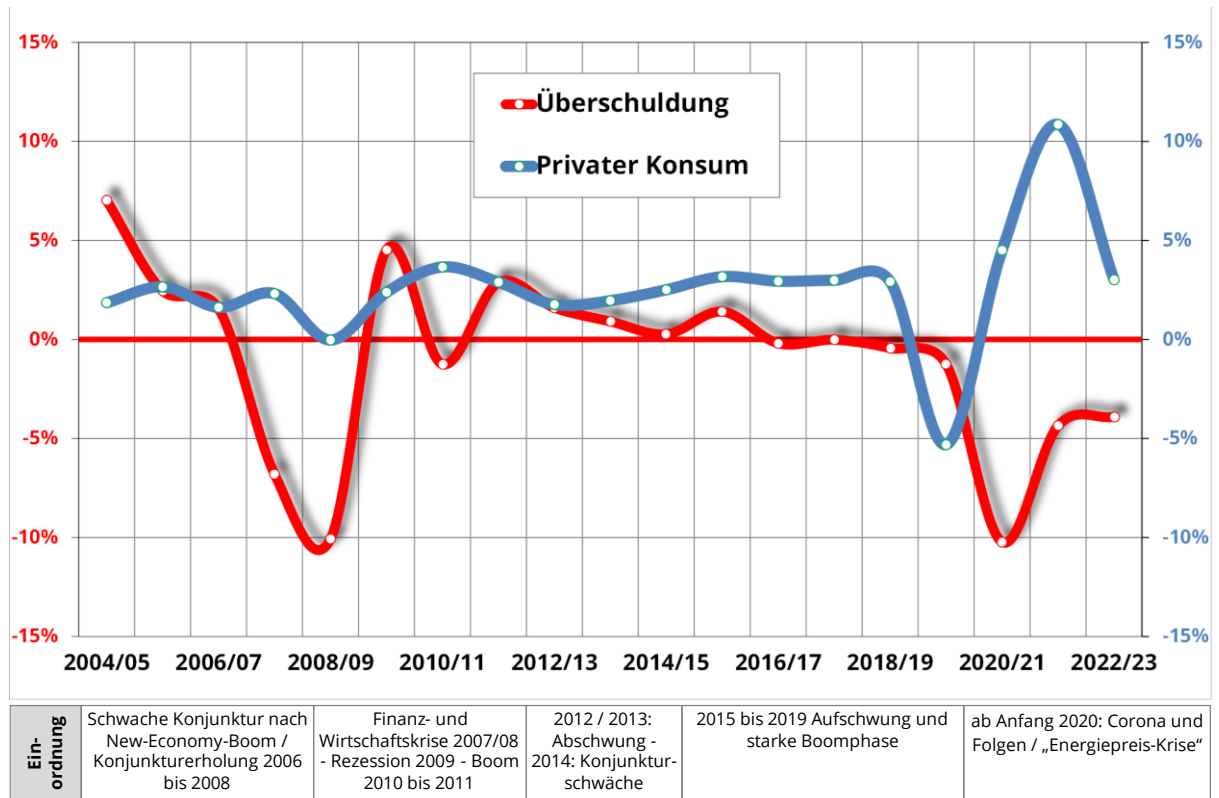
**Dia. 84.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2023:
Überschuldungsquote zu Arbeitslosigkeit (BAB)**



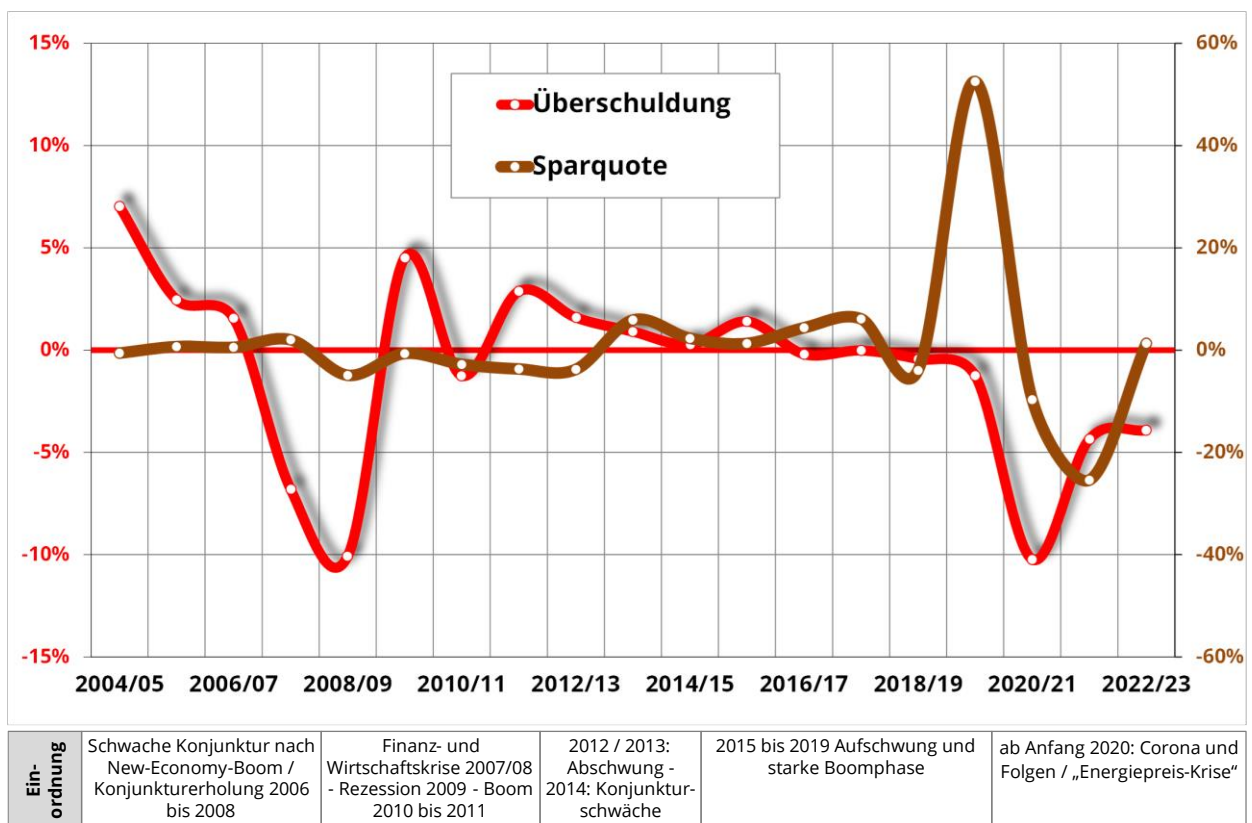
**Dia. 85.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2007 bis 2023:
Überschuldungsquote zu Konsumklima (GfK)**



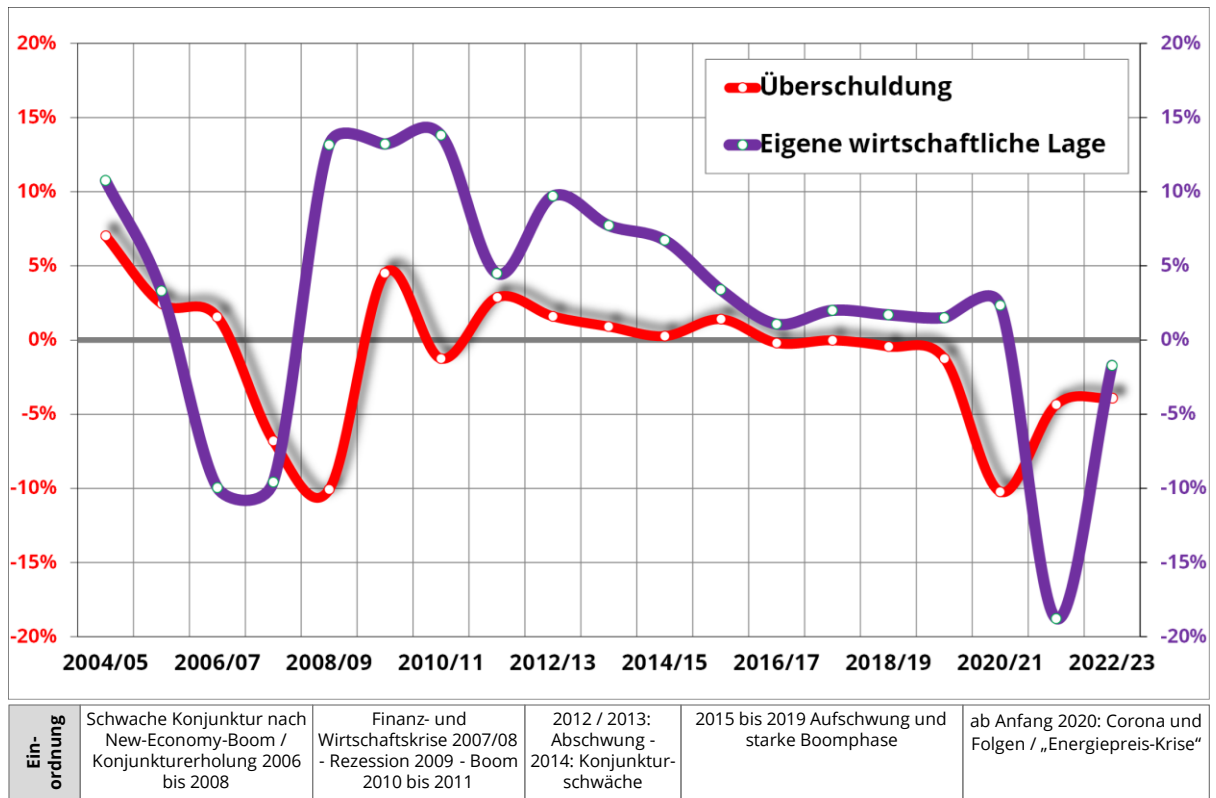
Dia. 86.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2022:
Überschuldungsquote und privater Konsum (Destatis)



Dia. 87.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2023:
Überschuldungsquote und Sparquote (Destatis)



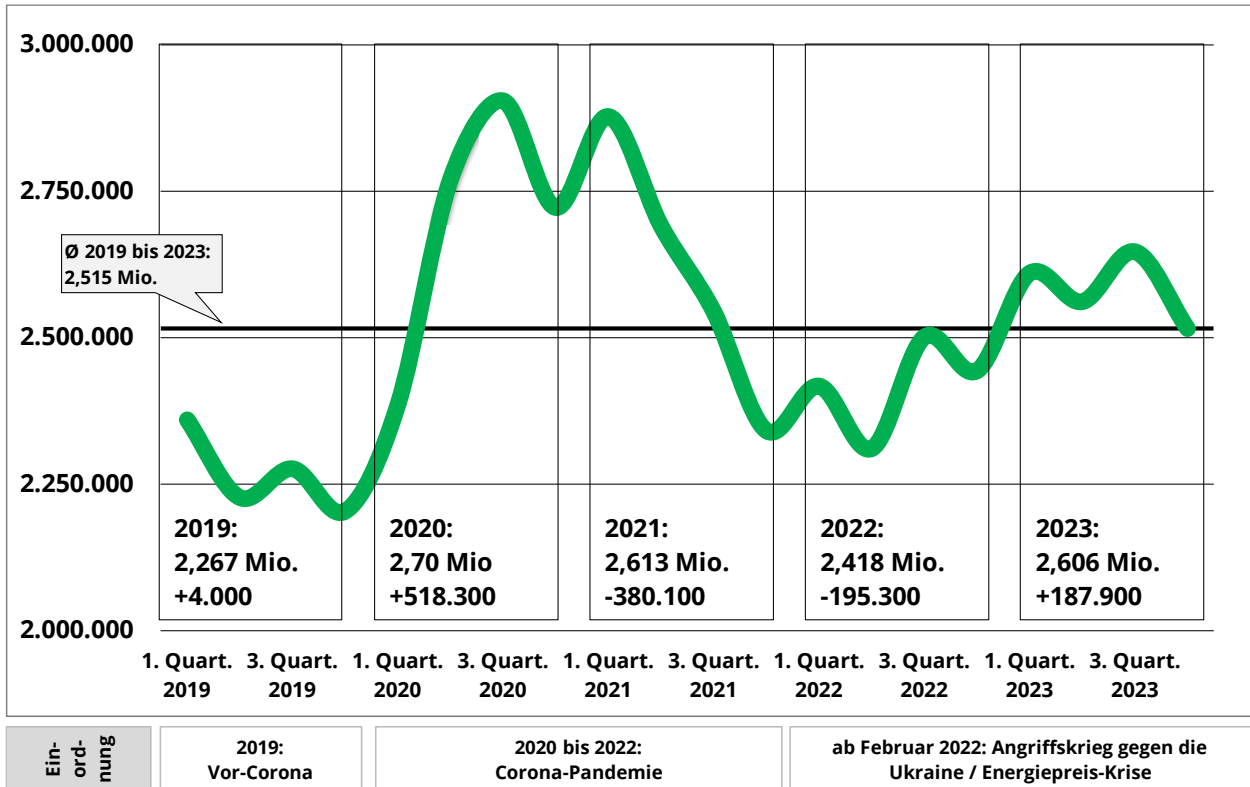
**Dia. 88.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2023:
Überschuldungsquote und „Bewertungen zur eigenen wirtschaftlichen Lage“ (ZDF)**



Sonderbetrachtung

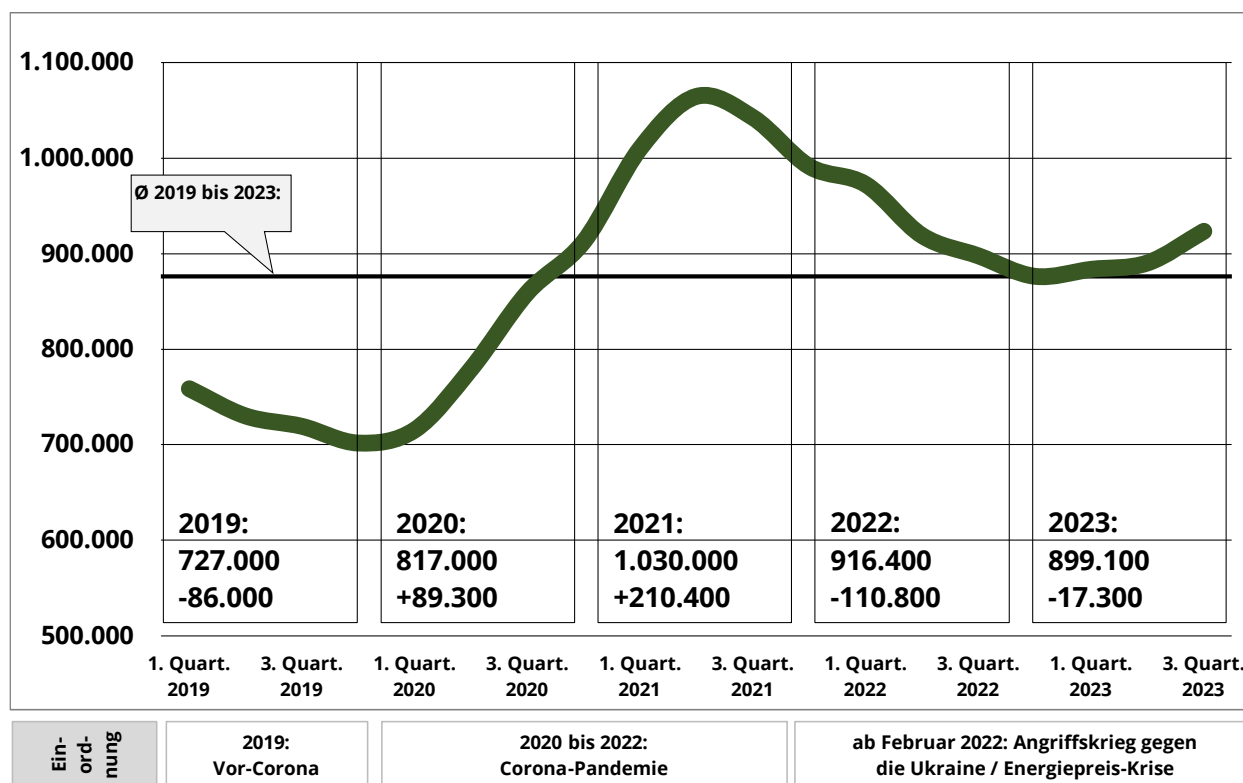
Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit vor dem Hintergrund der „multiplen Krisenlagen“ seit 2019

Dia. 89.: Die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen vor dem Hintergrund der „multiplen Krisenlagen“ zwischen 2019 und 2023, 3. Quartal (BAA – Bundesagentur für Arbeit)



Quellen: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitslosenzahlen, aggregierte Quartals- bzw. Jahreswerte, bis September 2023.

Dia. 90.: Die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen vor dem Hintergrund der „multiplen Krisenlagen“ zwischen 2019 und 2023, 3. Quartal (BAA – Bundesagentur für Arbeit)



Quellen: Bundesagentur für Arbeit: Langzeitarbeitslosenzahlen, aggregierte Quartals- bzw. Jahreswerte, bis September 2023.